

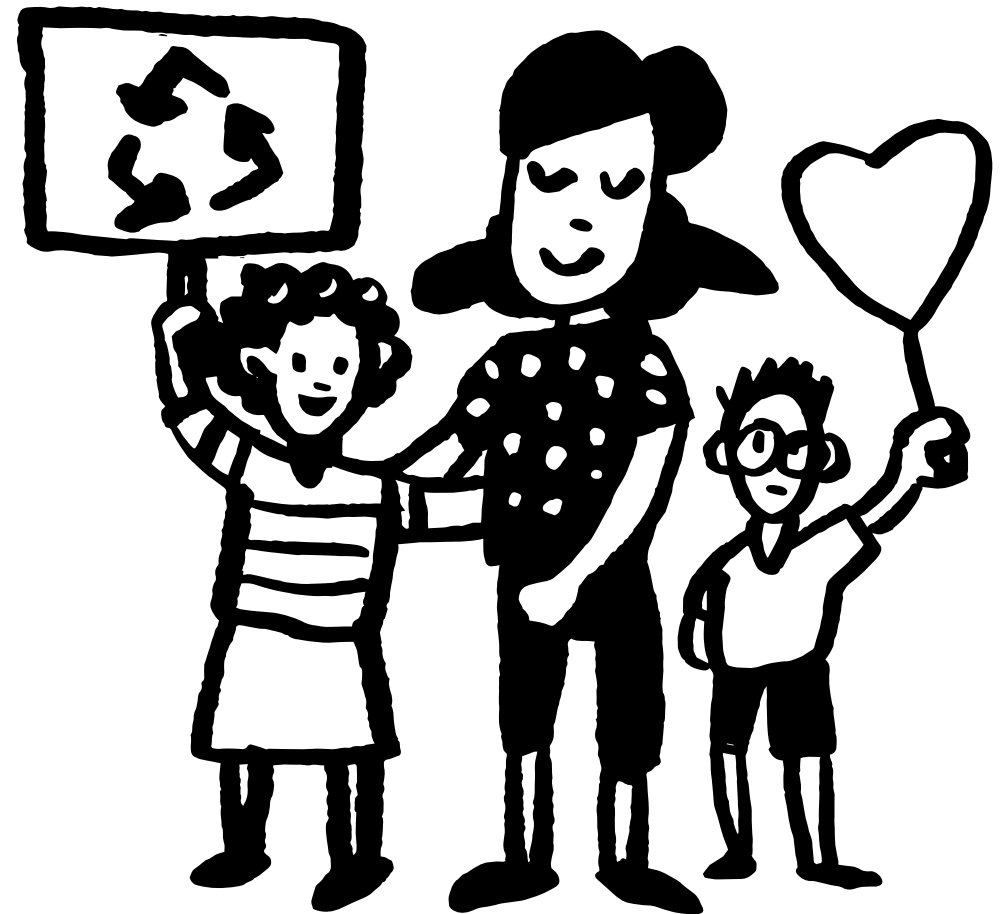


**Geschäftsbericht  
der oekostrom AG energy group  
2025**

**oekostrom<sup>AG</sup>**  
100% ÖKO, 100% FAIR

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Vorstandes .....	3
2. Überblick.....	5
3. Geschäftsfelder der oekostrom AG .....	12
4. Das Jahr 2025 im Überblick.....	13
5. Kennzahlen der oekostrom AG.....	16
6. Nachhaltigkeitsbericht.....	18
7. Die oekostrom AG-Aktie .....	44
8. Die Struktur der oekostrom AG energy group .....	49
9. Produktion.....	52
10. Handel.....	64
11. Vertrieb .....	72
12. Konzernlagebericht des Vorstandes.....	81
13. Konsolidierte Bilanz .....	97
14. Konsolidierte Gewinn-und-Verlust-Rechnung.....	99
15. Darstellung der Komponenten.....	101
16. Konzern-Kapitalflussrechnung .....	102
17. Anhang.....	103
18. Bestätigungsvermerk.....	117
19. Bericht des Aufsichtsrates .....	121
20. Aufsichtsrat .....	125
21. Impressum .....	127



# 1. Vorwort des Vorstandes

## **Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, liebe Freundinnen und Freunde der oekostrom AG,**

wir blicken zurück auf Jahre außergewöhnlichen Wachstums und hoher Investitionen in den Aufbau der oekostrom AG. Diese Entwicklung hat es uns ermöglicht, unsere Marke nachhaltig zu stärken, leistungsfähige Teams aufzubauen und gezielt in Erzeugungsanlagen, moderne Handelssysteme sowie in die Gewinnung neuer Kund:innen zu investieren. Damit haben wir ein belastbares Fundament geschaffen, um auch in einem zunehmend komplexen und dynamischen Energiemarkt erfolgreich zu agieren.

Nach den außerordentlich guten Ergebnissen der Jahre 2022 und 2023, die wesentlich durch die besondere Energiemarktsituation infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinflusst waren, normalisiert sich das Marktumfeld schrittweise. Diese Entwicklung ist Ausdruck eines Marktes, der sich weiter im Strukturwandel befindet – mit neuen Herausforderungen, aber auch mit neuen Chancen.

Die oekostrom AG hat im Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis von TEUR 36 erwirtschaftet, was deutlich unter dem Niveau der Vorjahre liegt. Die Gründe dafür möchten wir Ihnen hier erläutern:

2025 war für die Energiebranche insgesamt und auch für die oekostrom AG von besonders anspruchsvollen Bedingungen gekennzeichnet. Ausschlaggebend war eine seltene Kombination meteorologisch wie energiewirtschaftlich ungünstiger Effekte: Deutlich unterdurchschnittliche Windmengen reduzierten unsere Erlöse auf der Erzeugungsseite, während gleichzeitig geringe Wind- und Wassermengen im Gesamtmarkt zu stark steigenden Spotpreisen führten und die Einkaufskosten unserer Vertriebspartie erheblich erhöhten. Zusätzliche Belastungen entstanden durch Volatilitäten infolge veränderter Erzeugungs- und Verbrauchsprofile – etwa durch den starken Zubau an Photovoltaikanlagen, den zunehmenden Einsatz von Wärmepumpen sowie durch Starkwetterereignisse. Im Sommer führten außergewöhnlich hohe

Sonneneinstrahlungen zudem zu Tiefstpreisen für Photovoltaikstrom, was sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis auswirkte. Darüber hinaus war das Marktumfeld im Vertrieb durch eine deutlich erhöhte Wettbewerbsintensität geprägt.

Wir gehen davon aus, dass die genannten Entwicklungen zum Teil einmalige Effekte waren. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass ein Teil der Herausforderungen Ausdruck eines nachhaltig veränderten Marktumfelds ist. Wir haben darauf reagiert und unsere Modelle sowie Systeme entsprechend weiterentwickelt. Durch kontinuierliche Optimierung, Digitalisierung und innovative Lösungen wollen wir die veränderten Rahmenbedingungen künftig gezielt in Wettbewerbsvorteile überführen.

Neben den markt- und wetterbedingten Herausforderungen haben auch die geopolitischen Spannungen weltweit erneut die Verletzlichkeit bestehender Energiesysteme deutlich gemacht. Die jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten (Iran-Krieg) unterstreichen einmal mehr, wie stark fossile Energiesysteme von politisch instabilen Regionen, langen Lieferketten und globalen Abhängigkeiten geprägt sind. Die Folgen zeigen sich unmittelbar in erhöhter Preisvolatilität, gestörten Handelsströmen und wachsender Unsicherheit – auch für Europa. Diese Entwicklungen sind eine eindringliche Mahnung, die Resilienz unserer Energiesysteme weiter zu stärken. Eine konsequente Umstellung auf erneuerbare, heimische Energiequellen, der Ausbau dezentraler Erzeugung sowie intelligente Netze und Speicher sind nicht nur klima- und wirtschaftspolitisch sinnvoll, sondern auch zentral für Versorgungssicherheit und Stabilität.

Deshalb hat die oekostrom AG auch im Jahr 2025 weiterhin stark in den Ausbau der Erzeugungskapazität sowie in neue Geschäftsmodelle im Energiehandel investiert, was zu einem Anstieg der Abschreibungen geführt hat. Diese Investitionen sichern jedoch die langfristige Positionierung der oekostrom AG und sind Teil der strategischen Ausrichtung.

Wir sehen es als unsere Mission, den Wandel unserer Energiesysteme aktiv mitzugestalten und treiben in allen Unternehmensbereichen ambitionierte Projekte und innovative Lösungen voran, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten anhand ausgewählter Beispiele näherbringen.

Trotz – und gerade wegen – der aktuellen Marktdynamik halten wir an unserem Wachstumskurs fest und haben eine volle Pipeline an PV-, Wind- und Batteriespeicherprojekten. Für die Finanzierung wollen wir wieder Beteiligungsmöglichkeiten über eine Kapitalerhöhung anbieten. Genauere Informationen dazu werden wir bei der Hauptversammlung am 12. Juni bekanntgeben. Aufgrund des niedrigen Ergebnisses 2025 und der geplanten Investitionen wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen. Wir sind zuversichtlich, ab 2027 wieder zu Dividendenausschüttungen zurückzukehren.

Unsere Geschichte zeigt: Die oekostrom AG hat wiederholt bewiesen, dass sie gerade in Phasen des Wandels ihre Stärken ausspielen kann.

Unsere Mission ist dabei unser klarer Kompass:

Wir gestalten eine saubere Zukunft – jetzt – für alle.

Mit Mut, Innovationskraft und der Unterstützung unserer Aktionär:innen, Kund:innen und Partner:innen blicken wir zuversichtlich nach vorne und danken Ihnen für das anhaltende Vertrauen. Die Energiezukunft ist sauber, unabhängig und wettbewerbsfähig – und wir werden sie weiterhin aktiv mitgestalten.

Ihr Vorstand der oekostrom AG!

Dr. Ulrich Streibl

Dr. Jan Häupler

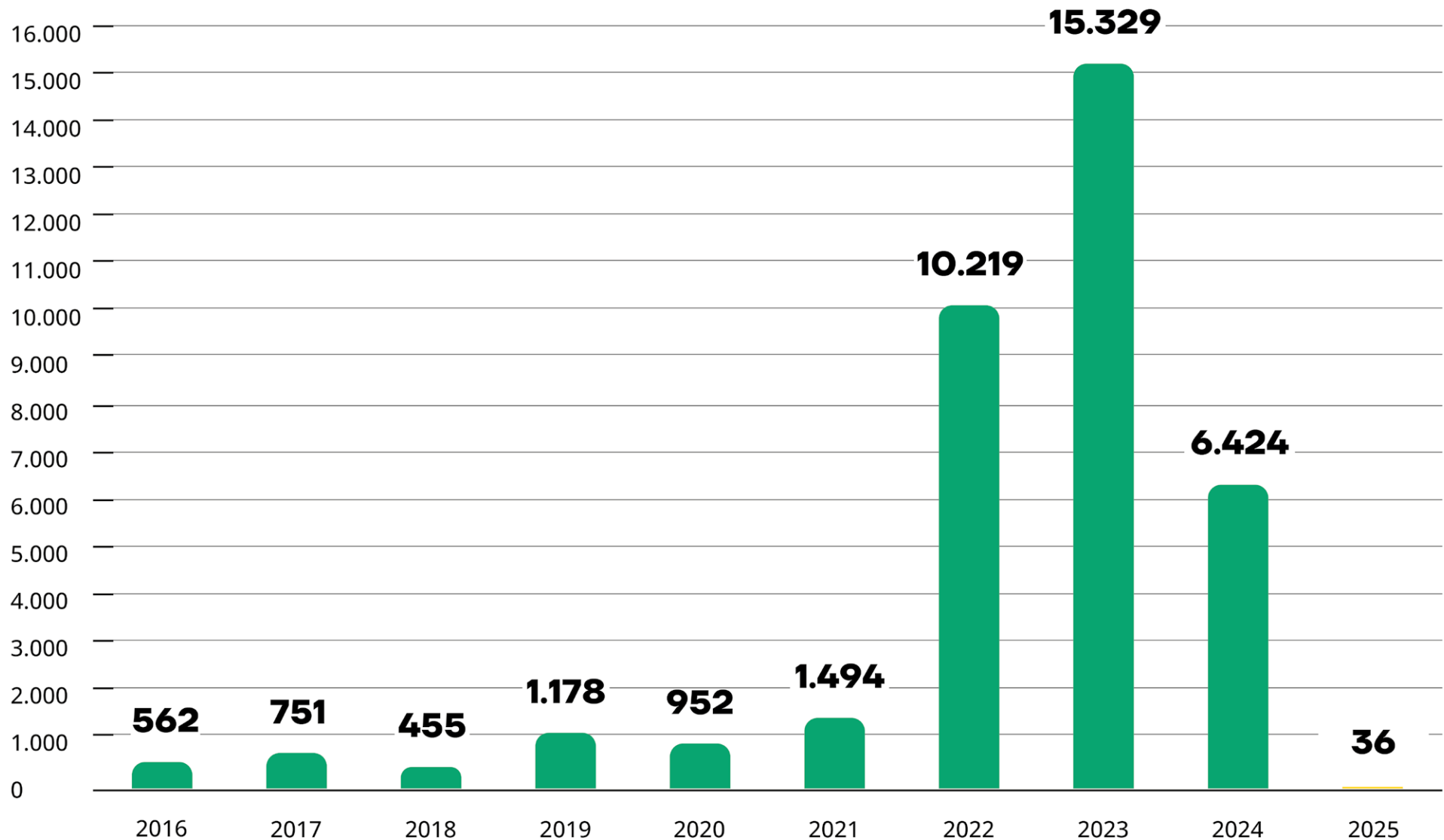


**Dr. Jan Häupler**  
Mitglied des Vorstandes

**Dr. Ulrich Streibl**  
Sprecher des Vorstandes

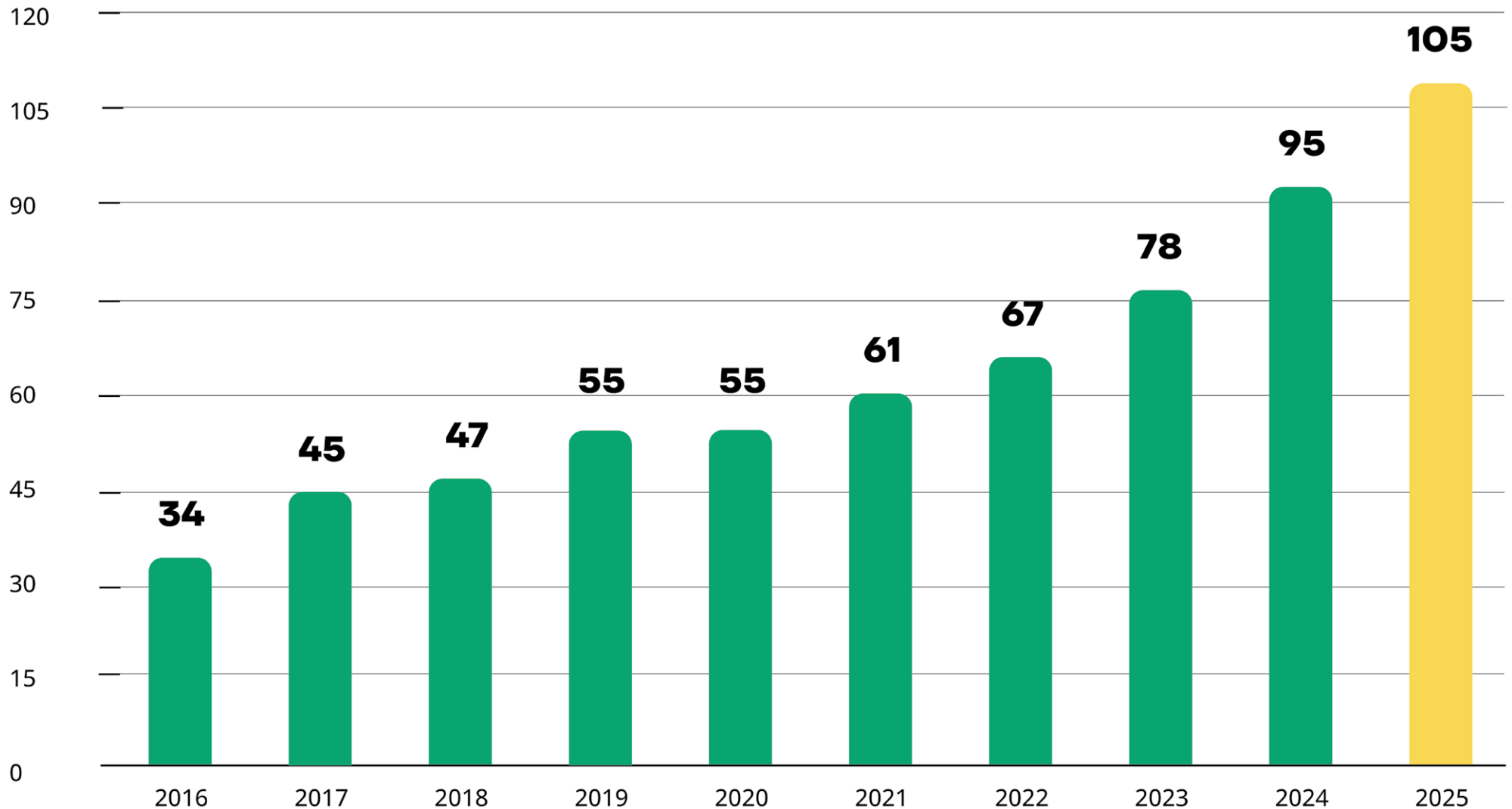
## 2. Überblick Konzernergebnis

**Konzernergebnis** ohne Fremdanteile  
in TEUR



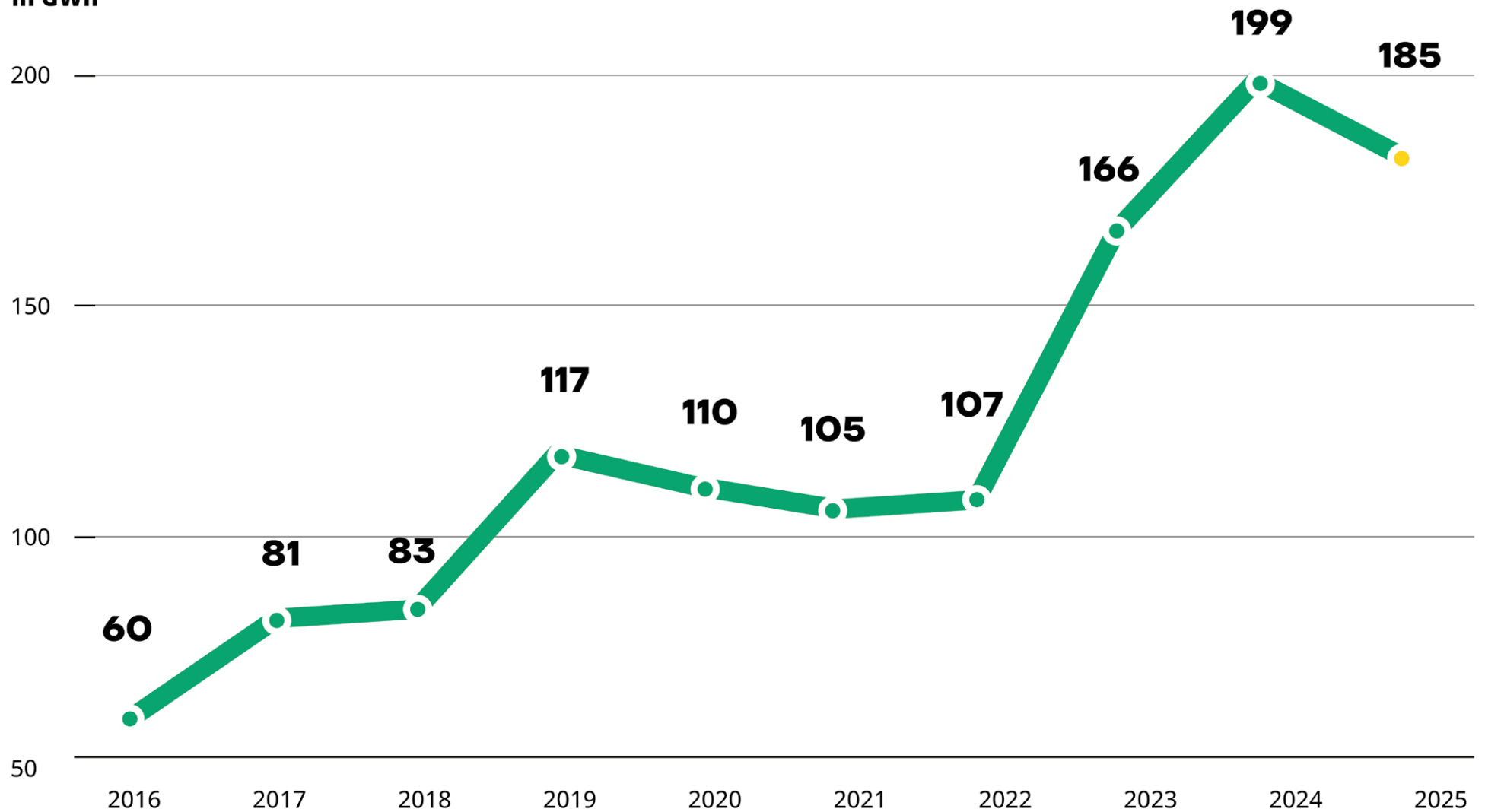
# Überblick installierte Leistung

Installierte Leistung  
in MW



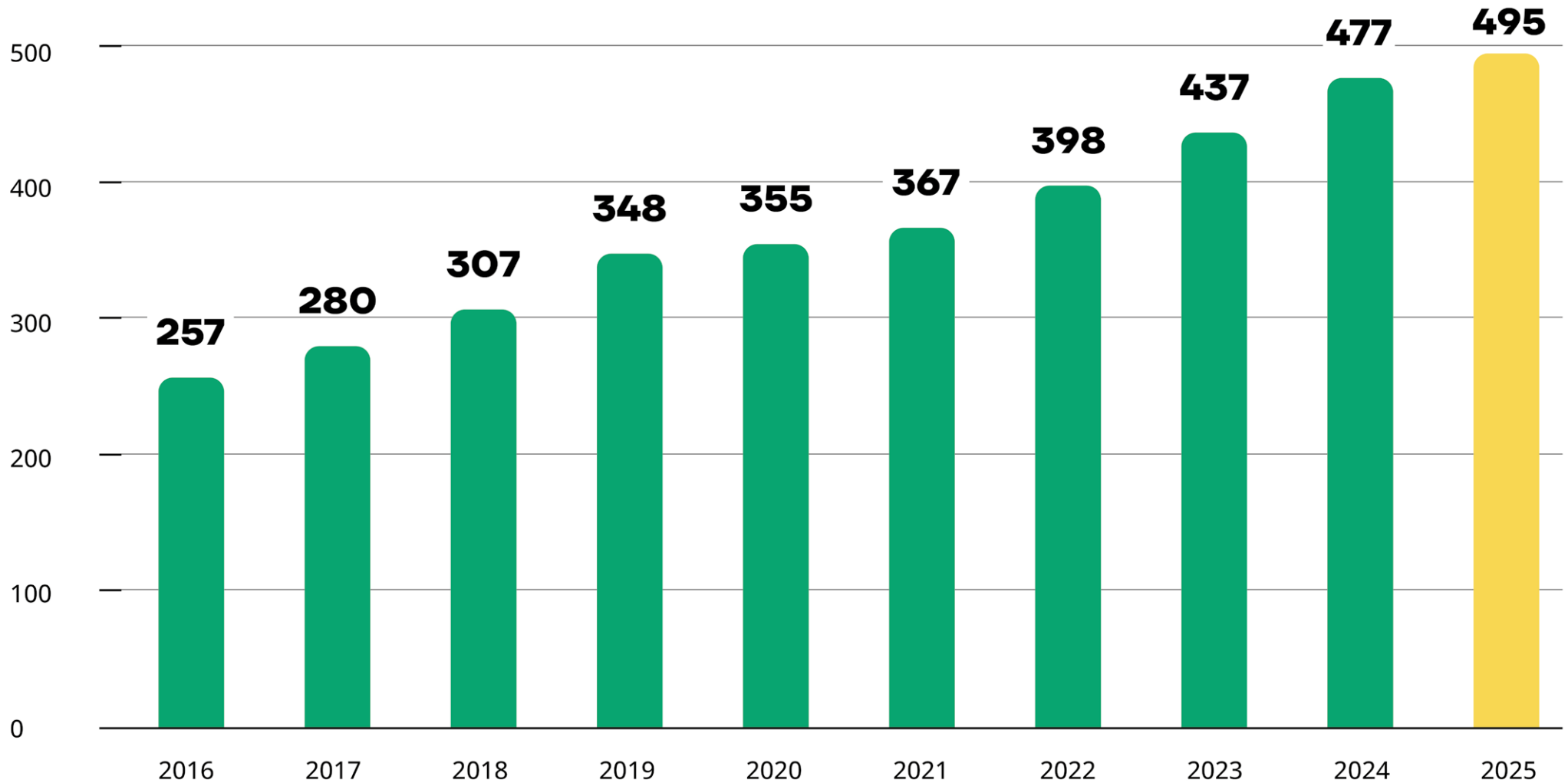
# Überblick Stromproduktion

**Stromproduktion  
in GWh**



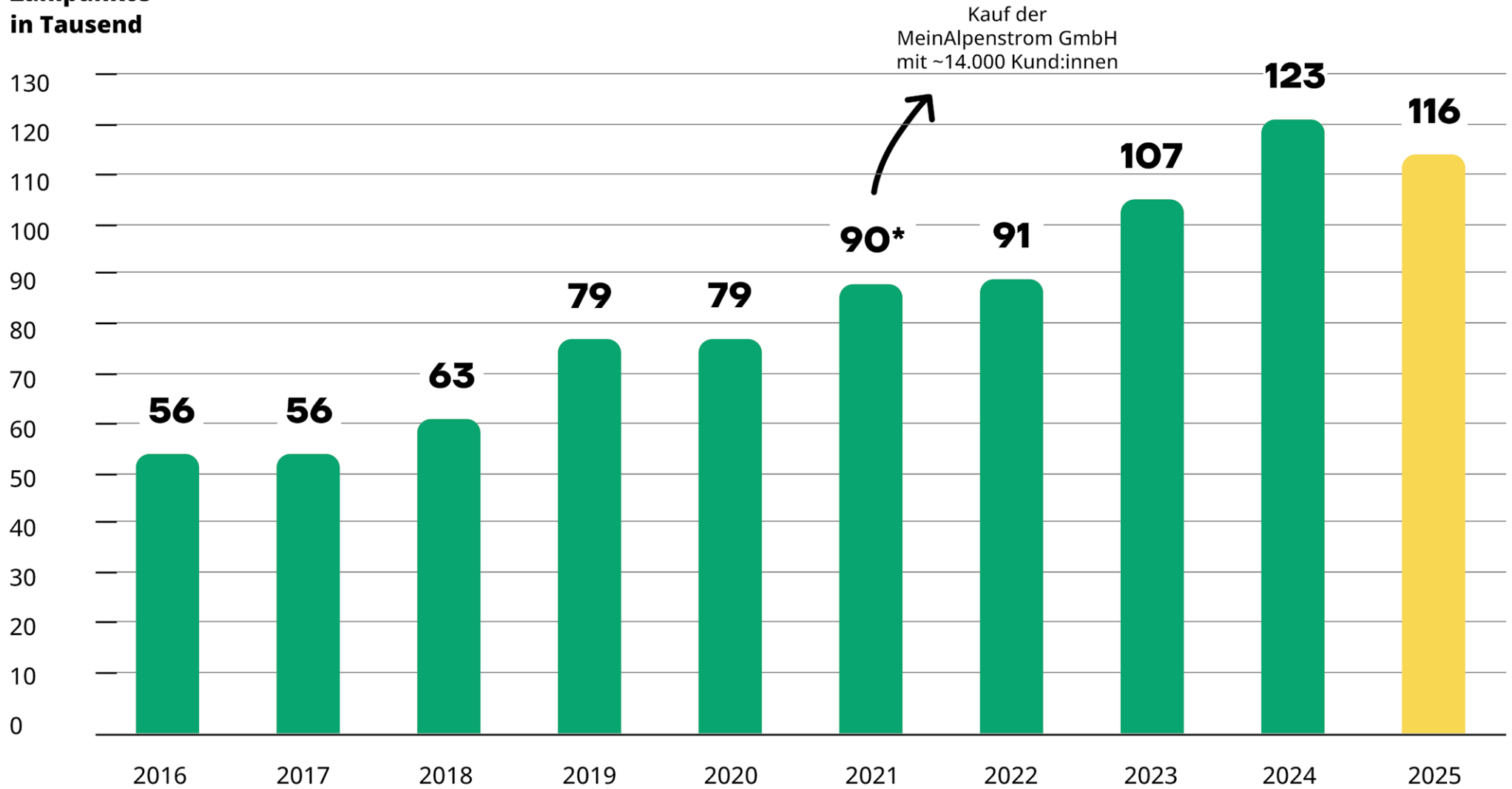
# Überblick Energieverkauf

Energieverkauf  
in GWh



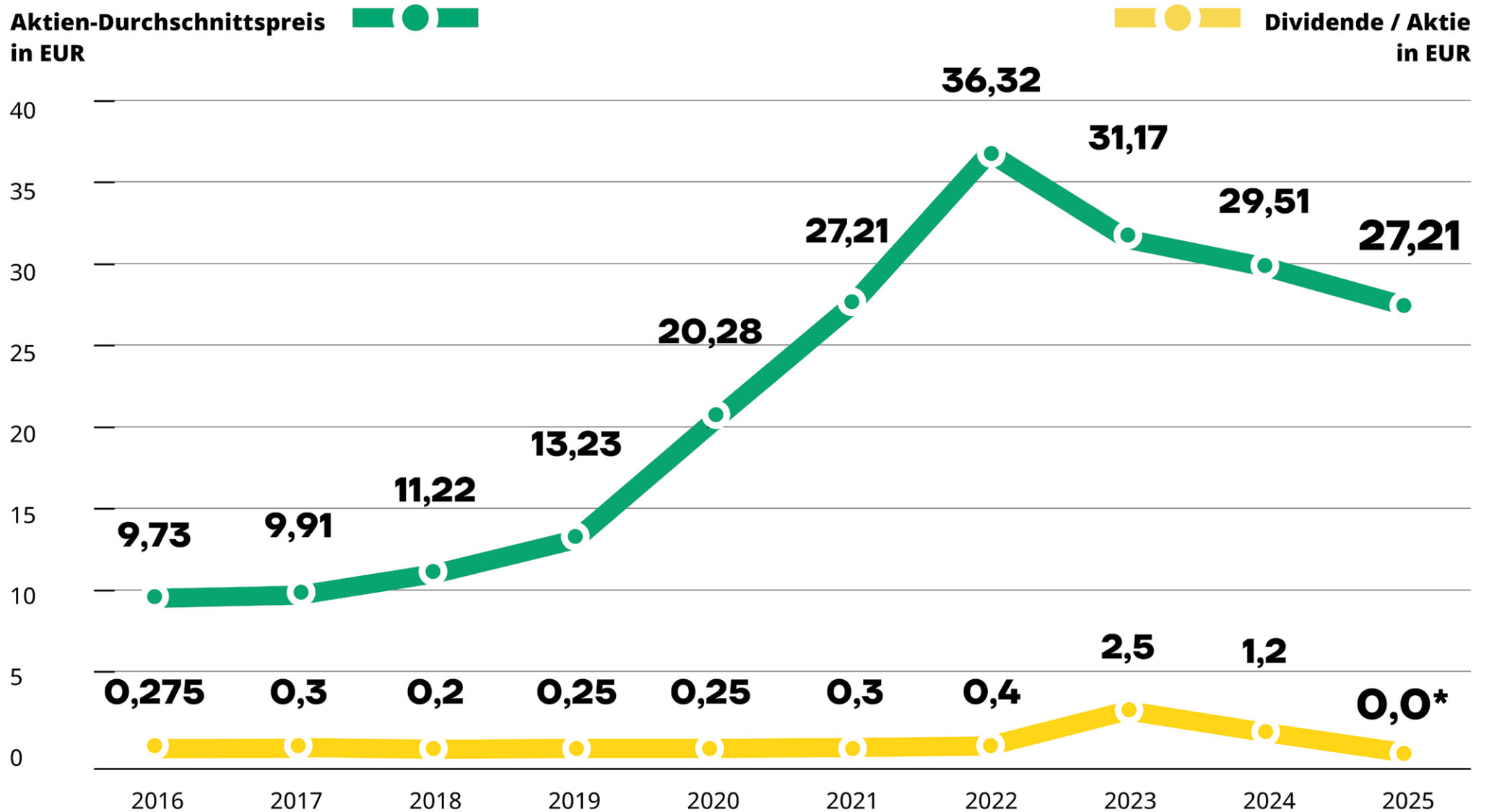
# Überblick Kund:innenentwicklung

Zählpunkte  
in Tausend



\*Enthält ~14.000 Kund:innen der MeinAlpenstrom GmbH, die seit 01.01.2022 Teil der oekostrom AG-Gruppe ist.

# Überblick Aktienpreisentwicklung und Dividende



\*Vorgeschlagene Dividende

# Überblick Sozialkennzahlen

102

**Mitarbeiter:innen**

82 Vollzeit  
20 Teilzeit  
3 Karenz



46 %

**Frauenanteil**

im Unternehmen  
ohne Vorstand



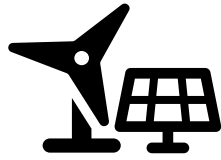
33 %

**Frauen**

in Führungspositionen  
inkl. Vorstand und AR



## 3. Geschäftsfelder der oekostrom AG



### Produktion

Wir errichten und betreiben Windkraft- und Photovoltaikanlagen zur Nutzung klimafreundlicher Energiequellen



### Handel

Beschaffung und Absatz von Energie für und von Partner:innen, Preissicherung und der optimale Einsatz erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen



### Vertrieb

Wir bieten Verbraucher:innen die Möglichkeit, auf zukunftsfähige Energie umzusteigen und erarbeiten Modelle zur effizienten Energienutzung

#### **Wir stehen für eine Energieversorgung mit Zukunft**

Wir sind nicht nur ein Teil der Energiezukunft. Wir treiben den Umbau der Energieversorgung bereits seit 1999 aktiv als Vorreiterin voran. Aus der Anti-Atom- und Klimaschutzbewegung heraus gegründet, sind wir eines der bedeutendsten unabhängigen Energieunternehmen in Österreich.

Wir kennen unser Ziel: Wir wollen eine saubere Energiezukunft. Und wir wollen sie jetzt! Daher gehen wir voran und setzen uns seit unserer Gründung bis heute mit gleicher Kraft für eine ökologische Energieversorgung ein. Vereinbarungen wie das Pariser Klimaabkommen sind gut, aber wir wollen viel mehr.

Wir erzeugen 100 % sauberen Strom aus Windkraft- und Sonnenenergieanlagen. Wir liefern 100 % Strom aus österreichischer Erzeugung an unsere Kund:innen und setzen uns aktiv für eine ökologische, zukunftsfähige Energieversorgung ein – sorgfältig, schonend und im Kreislauf. Für uns gibt es keine Alternative zu sauberer Energie. Das macht das Bild erst rund, und nur das bedeutet für uns 100 % öko. Eine klimaneutrale Welt muss auch eine gerechtere sein. Daher agieren wir immer und zu jedem Zeitpunkt, transparent, partnerschaftlich und fair. Fair zum Planeten, zur Gesellschaft, fair gegenüber unseren Kund:innen und Aktionär:innen. Nur das bedeutet für uns 100 % fair.

#### **Wir schaffen Mehrwert für Umwelt, Kund:innen und Aktionär:innen**

Seit den Anfangsjahren ist die oekostrom AG stark gewachsen und ist nun eine der größten, unabhängigen Produzent:innen von sauberem Strom in Österreich. Die klare Haltung, das Richtige im Sinne einer sauberen Energiezukunft zu tun, haben wir stets mitgenommen. Heute handeln wir aus einer starken Marktposition heraus. Wir verstehen uns dabei auch als Anbieterin vielfältiger Handlungsoptionen für Menschen, die einen aktiven Beitrag für eine saubere Energiezukunft leisten wollen: Sei es als Kund:in, Aktionär:in, Produzent:in oder einfach als engagierter Mensch.

## 4. Das Jahr 2025 im Überblick

### Jänner

- Baugenehmigung für das PV-Kraftwerk Mokrance, Slowakei
- oekostrom AG am Campus Spezial: „Energiewende im Dreiklang“ mit Sigrid Stagl (WU Wien), Verena Mischitz (Netzwerk Klimajournalismus) und Jürgen Schneider (BMK)
- Podcast „Freitag in der Arena“: Jahresrückblick auf 2024 mit Katharina Rogenhofer

### Februar

- Podcast „Freitag in der Arena“: Mit Hartwig Hufnagl, Vorstandsdirektor der Asfinag, sprachen wir über die Zukunft der Mobilität in Österreich

### März

- Podcast „Freitag in der Arena“ mit Michaela Burger: Wie bringt man Klimaschutz ins Klassenzimmer?

### April

- Beteiligung der oekostrom AG an Windkraftprojekt gemeinsam mit Green Planet Energy eG in Ertfstadt-Erp, Deutschland
- Launch smart flex: Eine neue Ära des Stromhandels für Unternehmen startet
- oekostrom AG am Campus: „Fressen wir die Welt auf?“ mit Theresa Imre, Max Stiegl und Christian Bachler

### Mai

- 27. Ordentliche Hauptversammlung der oekostrom AG
- Spatenstich für Oberösterreichs größte Agri-PV-Anlage in St. Veit im Innkreis mit Landeshauptmann Thomas Stelzer
- Launch unseres vergünstigten Kraftwerkstarifs für die Gemeinde St. Veit im Innkreis

### Juni

- Start unseres neuen Podcasts „Geladen“: In der ersten Folge übergibt Ulrich die Moderation an Anna Kratki



## 4. Das Jahr 2025 im Überblick

### Juli

- Baustart des Windkraftprojektes in Erftstadt-Erp, Deutschland
- Die oekostrom AG wird in mehreren Kategorien beim ÖGVS Stromanbieter-Test ausgezeichnet.
- Podcast „Geladen“ mit Theresa Imre: Warum scheitert Regionalität am System?

### August

- Spatenstich Agri-PV-Hybridkraftwerk in Parndorf, Burgenland
- Podcast „Geladen“ mit Madeleine Alizadeh (dariadaria): Wie ehrlich ist nachhaltige Mode?
- Gemeinsam mit KONTEXT, Stadt Wien, dem Bundesministerium für Landesverteidigung und der Industriellenvereinigung hostet die oekostrom AG einen Abend beim European Forum Alpbach.

### September

- Launch des neuen Aktienportals für unsere Aktionär:innen
- Spatenstich Agri-PV-Kraftwerk in Herbstheim, Oberösterreich
- Baugenehmigung für das PV-Kraftwerk Hrkovce II, Slowakei
- Eröffnungsfest des Agri-PV-Kraftwerks in St. Veit im Innkreis und Start des Beteiligungsmodells „Energiebaustein“
- Erste kWh Windstrom werden in die Energiegemeinschaft Hollabrunn eingeliefert
- Podcast „Geladen“ mit Marion Zöchbauer (Klimaschutzakademie): Wie erkennt man Greenwashing?

### Oktober

- Die oekostrom AG steigt in den Regelenergiemarkt ein
- Inbetriebnahme Agri-PV-Kraftwerk in St. Veit im Innkreis
- Spatenstich Agri-PV-Kraftwerk in Burgkirchen, Oberösterreich
- Podcast „Geladen“ mit KI-Experten Michael Katzlberger: Spielt KI den Falschen in die Hände?
- Füße, Fetisch und Klimaschutz: Die oekostrom AG startet eine humorvolle Herbstkampagne

### November

- Die oekostrom AG landet beim Ranking von Trend und Statista unter den Top 100 innovativsten Unternehmen Österreichs
- Podcast „Geladen“ mit Momentum-Chefin Barbara Blaha: Wer zahlt den Preis der Klimakrise?

### Dezember

- Die oekostrom AG gründet gemeinsam mit Green Planet Energy eG, naturstrom AG und EWS Schönau einen Direktvermarkter in Deutschland – die HandelGrün GmbH
- Podcast „Geladen“: Gerhard Christiner, Vorstand APG: Sind wir bereit für 100 % Erneuerbare?



## 5. Kennzahlen der oekostrom AG

	2025	2024	2023	2022	2021
<b>Finanzkennzahlen</b>					
Konzernumsatzerlöse in EUR	119.247.493	133.640.027	129.121.444	85.195.460	48.346.683
Konzern-EBITDA in EUR	9.394.817	17.157.711	26.504.779	14.181.183	5.271.953
Konzern-EBIT in EUR	2.506.956	11.833.420	21.787.516	11.293.194	2.736.987
Konzernergebnis ohne Fremdanteile in EUR	35.932	6.423.878	15.329.439	10.218.909	1.493.504
Eigenkapitalrendite bezogen auf das Konzernergebnis oF (ROE) in % <sup>(1)</sup>	0,06	11,53	28,34	25,8	8,69
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Konzernbilanzsumme in EUR	164.038.765	173.278.489	153.340.751	132.179.172	50.584.996
Netto-Finanzverbindlichkeiten in EUR	47.618.756	22.714.721	25.688.345	15.237.813	12.930.229
Konzerneigenkapitalquote in %	35	35	36	31	36
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Konzernergebnis ohne Fremdanteile je Aktie in EUR	0,02	3,46	8,26	5,51	1,03
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie in EUR	0	1,2	2,5	0,4	0,3
Ausschüttungsquote vom Konzernergebnis in %	0	35	30	7	29
Durchschnittspreis des Jahres je Aktie in EUR	27,21	29,51	31,17	36,32	27,21
Dividendenrendite bezogen auf Durchschnittspreis je Aktie in %	0	4,1	8	1,1	1,1
Anzahl der Aktien	1.855.812	1.855.812	1.855.812	1.855.812	1.443.474
Marktkapitalisierung in EUR <sup>(2)</sup>	50.496.645	54.765.012	57.845.660	67.403.092	39.276.928

## 5. Kennzahlen der oekostrom AG

	2025	2024	2023	2022	2021
<b>Energiewirtschaftliche Kennzahlen</b>					
Energieerzeugung in GWh	185	199	166	107	105
Energieverkauf in GWh	495	477	437	398	367
Energiehandel in GWh	664	629	623	221	212
<b>Umweltkennzahlen</b>					
Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energieerzeugung in to <sup>(3)</sup>	118.400	68.424	57.077	36.791	36.103
Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energieverkauf in to <sup>(3)</sup>	316.800	164.012	150.258	136.848	126.189
Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energiehandel in to <sup>(3)</sup>	424.960	216.276	214.212	75.989	72.894
<b>Soziale Kennzahlen (jeweils zum 31.12.) <sup>(4)</sup></b>					
Anzahl von Mitarbeiter:innen	102	101	88	61	38
Frauenanteil ohne Vorstand und Aufsichtsrat in %	46	46	38	44	50
Frauenanteil in Führungspositionen inkl. Vorstand und Aufsichtsrat in %	33	31	35	41	50
Frauenanteil im Aufsichtsrat in %	44	44	50	67	67

<sup>(1)</sup> Konzernjahresergebnis ohne Fremdanteile / Konzerneigenkapital ohne Fremdanteile

<sup>(2)</sup> Marktkapitalisierung berechnet auf Basis Durchschnittspreises des Jahres je Aktie

<sup>(3)</sup> Zahlen bis inkl. 2024 auf Basis CO<sub>2</sub>-Emissionen des gesamteuropäischen Strommixes ENTSO-E 2015, ab 2025 auf Basis ENTSO-E 2024

<sup>(4)</sup> Ab 2025 werden zu den Mitarbeiter:innen auch jene des Standorts Bratislava hinzugezählt.

## **6. Nachhaltigkeitsbericht der oekostrom AG\***

\*kein Nachhaltigkeitsbericht iSd §243b UGB

## 6.1 Vorwort Nachhaltigkeitsbericht

Liebe Leser:innen,

die Energiewelt befindet sich in einem historischen Wandel. Die Klimakrise schreitet voran, geopolitische Unsicherheiten beeinflussen Energiemärkte, und die Erwartung an Unternehmen, ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen, wächst stetig. Für die oekostrom AG ist dieser Wandel jedoch keine Bedrohung – er ist unser Antrieb. Seit unserer Gründung verfolgen wir ein klares Ziel: den Umbau des Energiesystems hin zu 100 % erneuerbarer, demokratisch organisierter Energieversorgung.

Das Jahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, dass konsequentes Handeln wirkt. Wir haben unser Erzeugungsportfolio erweitert, den Anteil heimischer Wind- und Solarenergie in unserem Strommix weiter gesteigert und neue Kund:innen gewonnen, die bewusst auf echten Ökostrom setzen. Gleichzeitig haben wir unser Engagement für Transparenz und ökologische Wirkung vertieft – denn Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern der Kern unseres Geschäftsmodells.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir unabhängig agieren. Wir treffen unsere Entscheidungen im Sinne unserer Stakeholder:innen und des Klimas, denken langfristig und investieren nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch klug.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht zeigen wir, wie wir wirtschaftliche Stabilität mit Umwelt- und Sozialverantwortung verbinden. Wir zeigen, wo wir bereits stark sind – und wo wir besser werden müssen. Denn echte Nachhaltigkeit entsteht nicht aus Perfektion, sondern aus Transparenz, Lernbereitschaft und Beharrlichkeit.

Wir danken allen Menschen, die uns auf diesem Weg begleiten: unseren Aktionär:innen, Kund:innen, Partner:innen und vor allem unseren Mitarbeiter:innen. Wir gestalten eine saubere Zukunft – jetzt – für alle.

Dr. Ulrich Streibl & Dr. Jan Häupler  
Vorstand der oekostrom AG





## 6.2 Geschäftsmodell der oekostrom AG

Die oekostrom AG wurde 1999 gegründet und ist eine der größten, unabhängigen Energieanbieter:innen für sauberen Strom in Österreich. Das Geschäftsmodell fußt auf drei Säulen:

### Produktion

Die oekostrom AG betreibt knapp 60 Windkraft- und Sonnenenergieanlagen in Österreich und den Nachbarländern Deutschland, Slowakei und Tschechien. Um die Energiewende aktiv und mit voller Kraft voranzutreiben, bauen wir unseren Kraftwerkspark kontinuierlich aus.



### Handel

Seit unserer Gründung haben wir uns auf die optimale Vermarktung erneuerbarer Energie aus Wind, Sonne, Biomasse und Wasser spezialisiert. Als Bindeglied zwischen Produktion und Vertrieb komplettiert der Energiehandel unser System einer Energie-Kreislaufwirtschaft.



### Vertrieb

Die oekostrom AG bietet Verbraucher:innen die Möglichkeit, auf zukunftsfähige Energie umzusteigen – einfach, schnell und digital. Unsere Kund:innen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.



## 6.3 Vision und Mission

### Vision

Die oekostrom AG ist mehr als nur eine der größten unabhängigen Energieanbieter:innen von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Seit unserer Gründung 1999 aus der Umweltschutz- und Anti-Atom-Bewegung engagieren wir uns aktiv für eine ökologische, zukunftsfähige Energieversorgung – und darauf sind wir jeden Tag stolz.

### 100 % öko

Wir erzeugen und vertreiben klimafreundlichen Strom aus erneuerbaren Energiequellen – denn wir wissen: Der Klimakrise können wir nur mit vollem Einsatz entgegentreten.

### 100 % fair

Wir handeln verantwortungsvoll: gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt, unseren Partner:innen und vor allem gegenüber unseren Kund:innen.

### 100 % aus Österreich

Strom aus österreichischen Kraftwerken sowie aus mehr als 2.000 Sonnenenergieanlagen unserer Kund:innen.

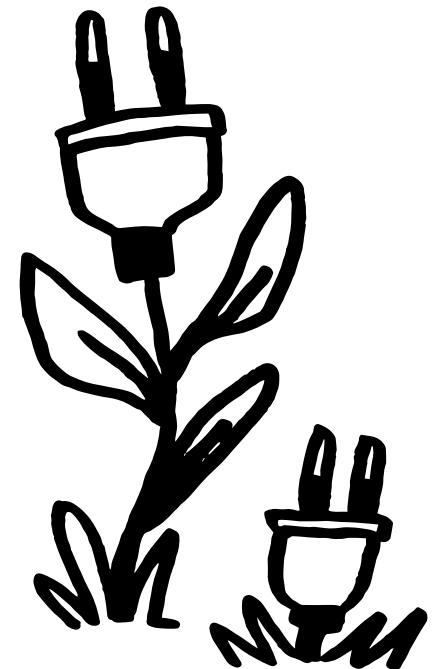
### 100 % sauber

100 % erneuerbare Energie: Strom ausschließlich aus 100 % Wind, Sonne, Wasser und Biomasse.

### Mission

Wir kennen unser Ziel: Wir wollen eine saubere Energiezukunft. Wir wollen sie jetzt! Und wir wollen sie für alle! Deshalb gehen wir voran und setzen uns seit unserer Gründung, und heute mehr denn je für eine ökologische und zukunftsfähige Energieversorgung ein. Internationale Vereinbarungen wie das Pariser Klimaabkommen sind wichtig, aber wir wollen mehr – viel mehr! Wir erzeugen, handeln und vertreiben 100 % sauberen Strom aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse – sorgfältig, ressourcenschonend und im Kreislauf. Für uns gibt es keine Alternative zu erneuerbarer Energie. Nur so wird das Gesamtbild stimmig, nur so ist Energie 100 % öko.

oekostrom AG-Kund:innen können ihre Energieversorgung schon heute CO<sub>2</sub>-frei und damit ihr Leben grüner gestalten. Wir treiben die Energiezukunft aktiv voran und bleiben dabei transparent und unabhängig.





Hier entsteht ein  
**Agri-Photovoltaik-  
Kraftwerk**  
mit 1000 kWp  
Produktionsleistung



celkostrom<sup>®</sup>

## 6.4 Wesentlichkeitsanalyse

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bilden seit 2015 einen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung. Als Unternehmen der Energiewirtschaft tragen wir eine besondere Verantwortung, zu diesen Zielen beizutragen – nicht nur durch unsere Produkte und Dienstleistungen, sondern auch durch unser tägliches Handeln, unsere strategischen Entscheidungen und unser Engagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Um diese Verantwortung systematisch zu verankern, haben wir die SDGs als Orientierungspunkt für unsere Wesentlichkeitsanalyse herangezogen. Diese Analyse hilft uns zu verstehen, welche Nachhaltigkeitsthemen für uns besonders relevant sind und welchen Einfluss unser Unternehmen auf die Erreichung der globalen Entwicklungsziele hat.

**5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT**



Geschlechtergleichheit und gleiche Chancen sind für uns wesentliche Unternehmenswerte, und das spiegelt sich in hohen Frauenquoten wider.

**8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM**



Unser integriertes Geschäftsmodell schafft und sichert wichtige Arbeitsplätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**



Alle unsere Bemühungen zielen darauf ab, Österreichs Umstieg auf erneuerbare Energiequellen voranzutreiben und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

**15 LEBEN AN LAND**



Wir betreiben den Ausbau klimafreundlicher Wind- und PV-Kraftwerke, die deutlich weniger CO<sub>2</sub> und Abgase ausstoßen als Kohle- oder Gaskraftwerke.

**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**



Unser oberstes Ziel ist es, möglichst viele Menschen in Österreich mit erneuerbarer und leistbarer Energie aus Österreich zu versorgen.

**9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**



Wir liefern saubere Energie für Privat- und Großkund:innen, bauen erneuerbare Infrastruktur aus und treiben Innovation durch Forschung voran.

**12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION**



Wir setzen auf Repowering sowie Agri-PV-Projekte und leisten einen Beitrag zum Schutz von kritischer Infrastruktur, z. B. über den Regelenergiemarkt.

POWER  
ENERGIE  
WISSEN  
VERBUNDEN

Ich bin jung  
und brauche  
die Welt!



HALLO  
Idealist:in

## 6.5 Umwelt

### 6.5.1 Geschäftsmodell und Unternehmensgegenstand

Als Produzentin und Anbieterin von Strom aus erneuerbaren Energiequellen haben wir uns einer sauberen Energiezukunft verschrieben. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele. Der Ausstieg aus fossilen Energiequellen ist essenziell, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Der steigende Strombedarf erfordert einen raschen Ausbau erneuerbarer Energiequellen. Wir nehmen diese Verantwortung wahr und versorgen bereits mehr als 115.000 Kund:innen mit sauberem Strom. Gleichzeitig errichten wir stetig neue Kraftwerke, um unsere Erzeugung zu steigern. Durch den Einstieg in den Regelleistungsmarkt leisten wir außerdem einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren Stromversorgung in Österreich. Weiters verfolgen wir auch die Erschließung neuer Geschäftszweige, wie die Errichtung von Batteriespeichern.

Durch unsere Stromerzeugung aus sauberen Energiequellen wie Sonne und Wind konnten wir auch im Jahr 2025 wieder insgesamt 860.160 t CO<sub>2</sub> gegenüber einer fossilen Stromerzeugung einsparen. Die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen leiten sich aus dem Mix der fossilen Kraftwerke in Europa im ENTSO-E (Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber) aus dem Jahr 2024 (Quelle: Statistical Factsheet 2024) ab. Die

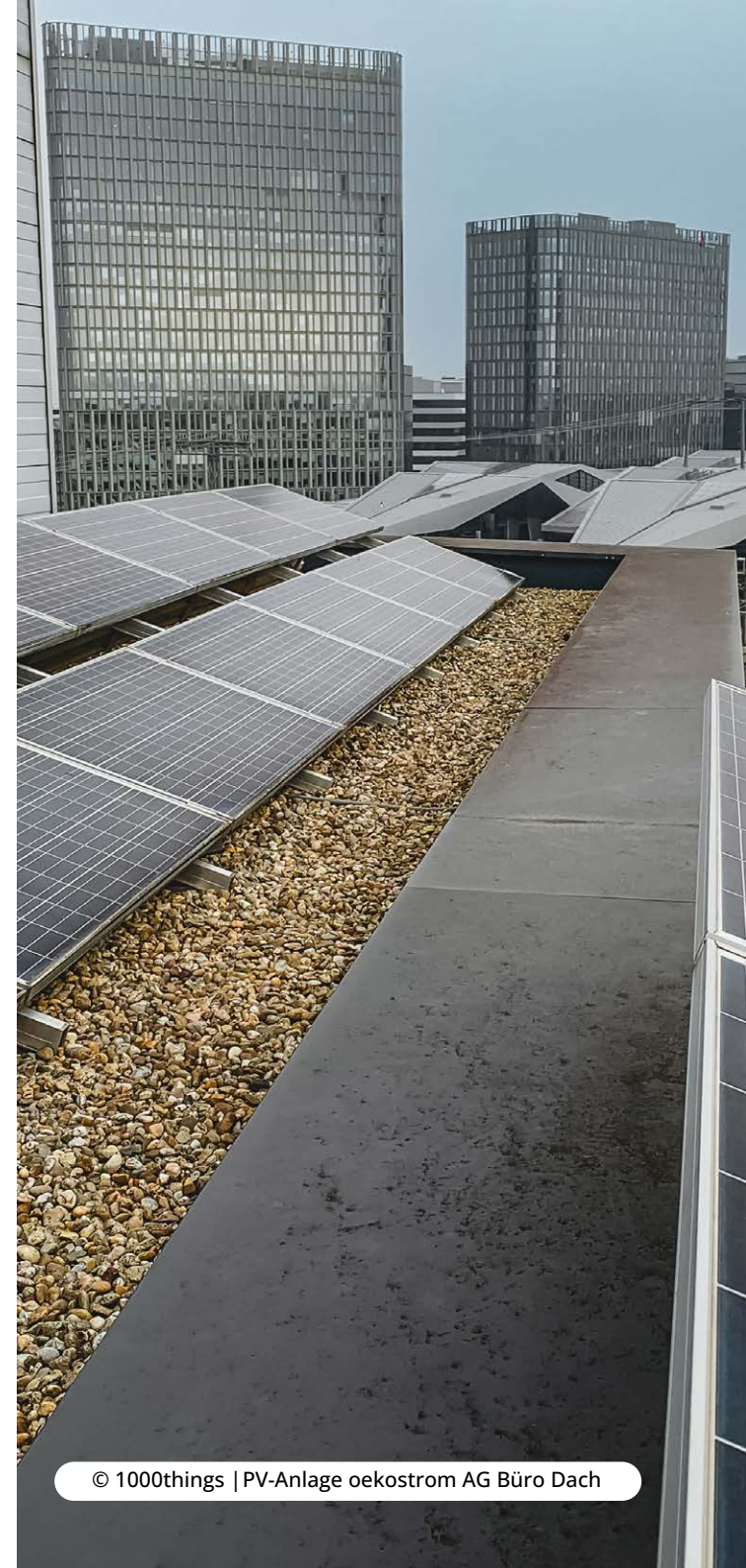
\*Quelle: [ipcc\\_wg3\\_ar5\\_annex-iii.pdf](#)

durchschnittlichen Emissionswerte der einzelnen Erzeugungstechnologien stammen aus einer Untersuchung des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change)\*. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Einsparung im Vergleich zur Erzeugung mit fossilen Energieträgern von 640 g/kWh.

Doch hier hört unser Engagement für eine saubere Energiezukunft nicht auf: Bei größeren Projekten ermöglichen wir Bewohner:innen über sogenannte Kraftwerkstarife eine direkte Belieferung aus dem heimischen Kraftwerk. Erstmals wurden auch finanzielle Beteiligungsmodelle eingeführt, um die Bevölkerung direkt am wirtschaftlichen Erfolg der lokalen Energieerzeugung teilhaben zu lassen.

Auch in unserer Kommunikation und Außenwirkung übernehmen wir eine wichtige Vorreiterrolle, um kontinuierlich auf die Klimakrise aufmerksam zu machen.

Beim Bau von PV- und Windkraftanlagen werden selbstverständlich alle gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz von Flora und Fauna eingehalten. Bei jedem Projekt gibt es eine Evaluierung inkl. möglicher Maßnahmen zum Erhalt der ansässigen Tierpopulationen und Biodiversität, z. B. in Form von blühenden Hecken.



### 6.5.2. Unternehmensstandort

Die oekostrom AG betreibt zwei Unternehmensstandorte in Wien und Bratislava, wobei der überwiegende Teil der Mitarbeiter:innen am Hauptstandort im 10. Wiener Gemeindebezirk verortet ist. An beiden Standorten wird hoher Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Strom wird ausschließlich aus der eigenen, erneuerbaren Produktion bezogen. Seit dem Bezug eines weiteren Stockwerks im Jahr 2024 wird Strom auch von einer eigenen Photovoltaikanlage am Dach erzeugt. 2025 wurden rund 27.000 kWh Strom erzeugt, wovon ein Großteil auch selbst verbraucht wurde. Mülltrennung und -vermeidung sind eine Selbstverständlichkeit: von Wasserspendern zur Vermeidung von PET-Flaschen bis zur papierlosen Personalabteilung. Die Firmenfahrzeuge für die betriebliche und private Verwendung sind ausschließlich elektrisch betrieben und werden auch mit dem eigenen, erneuerbaren Strom geladen. Dienstreisen werden, wenn möglich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit den elektrischen Firmenfahrzeugen durchgeführt. Geräte in der IT-Abteilung werden zukünftig verstärkt gebraucht (z. B. über „refurbed“) angeschafft. Bei Veranstaltungen sammeln wir beispielsweise durch den Verkauf von oekostrom AG-Merch Spenden für den Verein Streuobstwiesen.

Kennzahl	2025	2024	2023
Stromverbrauch Firmenstandort (kWh/Jahr)	55.882	55.961	49.562
Energieerzeugung in GWh	185	199	166
Energieverkauf in GWh	495	477	437
Energiehandel in GWh	664	629	623
Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energieerzeugung in to*	118.400	68.424	57.077
Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energieverkauf in to*	316.800	164.012	150.258
Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energiehandel in to*	424.960	216.276	214.212

\*Zahlen bis inkl. 2024 auf Basis CO<sub>2</sub>-Emissionen des gesamteuropäischen Strommixes ENTSO-E 2015, ab 2025 auf Basis ENTSO-E 2024

### 6.5.3 Umwelt Ziele

#### Ziele für das Jahr 2025 und umgesetzte Maßnahmen:

Effizientere Nutzung vorhandener Netzanschlusspunkte und Weiterentwicklung von Repowering-Maßnahmen.

- ✓ Das Repowering-Portfolio an den Standorten Sabatenreith, Hollabrunn und Breitensee wurde vorangetrieben und teilweise auch bereits genehmigt.

Erweiterung der Planung von Hybridkraftwerken sowie Batteriespeichern, um den begrenzten Netzzugangskapazitäten begegnen zu können.

- ✓ Beim Hybridkraftwerk in Parndorf erfolgte der Baustart der PV-Anlage im Jahr 2025, die Inbetriebnahme folgte im Jänner 2026. Das Projekt sieht noch eine Erweiterung um einen Batteriespeicher vor.

Baustart unseres Agri-PV-Kraftwerks in St. Veit im Innkreis mit einer Leistung von 7 MWp – mit dem Ziel, die ersten sauberen kWh bis Ende des Jahres von dieser Anlage zu erzeugen.

- ✓ Fertigstellung und Inbetriebnahme erfolgte im September 2025.

Einreichung des PV-Projekts PV Humertsham mit 18 MWp zur Genehmigung.

- ✓ Das Projekt wurde zur Genehmigung eingereicht.

Laufende Prüfung der Möglichkeit eines Repowerings bei all unseren Kraftwerken

- ✓ Repowering-Maßnahmen werden bei allen Kraftwerken laufend geprüft

Angebote zur direkten Beteiligung von Bürger:innen an einer sauberen Energiezukunft (Beteiligungsmodelle, regionale Kraftwerkstarife)

- ✓ Kraftwerkstarife wurden in St. Veit und Herbstheim erfolgreich implementiert und von der Bevölkerung gut angenommen
- ✓ Beim Agri-PV-Projekt St. Veit wurde mit dem oekostrom Energiebaustein die Möglichkeit zur finanziellen Direktbeteiligung geschaffen
- ✓ Aktive Mitgestaltung und Weiterentwicklung von Energiegemeinschaften, z. B. in Hollabrunn

Wir sehen die Ziele im Bereich Umwelt als erreicht an.

#### Ziele für das Jahr 2026:

- ! Genehmigung und Baustart für die Ergänzung eines Batteriespeichers beim Hybridkraftwerk Parndorf
- ! Fertigstellung des Projekts PV Drau-Kies mit Nachnutzung einer ehemaligen Deponie (Ö, 2 MW)
- ! Fertigstellung des Projekts Agri-PV Burgkirchen (Ö, 2 MW)
- ! Baustart der PV-Projekte in Hrkovce II (SK, 5 MW), Pribelsdorf (Ö, 2 MW), Mokrance (SK, 4 MW)
- ! Erfolgreiche Genehmigung des Projekts PV Humertsham (Ö, 18 MW)
- ! Effizientere Nutzung vorhandener Netzanschlusspunkte und Weiterentwicklung von Repowering-Maßnahmen, insbesondere in der Slowakei
- ! Fertigstellung des Windparks Erftstadt-Erp, DE, (21,6 MW) in Partnerschaft mit Green Planet Energy

## 6.6 Mitarbeiter:innen und gesellschaftliches Engagement

### 6.6.1 Mitarbeiter:innen

Innerhalb der oekostrom AG-Gruppe werden die Interessen der Mitarbeiter:innen gegenüber der Geschäftsleitung und im Aufsichtsrat durch den Betriebsrat vertreten. Der Betriebsrat tauscht sich regelmäßig mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat aus, um Mitarbeiter:innenbelange zu besprechen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Die Ergebnisse der Betriebsratstätigkeit werden zweimal im Jahr in einer Betriebsversammlung und zwischendurch in internen Meetings sowie Newslettern an die Mitarbeiter:innen kommuniziert. Anliegen an den Betriebsrat können jederzeit sowohl persönlich als auch anonym geäußert werden. Zentrale Tätigkeiten des Betriebsrats umfassen neben der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften (z. B. kollektivvertragliche Gehaltserhöhungen, arbeitsrechtliche Angelegenheiten) auch die Organisation von Mitarbeiter:innenbenefits, wie die Förderung der Öffitickets und die Etablierung von Gesundheitsmaßnahmen. Der Betriebsrat setzt außerdem einen starken Fokus auf Female Empowerment. Mit dem Ziel, Frauen im Unternehmen zu fördern und Ausgewogenheit in der Führungsebene zu schaffen, werden gezielte Maßnahmen wie Female Lunches, Female Talks und Workshops angeboten. Bei der Besetzung

von Führungspositionen berät der Betriebsrat, sodass Ausgewogenheit in der Führungsriege erreicht wird.

Ein zentrales Anliegen ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen kontinuierlich zu fördern. Dazu führen wir jährliche Mitarbeiter:innenbefragungen durch, deren positives Feedback uns sehr freut und deren Verbesserungsvorschläge wir aktiv aufgreifen, um die oekostrom AG stetig weiterzuentwickeln. Im Jahr 2025 wurden auf Basis der Ergebnisse aus der Mitarbeiter:innenbefragung einige Maßnahmen in den Bereichen Arbeitsbelastung, abteilungsübergreifende Zusammenarbeit, Karriere- und Entwicklungsplanung, Digitalisierung sowie Female Empowerment geplant und umgesetzt. Besonders stolz sind wir zudem auf unsere positiven kununu-Auszeichnungen, die die gelebte Unternehmenskultur und das hohe Engagement unserer Mitarbeiter:innen widerspiegeln. Weiters werden alle Kolleg:innen regelmäßig über interne Newsletter sowie im Rahmen unserer monatlichen All Hands Meetings zu wichtigen Entwicklungen, Projekten und Neuigkeiten informiert.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2025 war unser Betriebsausflug nach Oberösterreich, bei dem

wir das Wasserkraftwerk in Ybbs-Persenbeug und anschließend die oekostrom AG PV-Kraftwerke in St. Veit und Herbstheim sowie das Umspannwerk in St. Peter besuchten. Anschließend wurde die Eröffnung des PV-Kraftwerks in St. Veit mit einem ausgiebigen Eröffnungsfest gefeiert. Ergänzt wird unser Veranstaltungsangebot durch eine Vielzahl interner Events – wie Sommerfest, Winterfeier, Karaoke- und Kinoabende sowie sportliche Aktivitäten wie Business Run oder Energiewende-Cup.

Die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter:innen unterstützen wir durch Home-Office-Möglichkeiten und flexible Arbeitszeiten. Darüber hinaus bieten wir zahlreiche Weiterbildungen an – darunter Seminare zu Führungskräfteentwicklung, Projektmanagement, Burnout-Prävention, Konfliktmanagement, Female Empowerment, Selbstorganisation, Effizienz sowie individuelle Fachfortbildungen. Im Bereich Gesundheit stellen wir Mobilitätstrainings, Workshops zu Female Health (z. B. Zyklus-Wissen) sowie die Betreuung durch eine Arbeitspsychologin bereit. Selbstverständlich sind auch Schulungen zu Arbeitssicherheit und ergonomische Arbeitsplätze, u. a. mit höhenverstellbaren Schreibtischen. Als Rückzugsorte für konzentriertes Arbeiten oder Telefonate

## Kennzahlen Mitarbeiter:innen

Kennzahl*	2025	2024	2023
Anzahl der Mitarbeiter:innen jeweils zum 31.12.	102	101	88
Frauenanteil zum 31.12. im Unternehmen ohne Vorstand und AR in %	46	46	38
Frauenanteil zum 31.12. in Führungspositionen inkl. Vorstand und AR in %	33	31	35
Frauenanteil zum 31.12. im Aufsichtsrat in %	44	44	50

\* Ab 2025 werden zu den Mitarbeiter:innen auch jene vom Standort Bratislava hinzugezählt.



stehen einige Telefonboxen zur Verfügung. Führungskräften bieten wir die Möglichkeit von Business Coaching an.

Unsere Benefits umfassen Elektro-Pool-Autos und Fahrräder zur privaten Nutzung inklusive Stromkostenübernahme, Obst- und Gemüseboxen von BIOMITTER, Kaffee und gesunde Snacks. Zusätzlich bieten wir mehrere Urlaubstage rund um Weihnachten und Silvester, die Förderung des Öffi-Tickets der Wiener Linien, das Angebot von Lease-my-bike sowie eine vergünstigte Möglichkeit des Erwerbs von Aktien der oekostrom AG und damit zur Beteiligung am Unternehmen an.

So schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das Wertschätzung, Entwicklung, Gesundheit und Gemeinschaft gleichermaßen fördert.

### 6.6.2 Stakeholder-Kommunikation

Die oekostrom AG kommuniziert klar, transparent und authentisch und führt einen offenen Umgang sowie einen vertrauensvollen Dialog mit Kund:innen, Aktionär:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen, der Politik und NGOs.

### oekostrom AG am Campus

Bei unserer Veranstaltungsreihe oekostrom AG am Campus gab es 2025 zwei Highlights: Im Jänner fand ein Am Campus Spezial auf der Heute Zukunftsmesse statt – unter anderem mit der Nachhaltigkeitsökonomin Sigrid Stagl. Und im April diskutierten Max Stiegl, Theresa Imre und Christian Bachler unter dem Titel „Fressen wir die Welt auf?“, wie Ernährung, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit zusammen gedacht werden können. Zwei Schüler:innen unseres Partners PolEdu ergänzten die Diskussionen mit relevanten Fragen aus Sicht der jungen Generation. Mit über 180 Gästen vor Ort war es ein großer Erfolg – und ein Beweis dafür, wie sehr das Thema Menschen bewegt. Die Events wurden erneut vom Philosophen und Autor Philipp Blom moderiert.

### Podcast „Geladen“: Hier kommt die Zukunft zu Wort! (ehem. Freitag in der Arena)

Aus Freitag in der Arena wurde Geladen. Kürzer, knackiger und mit Anna Kratki als neuer Moderation bleibt er das Format für alle, die wissen wollen, wie nachhaltige Energie- und Klimazukunft gelingen kann. 2025 teilten unter anderem Katharina Rogenhofer (Vorständin KONTEXT Institut), Hartwig Hufnagl (Vorstandsmitglied Asfinag), Barbara Blaha (Leiterin Momentum Institut) oder Gerhard Christiner (technischer Vorstand APG) ihre Einblicke mit unseren Zuhörer:innen.

### Social Media

2025 haben wir ein neues Format geschaffen, um Fragen zur Energiezukunft verständlich und nahbar zu beantworten. Im Jänner startete oekostrom AG googelt – ein Videoformat, in dem unsere Expert:innen unter anderem aus Kundenservice, Handel, Photovoltaik- und Windprojekten die häufigsten Fragen aus der Bevölkerung beantworten. Kurz, kompetent und direkt. Allgemein verzeichnen wir auf den Plattformen Instagram und TikTok große Erfolge. Wir konnten jeweils die Reichweite und Follower:innen-Zahlen massiv erhöhen.

### gruene g'schichten

Die Videoreihe „gruene g'schichten“ zeigte, wie unterschiedliche Unternehmen Klimaschutz angehen. Im Jahr 2025 sprachen wir in diesem Zusammenhang beispielsweise mit dem Wasserversorgungsunternehmen Culligan, POS Architekten, dem ehemaligen Bio-Bauernmarkt markta, dem Generalunternehmen Handler Bau, Cinema Paradiso sowie dem Kinderladen Herr und Frau Klein.

### Mythen aufgedeckt

Fake News und gezielte Desinformation stellen die Energiebranche täglich vor große Herausforderungen. Um unsere Community aufzuklären, starteten wir 2024 eine

Informationskampagne, in der Expert:innen der oekostrom AG mit verbreiteten Wind- und PV-Mythen aufräumen. Im Fokus standen 2025 dabei beispielsweise folgende Mythen: „Windräder verbrauchen zu viel landwirtschaftliche Fläche“ oder „Windkraftanlagen sind schädlich für die Umwelt und töten Vögel“.

### **Aktionär:innen**

Unsere Aktionär:innen versorgen wir mit einem monatlichen Newsletter mit aktuellen Informationen zu Projekten, Finanzberichten und anderen wissenswerten Infos zur Aktie und zum Unternehmen. Die Möglichkeit zum direkten Austausch bietet außerdem unsere jährliche Hauptversammlung.

### **Engagement**

Wir engagieren uns auch weiterhin aktiv im Netzwerk „CEOs for Future“, um gemeinsam mit anderen Unternehmen wirksame Impulse für die Energiewende und den Klimaschutz zu setzen. Auch 2025 suchte die oekostrom AG regelmäßigen Austausch mit Politik und Wirtschaft, um zentrale Anliegen wie die Energiewende, Klimaschutz und die Unabhängigkeit von fossilen Energien und die Sicherung von Arbeitsplätzen in Österreich klar zu kommunizieren. Ziel unserer politischen Arbeit ist es, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Ausbau der Erneuerbaren beschleunigen, Versorgungssicherheit

gewährleisten und Österreich unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen.

Gemeinsam mit Marketagent und der ÖGUT veröffentlichten wir im Juli 2025 eine umfassende Studie zu nachhaltigen Investments. Die Ergebnisse zeigen: In der gesamten DACH-Region gelten nachhaltige Geschäftsmodelle mehrheitlich als zukunftssicher, finanziell lohnend und gesellschaftlich sinnvoll.

Klimabildung bleibt für uns ein entscheidender Hebel für eine saubere Zukunft. Deshalb setzten wir auch 2025 unser Sponsoring für das ZOOM-Kindermuseum in Wien fort. Durch die Kooperation ermöglichen wir Kindern und Schulklassen weiterhin den kostenlosen Besuch interaktiver Ausstellungen unter dem Motto „Willkommen in der Zukunft“.

### **Eintreten für die Erneuerbaren**

Ein bedeutender Schwerpunkt unseres Engagements liegt auf Klimakommunikation und Bewusstseinsbildung. Über unsere Social-Media-Kanäle Instagram, LinkedIn und TikTok vermitteln wir faktenbasierte Informationen zur Energiewende, klären über erneuerbare Energien auf und entkräften verbreitete Mythen. Dabei setzen wir bewusst auf einen Mix aus Fachwissen, verständlichen Darstellungen und humorvollen Formaten, um unterschiedliche Zielgruppen auf passende Weise auf das Thema aufmerksam zu

machen und komplexe Themen alltagsnah zu erklären.

### **Unterstützung des Renaturierungsgesetzes**

Die oekostrom AG hat sich aktiv für die Renaturierung von Ökosystemen eingesetzt. Im Rahmen der Zustimmungserklärung „Blühendes Österreich“ zur Unterstützung des Renaturierungsgesetzes unterstreicht die oekostrom AG ihre Verpflichtung zum Schutz und zur Wiederherstellung natürlicher Lebensräume. Diese Initiative setzt sich für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen und die Förderung der Biodiversität ein – ein weiterer wichtiger Schritt für den Klimaschutz und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

### **Kooperationen**

Vorstandssprecher der oekostrom AG Ulrich Streibl ist eine starke Stimme in der Erneuerbaren-Energie-Branche. Mit seiner klaren Vision setzt er sich aktiv für den Ausbau sauberer Energien und eine nachhaltige Zukunft ein. Dabei fordert er nicht nur politische Entscheidungsträger:innen zu schnellen, entschlossenen Handlungen auf, sondern zeigt auch, wie Unternehmen durch Innovation und Verantwortung zur Lösung der Klimakrise beitragen können.

Eine weitere bedeutende Kooperation, die wir auch 2025 weitergeführt haben, ist jene mit dem

KONTEXT-Institut, insbesondere im Rahmen des European Forum Alpbach, einem seit über 80 Jahren bedeutenden Ort für den Austausch zwischen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Als Climate Track-Partnerin gestalteten wir gemeinsam mit KONTEXT, der Industriellenvereinigung, der Stadt Wien und dem Bundesministerium für Landesverteidigung einen Abend im Rahmen von Common Ground in Alpbach. Im Mittelpunkt standen der offene Dialog über Klimaschutz, neue Allianzen und gemeinsame Lösungsansätze für eine nachhaltige Zukunft. Zudem ist die oekostrom AG aktives Mitglied bei CEOs for Future, einem Netzwerk, das Wirtschaft und Klimaschutz verbindet. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, die Vorteile erneuerbarer Energien für die regionale Wertschöpfung hervorzuheben und nachhaltige Geschäftsmodelle zu fördern.

Auch intern setzen wir weiterhin auf nachhaltige Maßnahmen. Die IT-Abteilung bezieht einen Teil ihrer Geräte über das Wiener Sozialunternehmen AfB, das rundum erneuerte Hardware anbietet und überwiegend Menschen mit Behinderungen beschäftigt. Darüber hinaus sammeln wir leere Canon-Druckerkartuschen und spenden diese an die Kinderkrebshilfe, wodurch ökologische und soziale Verantwortung miteinander verbunden werden.



### 6.6.3 Ziele Mitarbeiter:innen und gesellschaftspolitisches Engagement

#### Ziele für 2025 und umgesetzte Maßnahmen:

Laufende Weiterentwicklung unserer Kommunikationsformate zur nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

✓ 2025 führte die oekostrom AG mit „oekostrom AG googelt“ ein neues Social-Media-Format ein, um Fragen zur Energiezukunft verständlich und nahbar zu beantworten.

✓ Im „Geladen“-Podcast (ehemals „Freitag in der Arena“) wurden wieder Expert:innen eingeladen, die Inputs lieferten, wie nachhaltige Energie- und Klimazukunft gelingen kann.

Regelmäßige Unterstützung gesellschaftspolitischer Initiativen und Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz.

✓ Auch 2025 war die oekostrom AG gesellschaftspolitisch aktiv und hat sich intensiv an der Gestaltung einer CO<sub>2</sub>-freien Energiezukunft, dem Schutz und der Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und einer Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft beteiligt. Neben eigenen Veranstaltungs- und Informationsformaten haben sich die Mitglieder des Vorstandes

bei Netzwerken wie CEOs for future, verschiedenen Podiumsdiskussionen und mit Vorträgen, aber auch im Rahmen von Medieninterviews in den öffentlichen Diskurs eingebracht.

Weiterhin hohe messbare Mitarbeiter:innen-Zufriedenheit durch ein wertschätzendes, flexibles und individuell gestaltbares Arbeitsumfeld

✓ Eine Mitarbeiter:innenbefragung hat 2025 eine hohe Zufriedenheit ergeben. Das oekostrom AG-Team identifiziert sich stark mit dem Unternehmen und seinen Werten und ist mit den Rahmenbedingungen und der Kultur der Zusammenarbeit sehr zufrieden. Die Mitarbeiter:innen schätzen vor allem die positive Arbeitsatmosphäre, die Unterstützung von Kolleg:innen sowie die Autonomie und Gestaltungsmöglichkeiten, die das Unternehmen bietet.

Wir sehen die Ziele im Bereich Mitarbeiter:innen und Engagement als erreicht an.

#### Ziele für das Jahr 2026:

! Messbar hohe Mitarbeiter:innen-Zufriedenheit durch ein inspirierendes, wertschätzendes Arbeitsumfeld und flexibles, individuell mitgestaltbares Arbeiten.

! Weiterführung unserer inhaltlichen Arbeit zu den Themen einer sauberen Energiezukunft: Dies wollen wir über unsere Veranstaltungsreihe, Podcast, diverse Publikationen, Redebeiträge, einen proaktiven Dialog mit NGOs, Politik und Zivilgesellschaft erreichen.





## 6.7 Geschäftsentwicklung und Unternehmensführung

### 6.7.1 Geschäftsentwicklung

Der Tätigkeitsbereich der oekostrom AG bezieht sich vollständig auf die Produktion, den Handel und den Vertrieb von erneuerbar erzeugter Energie. Wesentliche Bereiche sind dabei der Bau von PV- und Windkraftanlagen, der Handel von ausschließlich 100 % erneuerbarem Strom sowie der Verkauf von Energie an Groß- und Privatkund:innen. Damit leisten wir durch unseren Unternehmensgegenstand einen wesentlichen Beitrag zu einer erneuerbaren Energieversorgung und somit zum Schutz der Umwelt. Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2025 durch anspruchsvolle Rahmenbedingungen negativ beeinflusst. Gleichzeitig wurden in allen Bereichen wichtige strategische Investitionen getätigt, die die Grundlage für zukünftiges Wachstum bilden. Mehr zum Geschäftsverlauf unserer Sparten lesen Sie ab **Seite 52**.

### 6.7.2 Unternehmensführung

Geführt und geleitet wird die oekostrom AG von einem erfahrenen Vorstand und Aufsichtsrat mit Expert:innen im Bereich Energiewirtschaft, Finanzen, Kapitalmarkt, Digitalisierung sowie Corporate Governance. Den Bericht des Aufsichtsrates sowie weitere Informationen zu den einzelnen Mitgliedern finden Sie auf **Seite 121**. Ergänzt werden diese Gremien durch

einen Betriebsrat, der sich aus engagierten Mitarbeiter:innen aus den verschiedenen Bereichen der oekostrom AG zusammensetzt.

#### Transparente Kommunikation

Die oekostrom AG strebt nach einer transparenten, gleichberechtigten und fairen Umgebung, sowohl in der Innen- als auch in der Außenwirkung. Um für unsere Mitarbeiter:innen ein gutes und wertschätzendes Arbeitsklima zu schaffen, setzen wir bereits einige Initiativen, die Sie im Nachhaltigkeitsbericht im Kapitel „Mitarbeiter:innen und Engagement“ nachlesen können. Darüber hinaus setzen wir weitere Maßnahmen, um die Grundlage für einen fairen und transparenten Umgang mit all unseren Stakeholdern, wie unseren Kund:innen, Geschäftspartner:innen oder Aktionär:innen, zu setzen.

#### Strategie 2035

Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus der Strategieprozess 2035 initiiert, in dessen Rahmen zentrale strategische Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung und langfristigen Positionierung der oekostrom AG erarbeitet werden. Ziel ist es, das Unternehmen konsequent auf die sich wandelnden Anforderungen der Energiewirtschaft auszurichten – insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung, die zunehmende Systemintegration erneuerbarer Energien sowie

sich verändernde Kund:innenbedürfnisse. Der Strategieprozess wird vom Vorstand gemeinsam mit dem Führungskräfte-Team in enger Abstimmung mit dem Strategieausschuss des Aufsichtsrates strukturiert vorangetrieben.

#### Förderung von Diversität und Gleichberechtigung

Die Förderung von Frauen ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, und wir sind davon überzeugt, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse erzielen. Die oekostrom AG kann auf Mitarbeiter:innenebene einen Frauenanteil von 46 % aufweisen. In Führungspositionen (inkl. Vorstand und Aufsichtsrat) beträgt der Frauenanteil 33 %. Auch im Aufsichtsrat können wir mit 44 % eine erfreulich hohe Frauenquote aufweisen. Im Jahr 2025 konnte durch die Besetzung einer Führungsposition mit einer weiblichen Doppelspitze auch der Frauenanteil in der Führungsebene deutlich erhöht werden. Wir setzen bei der Neubesetzung von Stellen, insbesondere von Führungspositionen, auch bewusst auf die Förderung und bevorzugte Einstellung von Frauen. Eine Grundlage dafür bildet auch unsere konsequente gendergerechte Sprache, die sowohl intern als auch in allen öffentlichen Aussendungen angewandt wird.

### **Datenschutz und -sicherheit, IT-Systeme**

Als Teil der kritischen Energieinfrastruktur ist uns der sichere Umgang mit Daten und die Sicherheit, insbesondere unserer IT-Systeme von höchster Priorität. Seit November 2025 sind die oekostrom AG und alle großen österreichischen Tochtergesellschaften gemäß ISO/IEC 27001:2022 zertifiziert. ISO/IEC 27001 ist der weltweit führende, zertifizierbare Standard für Informationssicherheits-Managementsysteme (ISMS). Er definiert Anforderungen an Einrichtung, Umsetzung, Betrieb, Überwachung und Verbesserung eines ISMS, um vertrauliche Daten zu schützen, Risiken systematisch zu reduzieren und Vertrauen bei Partnern/Lieferanten zu schaffen.

Die Datensicherung der oekostrom AG erfolgt in einem österreichischen Datacenter und ermöglicht einen Vollbetrieb nach einem Störfall (z. B. Feuer) innerhalb weniger Stunden. Weiters sind wesentliche Regeln zum Umgang mit Datenschutz, Informationssicherheit, Krisenfällen, Künstlicher Intelligenz usw. in klar definierten Richtlinien und Prozessen im Confluence System, einer Wissensplattform für Dokumentation und Kommunikation im Unternehmen, festgehalten, die allen Mitarbeiter:innen zugänglich sind und regelmäßig geschult werden. Damit soll sichergestellt werden, dass der Umgang mit sensiblen Daten

und Informationen mit der größtmöglichen Sorgfalt gewährleistet ist.

### **Risikostrategie und -managementsystem**

Die oekostrom AG-Gruppe verfügt über ein internes Risikomanagementsystem, das im Jahr 2025 weiterentwickelt und erweitert wurde. Dieses sorgt dafür, dass Risiken in sämtlichen wichtigen Bereichen des Unternehmens fortlaufend überprüft und bewertet werden. Das strategische Risikomanagement gewährleistet eine regelmäßige Betrachtung der Risiken in allen relevanten Unternehmensbereichen. Zur Risikoidentifikation werden innerhalb der oekostrom AG-Gruppe jährliche Workshops durchgeführt. Darüber hinaus liegt es in der Verantwortung der Geschäftsführungen und Bereichsverantwortlichen, jederzeit Risiken zu melden, die bisher nicht oder nur unzureichend betrachtet wurden. Weitere Informationen zum Risikomanagementsystem finden Sie im Risikobericht auf **Seite 88**.

### **Code of Conduct – Partnerschaften & Lieferketten**

Im Jahr 2025 wurde mit der Erarbeitung eines Code of Conduct begonnen, der Leitlinien für das Verhalten von Mitarbeiter:innen, Führungskräften und Organmitgliedern der oekostrom AG festlegt. Ziel dieser Leitlinien ist es, Fehlverhalten zu vermeiden und

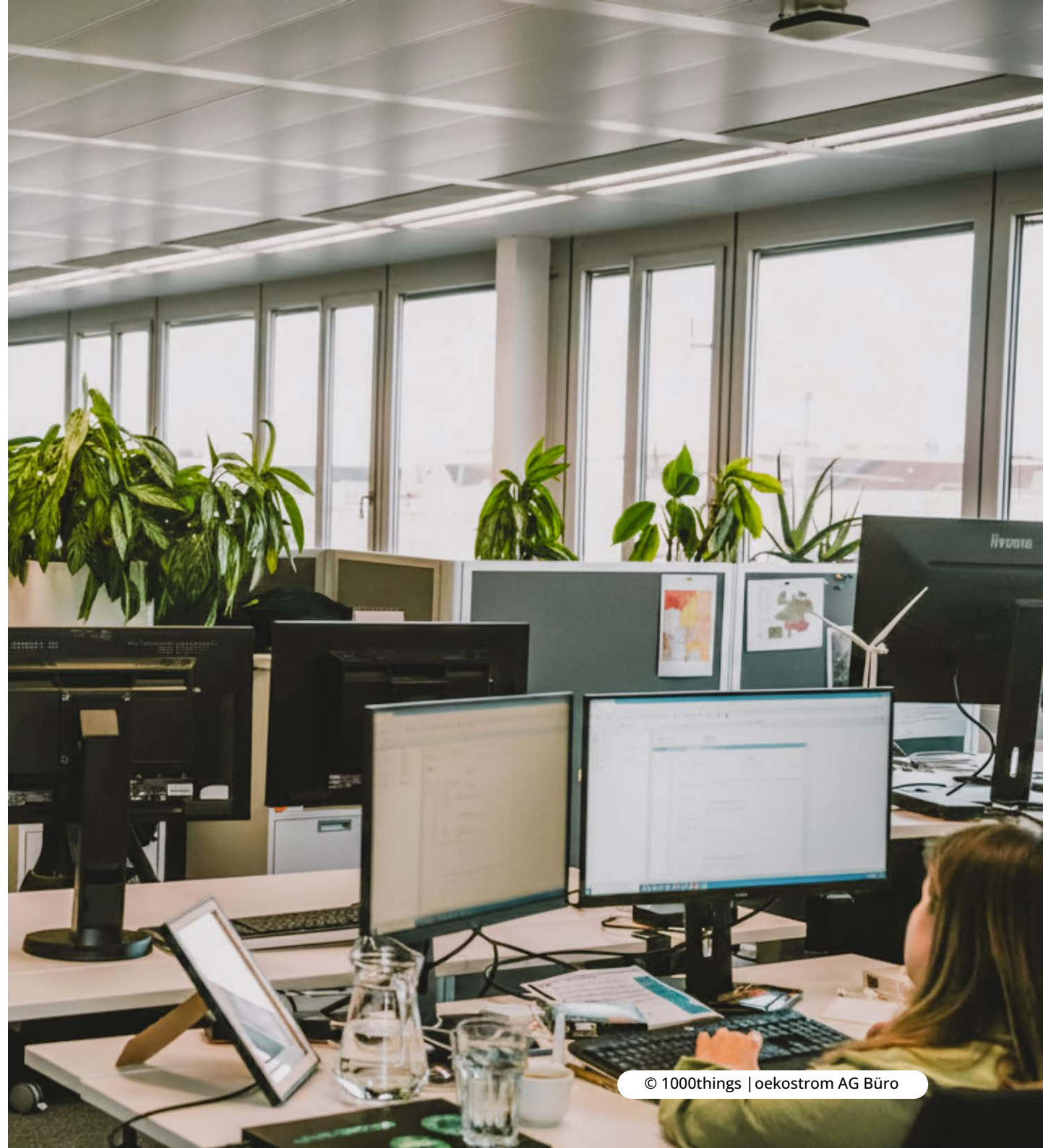
dienst- oder strafrechtliche Konsequenzen abzuwenden. Der Inhalt der Richtlinie regelt die korrekten Verhaltensweisen u. a. im Umgang mit Einladungen oder Geschenken, Eigengeschäften, Beschaffungen, Datenschutz, sensiblen Informationen, Diskriminierung oder Belästigung. Die oekostrom AG möchte damit ihrer Verantwortung und ihrem Anspruch auf Integrität, Transparenz und Verlässlichkeit gegenüber ihren Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Eigentümer:innen und Partner:innen gerecht werden. Der Code of Conduct wurde Anfang 2026 fertiggestellt und soll im Laufe des Geschäftsjahres implementiert werden.

### **Kapitalmarkt**

Die oekostrom AG ist seit ihrer Gründung im Jahr 1999 als Publikumsgesellschaft organisiert. Seither ist die Anzahl der Aktionär:innen auf über 3.100 angestiegen. Wir verstehen uns selbstverständlich als Bürger:innenbeteiligung und schätzen den nahen und transparenten Austausch mit unseren Eigentümer:innen. Als Aktiengesellschaft wird schon aus gesetzlicher Sicht ein hohes Maß an Transparenz von uns erwartet, das wir durch zusätzliche Maßnahmen noch weiter steigern wollen. Neben der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung haben wir im Jahr 2025 unsere Investor-Relations-Tätigkeiten ausgebaut, um den Dialog mit unseren Aktionär:innen weiter zu stärken. Wir veröffentlichen neben dem

Jahresfinanzbericht auch einen Zwischenstand zum Halbjahr, der ein wichtiges Update zum Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr darstellt. Weiters berichten wir transparent über die Eigengeschäfte von Führungspersonen und führen eine Insiderliste für Personen im Unternehmen, die in Berührung mit besonders sensiblen Unternehmensinformationen kommen.

Eine wichtige Maßnahme im Jahr 2025 war die Ausrollung unseres neuen Aktienportals, das Aktionär:innen jederzeit die Möglichkeit gibt, sich über ihren Aktienbestand zu informieren, alle notwendigen Dokumente herunterzuladen oder selbstständig Aktien zu handeln. Ebenfalls 2025 haben wir mit der CIRA (Cercle Investor Relations Austria)-Mitgliedschaft einen wichtigen Schritt gesetzt, um bei wichtigen Entwicklungen am Kapitalmarkt und in der Investor-Relations-Arbeit immer auf Stand zu bleiben. Auch im Jahr 2026 haben wir bereits Schritte gesetzt, um unsere Investor-Relations-Arbeit auszubauen, wie häufige Aktieninfo-Newsletter, die Teilnahme am Österreichischen Aktientag im März, eine neue Aktieninformationsbroschüre sowie die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts. All diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass unsere Aktionär:innen gut informiert werden und einen Einblick erlangen, wie die oekostrom AG ihr Investment einsetzt. Weitere Informationen zur oekostrom AG Aktie und den Investor Relations-Tätigkeiten finden Sie auf **Seite 44**.



### 6.7.3 Ziele Geschäftsentwicklung und Unternehmensführung

#### Ziele für das Jahr 2025 und umgesetzte Maßnahmen:

Weiterer Ausbau unserer Erzeugungskapazität um >10 % (Wind und PV), weitere Stärkung unseres Projektentwicklungsportfolios.

- ✓ Die Erzeugungskapazität konnte im Jahr 2025 von 95 auf 105 MW gesteigert werden (+ 10,5 %).

Fortsetzung der Flächensicherung für Windkraftanlagestandorte in unseren Kernmärkten Österreich, Tschechien und der Slowakei.

- ✓ Neue Flächen wurden z. B. in Göttlesbrunn (NÖ) oder Lachforst (OÖ) gesichert. Weitere Potenzialflächen werden im Burgenland und in der Steiermark abgesichert.

Sicherung von Standorten im Zuge der Zonierungen in den Bundesländern zur Erfüllung der RED III der EU.

- ✓ Wurde erfüllt, z. B. in der Steiermark.

Umsetzung von Kaufprojekten, die neben eigenentwickelten Projekten mit langen Planungs- und Genehmigungszeiten zu unserem schnelleren Kapazitätswachstum beitragen sollen.

- ✓ M&A-Aktivitäten wurden insbesondere in der Slowakei gesetzt, hier ist z. B. das Projekt Hrusov (Speicher zu einer bestehenden PV-Anlage) erwähnenswert.

Expansion in den deutschen Markt durch Aufbau eines Joint Ventures zur Direktvermarktung von 100 % Ökostrom.

- ✓ Im Jahr 2025 wurden die wesentlichen Vorbereitungen für die Gründung der HandelGrün GmbH & Co. KG gemeinsam mit EWS Elektrizitätswerke Schönau eG, Green Planet Energy eG und naturstrom AG getroffen. Das Joint Venture mit Sitz in Hamburg hat mit 1. Jänner 2026 den operativen Betrieb aufgenommen und zielt auf die Direktvermarktung von rund 400 MW Ökostrom sowie die Integration flexibler Assets wie Batteriespeicher ab.

Nutzung von Opportunitäten an den Kurzfristmärkten und am Regelenergiemarkt durch den optimierten Einsatz von Produktionskapazitäten und flexiblen Lasten.

- ✓ Im Herbst 2025 gelang der oekostrom AG der Einstieg in den Regelreservemarkt und damit ein wichtiger Meilenstein im Geschäftsfeld der Flexibilitätsvermarktung.

Weiterer Ausbau der Digitalisierungsmaßnahmen im Vertrieb.

- ✓ Das Kund:innenportal wurde weiterentwickelt, um das Kund:innenerlebnis weiter zu verbessern und das Kund:innenmanagement effizienter zu gestalten. Dazu zählt z. B. die Statusanzeige des Wechselprozesses.

Stärkung der Marktposition durch transparentere Preisgestaltung und innovative Tarifoptionen.

- ✓ Der im Jahr 2024 aufgelegte Tarif oeko Spot+ wurde im Jahr 2025 gut angenommen. Die Zusatzoption smartSparen steuert mittlerweile über 500 Assets wie Wärmepumpen oder E-Autos.



Weiteres Kund:innenwachstum entlang unseres Zielpfades bis 2030.

- ✘ Die Kund:innenbasis konnte im Jahr 2025 nicht weiter gesteigert werden, sondern ist gegenüber 2024 auf 116.099 Zählpunkte leicht gesunken

Steigerung der gestützten Markenbekanntheit um 2 %

- ✔ Die gestützte Markenbekanntheit konnte seit 2023 um 12 Prozentpunkte von 32 % auf 44 % gesteigert werden

Erwirtschaften einer Eigenkapitalrendite in der Größenordnung des Vorjahres

- ✘ Dieses Ziel konnte im Geschäftsjahr 2025 nicht erreicht werden

Mit Ausnahme des Kund:innenwachstums und der Eigenkapitalrendite sehen wir die Ziele im Bereich Geschäftsentwicklung und Unternehmensführung als erreicht an.

### Ziele für das Jahr 2026:

- ! Weiterer Ausbau unserer Erzeugungskapazität um >10 % (Wind und PV), weitere Stärkung unseres Projektentwicklungsportfolios
- ! Fortsetzung der Flächensicherung für Windkraftanlagestandorte in unseren Kernmärkten Österreich, Tschechien und der Slowakei
- ! Sicherung von Standorten im Zuge der Zonierungen in den Bundesländern zur Erfüllung der RED III der EU
- ! Umsetzung von M&A Projekten, die zu unserem Wachstum beitragen sollen
- ! Weiterer Ausbau der Digitalisierungsmaßnahmen im Vertrieb
- ! Stärkung der Marktposition durch transparentere Preisgestaltung und innovative Tarifoptionen
- ! Stabilisierung einer profitablen Kund:innenbasis in einem intensiven Wettbewerbsumfeld
- ! Nutzung von Opportunitäten an den Kurzfristmärkten und am Regulenergiemarkt durch den optimierten Einsatz von Produktionskapazitäten und flexiblen Lasten
- ! Stabilisierung der gestützten Markenbekanntheit
- ! Erwirtschaften einer EBITDA-Marge von über 10 % sowie einer Eigenkapitalrendite von 4 %
- ! Einführung des Code of Conduct
- ! Ausarbeitung und Start der Umsetzung der Strategie 2035



## 6.8 Ausblick

Nachhaltigkeit, Transparenz und Verantwortungsbewusstsein sehen wir als integrale Bestandteile unseres Selbstverständnisses. Unser Ziel bleibt es, eine Energiezukunft mitzugestalten, die ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich tragfähig ist. Im Geschäftsjahr 2026 und darüber hinaus werden wir unsere bestehenden Initiativen weiter vertiefen und neue Schwerpunkte setzen.

Im Mittelpunkt steht der kontinuierliche Ausbau unserer erneuerbaren Erzeugungskapazitäten. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf Projekte, die innovative Technologien nutzen, die regionale Wertschöpfung stärken und die Resilienz des Energiesystems erhöhen. Ein weiterer Schwerpunkt ist zudem die Versorgung unserer Kund:innen mit sauberer Energie und die Entwicklung innovativer Lösungen, die ihnen helfen, Energie bewusster zu nutzen.

Wir als oekostrom AG sehen uns nicht nur als Vorreiter für saubere Energie, sondern auch als Stimme für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik. Indem wir unsere Erfahrungen teilen, Dialog fördern und für klare, zukunftsorientierte Rahmenbedingungen eintreten, möchten wir weiterhin einen Beitrag leisten, der über unser Kerngeschäft hinausgeht.



## 7. Die oekostrom AG-Aktie

Die oekostrom AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft mit den Geschäftsfeldern Produktion, Handel und Vertrieb. Ziel der oekostrom AG ist es, so viele Menschen wie möglich für den verstärkten Einsatz sauberer Energien zu begeistern und als Kund:innen und Aktionär:innen zu gewinnen. Wir sind überzeugt, dass unternehmerische Verantwortung und der Schutz von Klima, Umwelt und guten Lebensbedingungen Hand in Hand gehen müssen.

### 7.1. Struktur des Kapitals

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 waren 3.150 Aktionär:innen an der oekostrom AG beteiligt. Das Grundkapital betrug EUR 12.308.092,76 und war aufgeteilt auf 1.855.812 Aktien.

#### Kapitalstruktur der oekostrom AG (zum 31.12.2025)

Aktien Stückzahl	1.855.812
Aktionär:innen	3.150
Grundkapital	EUR 12.308.092,76
Marktkapitalisierung*	EUR 50.496.644,52

\*Die Marktkapitalisierung ergibt sich aus dem durchschnittlichen Aktienpreis des Jahres 2025 (bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen) multipliziert mit der Gesamtzahl der Aktien.

### 7.2. Beteiligungsstruktur der oekostrom AG

Die größte Aktionärin hält einen Anteil von rund 4,4 % am Grundkapital der oekostrom AG. Die zweitgrößte Aktionärin hält einen Anteil von rund 3,4 %. Alle weiteren Aktionär:innen halten Anteile von jeweils weniger als 2 %. Somit hat die oekostrom AG auch weiterhin den Charakter einer breit gestreuten Publikumsgesellschaft.

### 7.3. Aktienpreis und Aktientransfers

Im Jahr 2025 erlebte die oekostrom AG-Aktie weiterhin eine Phase der Konsolidierung. In einem sehr dynamischen Marktumfeld ging der Jahresdurchschnittspreis auf EUR 27,12 zurück (Vorjahr: EUR 29,51).

### 7.4. Investor Relations

Die oekostrom AG bietet – wie jede Aktiengesellschaft – ihren Eigentümer:innen die Möglichkeit, mit Aufsichtsrat und Vorstand in Kontakt zu treten. Dazu dient vor allem die jährliche Hauptversammlung, die am 30. Mai

Aktientransfers*	2025	2024
Anzahl Aktien	43.360	43.599
Gehandeltes Volumen in EUR	1.179.906,55	1.286.761,64
Anzahl der Transfers insgesamt	436	356
Durchschnittlich erzielter Preis in EUR	27,21	29,51

\*Bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen

2025 stattfand. Auch darüber hinaus pflegen wir über ein eigenes Investor-Relations-Team einen aktiven Kontakt mit unseren Eigentümer:innen.

### 7.5. Dividende

Im Jahr 2025 schüttete die oekostrom AG eine Dividende in Höhe von EUR 1,20 pro Aktie aus. Der Aufsichtsrat und der Vorstand schlagen auf der 28. ordentlichen Hauptversammlung vor, im Jahr 2026 keine Dividende auszuschütten.

### 7.6. Dividendenstrategie

Wir verstehen uns als Wachstumsunternehmen, das kraftvoll in eine klimafreundliche Zukunft investiert. Daher soll der überwiegende Teil des Konzernergebnisses im Unternehmen verbleiben, um weitere Investitionen zu ermöglichen. Gleichzeitig wollen wir unseren Aktionär:innen eine attraktive Dividende für den Einsatz ihres Kapitals zukommen lassen. Daher streben wir eine Ausschüttungsquote von 25 bis 50 % des Konzernergebnisses des Vorjahres (nach Steuern und Fremddanteile) an. In besonderen Situationen behält sich das Unternehmen vor, keine Dividende auszuschütten, um die Kapitalbasis zu stärken.

### 7.7. Erneuerung Handelsplatz

Im Jahr 2025 gab es eine wichtige Neuerung für Aktionär:innen der oekostrom AG: Der alte Handelsplatz wurde durch das neue Aktienportal abgelöst. Damit wurde der Handelsprozess

vollständig digitalisiert. Nutzer:innen haben nun direkten Zugang zum Handelsportal und können online selbstständig Transaktionen abwickeln sowie jederzeit ihre persönlichen Daten ändern, Aktienbuchauszüge herunterladen und Informationen zum Aktienhandel, unterschiedliche Kennzahlen und wichtige Unternehmensinformationen abrufen. Dabei bleibt das Aktienportal weiterhin ein System, in dem Kaufinteressent:innen und Verkäufer:innen zueinanderfinden und die Konditionen ihrer Transaktionen ausverhandeln, diese nun aber selbstständig abwickeln. Das Aktienportal wurde sehr gut angenommen und hat bisher rund 1.400 aktive Nutzer:innen. Die persönliche Betreuung ist aber weiterhin sichergestellt.

Durch die erfolgreichen Kapitalerhöhungen in den Jahren 2021 und 2022 sowie die sehr guten Jahresergebnisse 2023 und 2024 hat die oekostrom AG eine starke Kapitalausstattung erreicht. Diese bildet die Investitionsbasis für weiteres Wachstum, einschließlich des Ausbaus und Zukaufs von Kraftwerkskapazitäten im In- und Ausland, der Erweiterung des Handelsgeschäfts, der Vergrößerung der Kund:innenbasis und der Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

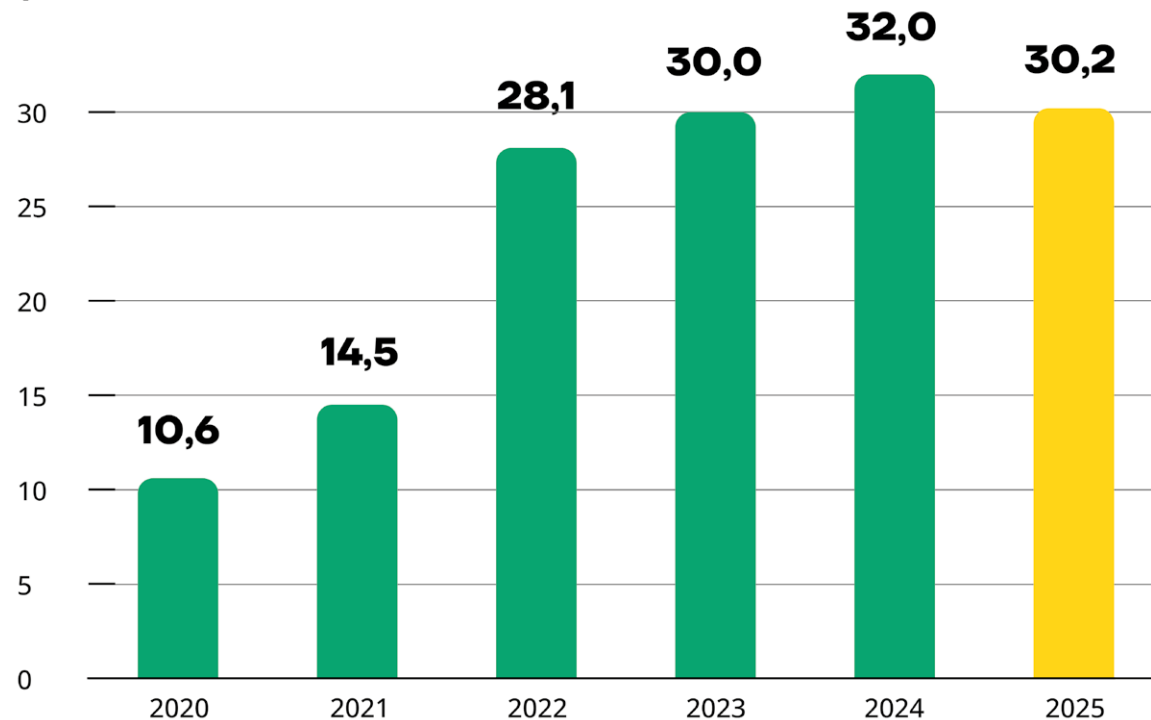
Unsere Strategie sieht auch weiterhin kraftvolles Wachstum vor, daher sind auch weitere Kapitalmaßnahmen, wie Kapitalerhöhungen, geplant. Informationen dazu werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt die Entwicklung der Aktienpreise der gehandelten (und preislich bekannten) Transaktionen, bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen

und unentgeltliche Übertragungen (Preis unbekannt oder mehr als 50 % vom Durchschnittsbereich abweichend).

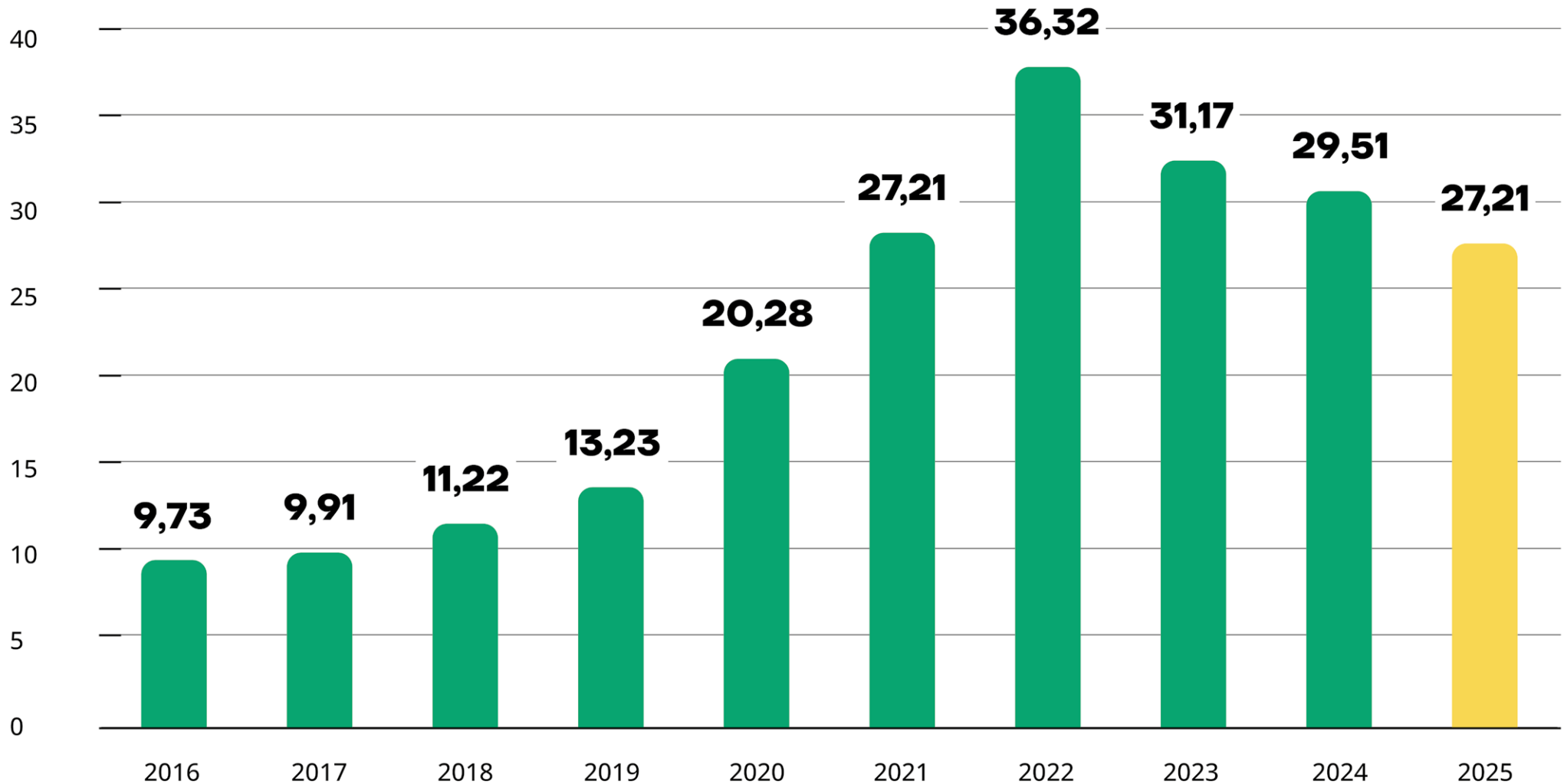
In der folgenden Grafik sehen Sie die Entwicklung des Eigenkapitals pro Aktie:

**Entwicklung Eigenkapital pro Aktie in EUR**



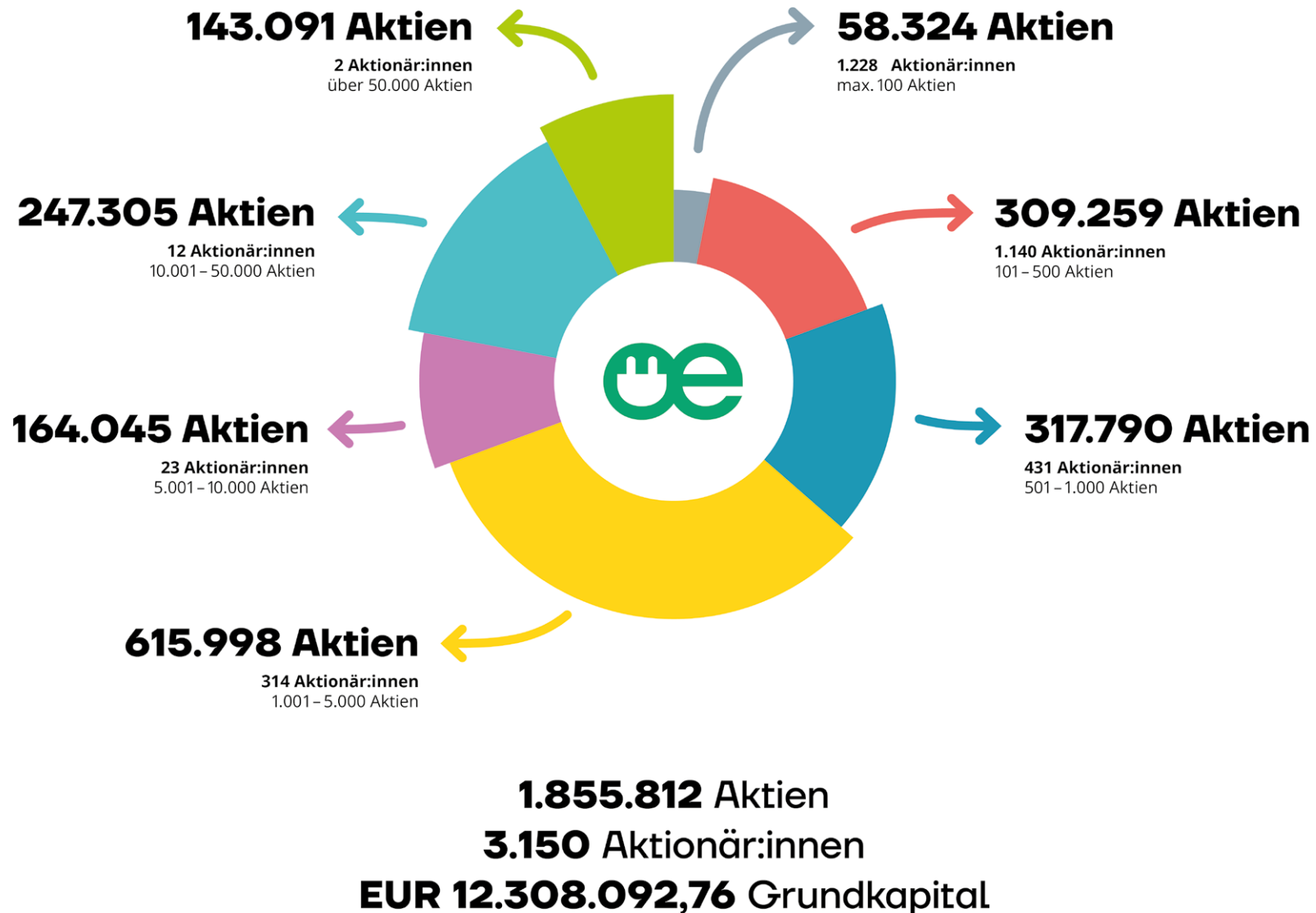
## 7.1 Aktienpreisentwicklung

Ø Preis in EUR\*



\* Aufgrund des in der Hauptversammlung 2019 beschlossenen und am 6. September 2019 in Kraft getretenen Aktiensplits 1:10 wurden auch die Aktienpreise der Vorjahre angepasst und werden entsprechend dieser Logik abgebildet.

## 7.2 Aktienverteilung



# Generaldebatte

cekostrom<sup>AG</sup>  
100% ÖKO, 100% FAIR



cekostrom<sup>AG</sup>

cekostrom<sup>AG</sup>

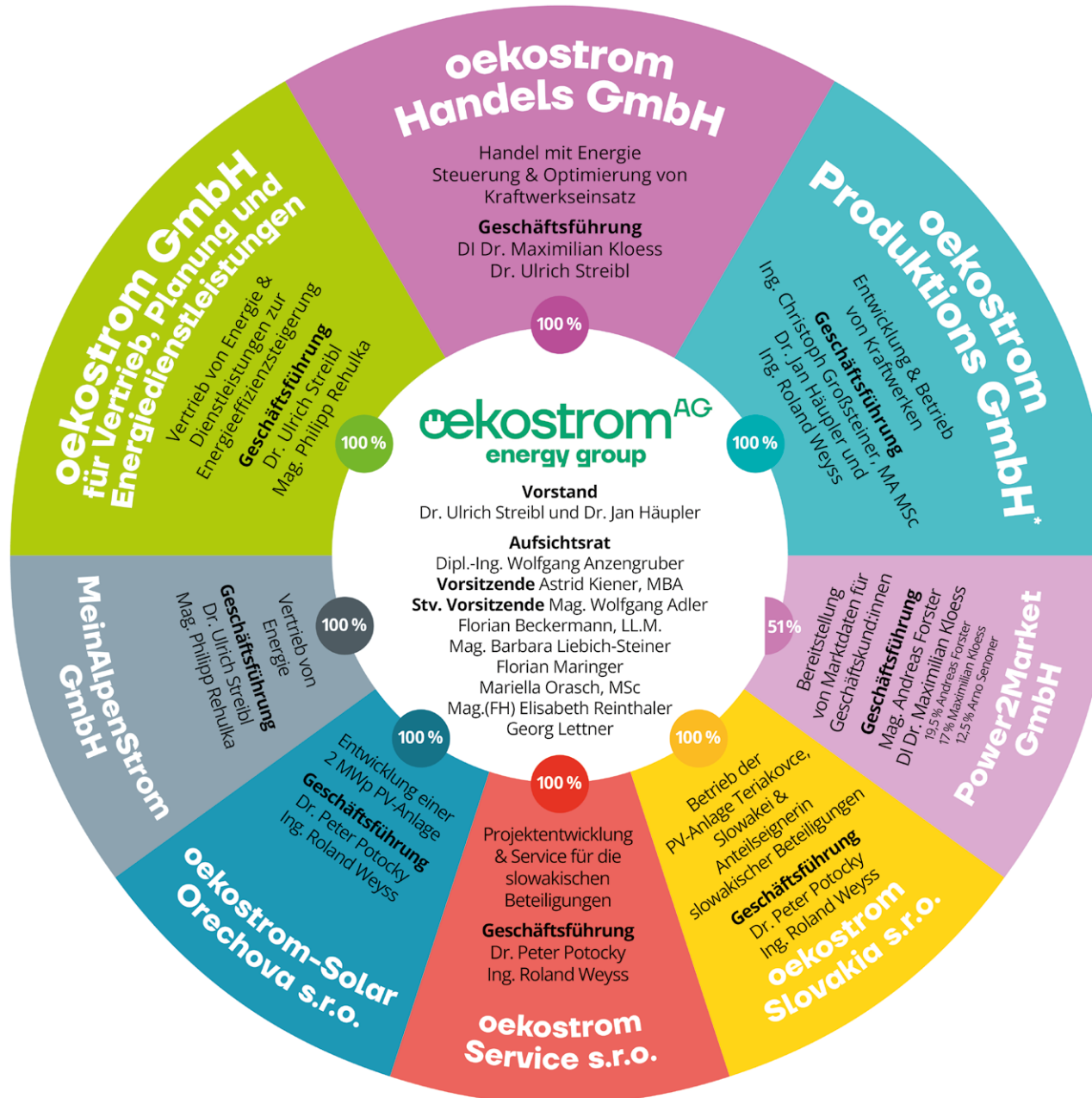
HÄUPL

TREIBL

ANZENG

NOTAR

# 8. Die Struktur der oekostrom AG energy group



Stand: 31. Dezember 2025

\* Nicht dargestellt ist die oekostrom Deutschland GmbH, die als Komplementär der Windpark Kohlenberge GmbH und Co KG, der Windpark Wansleben Repowering GmbH & Co KG, der Energiepark Bultensee WP BULT GmbH & Co KG, der Windenergieanlage Heyen GmbH & Co KG, der Windenergieanlage Jetsch GmbH & Co KG, der Windkraft Pfaffengrün GmbH & Co KG und der Windrad Mihla GmbH & Co KG fungiert und zu 50 % im Besitz der FSP Beteiligungsmanagement GmbH steht. Die Windenergie Bardau GmbH ist zu 5 % als Kommanditist an der Windpark Bardau Rechte GmbH & Co KG beteiligt. Ebenfalls nicht dargestellt sind Gesellschaften, die derzeit nicht operativ tätig sind.

## zu 8. oekostrom AG Beteiligungsgesellschaften



### oekostrompark Parndorf 7 GmbH & Co KG

GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
Ing. Roland Weyss

Repowering der Windparks Parndorf 1 & 2

**68 %** oekostrom Produktions GmbH

**27 %** Planet energy BeteiligungsgmbH & Co KG

**5 %** Ökoplan Energiedienstleistungen GmbH



### Wind invest s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb & GF des Windparks Protivanov, Tschechien

**75 %** oekostrom Produktions GmbH

**12,5 %** Pharm Dr. Jiri Hrbata

**12,5 %** Ing. Ctirad Prokes



### oekostrompark Kittsee GmbH

GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
Planung, Errichtung & Betrieb der Windparks  
Kittsee, Pama & Parndorf 4

**100 %** oekostrom Produktions GmbH



### Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG

GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb des Windparks Storkow, Deutschland

**100 %** oekostrom Produktions GmbH



### Energiepark Bultensee WP BULT GmbH & Co KG

GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb einer 3,6 MWp Windkraftanlage

**100 %** oekostrom Produktions GmbH



### DH Solar s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der Photovoltaikanlage

Turany, Slowakei

**88,7 %** oekostrom Produktions GmbH

**11,3 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### Větrna elektrarna Oldřišov s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der Windkraftanlage

Oldřišov, Tschechien

**50 %** oekostrom Produktions GmbH

**50 %** FSP Teilnehmungsmanagement GmbH



### Satmont s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage

NovyRuskov, Slowakei

**87,5 %** oekostrom Produktions GmbH

**12,5 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### A R B Trade s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage

Epselon, Slowakei

**87,5 %** oekostrom Produktions GmbH

**12,5 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### obnovitel'né zdroje, spol. s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage

SP Fulianka, Slowakei

**87,5 %** oekostrom Produktions GmbH

**12,5 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### Stovateam s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage

Polany 2, Slowakei

**87,5 %** oekostrom Produktions GmbH

**12,5 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### ZETASOLAR s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage

Varhanovce, Slowakei

**87,5 %** oekostrom Produktions GmbH

**12,5 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### EpsilonPark s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage

Epselon, Slowakei

**92,5 %** oekostrom Produktions GmbH

**7,5 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### Agromysla s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 4 MWp Photovoltaikanlage

Hrkovce, Slowakei

**99 %** oekostrom Produktions GmbH

**1 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### Fotovoltaická elektrárň Svinná s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage

Svinná, Slowakei

**87,5 %** oekostrom Produktions GmbH

**12,5 %** oekostrom Slovakia s.r.o.



### FVE IPEL'KA s.r.o.

GF: Dr. Peter Potocky,  
Ing. Roland Weyss

Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage

Ipel'ka, Slowakei

**85 %** oekostrom Produktions GmbH

**15 %** oekostrom Service s.r.o.

# zu 8. oekostrom AG Beteiligungsgesellschaften

**DH Energy k.s.**  
 GF: Dr. Peter Potocky,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage  
 Šulekovo I, Slowakei  
**100 %** oekostrom Produktions GmbH

**My Energy spv2 k.s.**  
 GF: Dr. Peter Potocky,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage  
 Šulekovo II, Slowakei  
**100 %** oekostrom Produktions GmbH

**Helio Energy K.s.**  
 GF: Dr. Peter Potocky,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb der 0,6 MWp Photovoltaikanlage  
 Šulekovo III, Slowakei  
**100 %** oekostrom Produktions GmbH

**Windkraft Pfaffengrün GmbH & Co. KG.**  
 GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb der 2,4 MW Windkraftanlage  
**100 %** oekostrom Produktions GmbH

**Planet energy Windpark Erftstadt GmbH & Co. KG**  
 GF: Benjamin Beckert,  
 Julian Tiencken  
 Windkraftanlage mit 21,6 MW in Planung  
**40 %** oekostrom Produktions GmbH  
**60 %** Green Planet Projects GmbH

**Windenergieanlage Heyen GmbH & Co. KG**  
 GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb einer 3,05 MW Windkraftanlage  
**100 %** oekostrom Produktions GmbH

**oekostrom Innviertel GmbH**  
 GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
 Ing. Roland Weyss  
 Photovoltaikanlage mit 7,09 MW und  
 drei Photovoltaikanlagen mit 12,7 MW in Bau  
**100 %** oekostrom Produktions GmbH

**Windenergieanlage Jetsch GmbH & Co. KG**  
 GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb einer 2,05 MW Windkraftanlage  
**100 %** oekostrom Produktions GmbH

**Windrad Mihla GmbH & Co. KG**  
 GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb einer 2,5 MW Windkraftanlage  
**100 %** oekostrom Produktions GmbH

**VE Telek s.r.o.**  
 GF: Alexander Gyurkovics,  
 Dr. Peter Potocky,  
**50 %** oekostrom Slovakia s.r.o.  
**50 %** Alexander Gyurkovics

**Kresanda s.r.o.**  
 GF: Dr. Peter Potocky,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb der 1 MWp Photovoltaikanlage  
 Kresanda, Slowakei  
**50 %** oekostrom Produktions GmbH  
**50 %** FSP Beteiligungsmanagement GmbH

**Windenergie Bardau GmbH**  
 GF: Ing. Christoph Großsteiner, MA MSc,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb des Windparks Großbardau, Deutschland  
**50 %** oekostrom Produktions GmbH  
**50 %** FSP Beteiligungsmanagement GmbH

**faire Windkraft GmbH**  
 GF: Dr. Ulrich Streibl,  
 Dr. Ernst Ungersbäck  
 Dkfm. Stefan Stolzenberg: Beteiligungsgesellschaft  
**40 %** oekostrom Produktions GmbH  
**40 %** FSP Beteiligungsmanagement GmbH  
**20 %** Sinnova Holding AG  
**Windpark Wansleben Repowering GmbH & Co. KG**  
 Betrieb des Windparks  
**100 %** faire Windkraft GmbH

**FVE Buzitka s.r.o.**  
 GF: Dr. Peter Potocky,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb einer 1 MWp Photovoltaikanlage  
**85 %** oekostrom Produktions GmbH  
**15 %** oekostrom Service s.r.o.

**SUN4ENERGY, s.r.o.**  
 GF: Dr. Peter Potocky,  
 Ing. Roland Weyss  
 Betrieb einer 1 MWp Photovoltaikanlage  
**97,9 %** oekostrom Produktions GmbH  
**2,1 %** oekostrom Service s.r.o.

● oekostrom Produktions GmbH  
 ● oekostrom Slovakia s.r.o.  
 ● oekostrom Service s.r.o.  
 ● andere

## 9. Produktion

Die oekostrom AG nutzt ihr volles Potenzial, um die Energiewende aktiv voranzutreiben. Der Bereich Produktion gliedert sich in die zwei wesentlichen Wertschöpfungsbereiche Projektentwicklung und Betriebsführung. Während die tatsächliche Stromerzeugung von natürlichen Schwankungen der Wetterbedingungen abhängt, liegt der strategische Hebel in der Projektentwicklung, um durch gezielten Kraftwerkszubau die Energiewende aktiv voranzutreiben.

### 9.1 Projektentwicklung

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Projektentwicklung auf der Weiterentwicklung von Photovoltaik- und Windkraftprojekten. Dabei gelang eine geografische Diversifizierung, insbesondere durch den Bau neuer Anlagen in Oberösterreich.

Der Photovoltaik-Bereich der oekostrom AG-Produktionssparte war im Jahr 2025 von einer besonderen Realisierungsdynamik geprägt. Nach dem erfolgreichen Abschluss langjähriger Genehmigungsverfahren, deren Entwicklung bereits im Jahr 2021 initiiert wurde, traten mehrere wegweisende Großprojekte in die Phase der baulichen Umsetzung. Das Jahr 2025 markiert somit einen bedeutenden Meilenstein für unser Photovoltaikportfolio mit dem Beginn der Umsetzung von neuen PV-Kraftwerken mit

einer neu installierten Gesamtnennleistung von über 35 MWp.

Auch im Bereich der Windkraft verzeichnete die oekostrom AG-Produktion im Berichtszeitraum signifikante Fortschritte und trieb sowohl die Bestandsoptimierung als auch den Kapazitätsausbau konsequent voran. Ein wesentlicher Meilenstein der internationalen Expansionsstrategie war im Jahr 2024 der Erwerb eines fertig entwickelten Windparkprojekts südwestlich von Köln. Dieses Vorhaben, welches gemeinsam mit Green Planet Energy eG umgesetzt wird, umfasst sechs Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 21,6 MW, wobei der Baustart planmäßig im Jahr 2025 stattgefunden hat. Die oekostrom AG ist mit 40 % an diesem Projekt beteiligt, die Inbetriebnahme ist im Sommer 2026 geplant.

Zudem konnten in mehreren Bundesländern in Österreich Standortanalysen abgeschlossen und Flächensicherungen eingeleitet werden. Das Produktionsteam arbeitet an einer Vielzahl weiterer Projekte – von der Greenfield-Entwicklung bis hin zu strategischen M&A-Transaktionen.

Bei neuen Projekten liegt der Fokus auf der effizienten Nutzung vorhandener Netzkapazitäten durch Hybridkraftwerke. Zudem sollen Batteriespeicher an vorhandenen

Netzanschlusspunkten installiert werden, um eine optimale Einspeisung sicherzustellen. Neben den Eigenentwicklungen betreut das Projektteam zahlreiche Kooperationen, was zu einer deutlichen Stärkung der Projektpipeline trägt. Die Gesamtprojektzeit, inklusive Entwicklung und Bau für erneuerbare Kraftwerke, bleibt herausfordernd: Die oekostrom AG rechnet mit etwa acht Jahren für Windkraft- und vier Jahren für große PV-Anlagen.

### 9.2 Betriebsführung

Die Betriebsführung bildet das operative Rückgrat der Produktionssparte und stellt sicher, dass der bestehende Kraftwerkspark mit maximaler Effizienz bewirtschaftet wird. Mit einer aktuell installierten Leistung von 105 MW – und einer klaren Perspektive auf rund 150 MW durch die laufende Projektpipeline aus dem Jahr 2026 – liegt der Fokus auf einem präzisen Performance-Monitoring sowie der kontinuierlichen Ertragsoptimierung unseres internationalen Anlagenportfolios.

Im Geschäftsjahr 2025 erzeugten die Wind- und Photovoltaikanlagen der oekostrom AG insgesamt 185 GWh sauberen Strom. Damit lag das Ergebnis etwa 7 % unter den Erwartungen, was primär auf ein marktübergreifend schwaches Windaufkommen in Österreich, Deutschland und Tschechien zurückzuführen ist. Im Gegensatz

dazu präsentierte sich die Stromerzeugung aus Photovoltaik stabil – die PV-Anlagen lieferten gute Erträge und konnten das schwächere Windangebot teilweise kompensieren.

### 9.3 Marktumfeld

Das regulatorische Umfeld der oekostrom AG war im Geschäftsjahr 2025 von entscheidenden gesetzlichen Weichenstellungen geprägt, die nach einer Phase der Unsicherheit nun die notwendige Planungssicherheit für künftige Investitionen schaffen.

#### Energiekrisenbeitrag-Strom (EKBS-G)

Die im April 2025 beschlossene Verlängerung des Energiekrisenbeitrag-Strom-Gesetzes (EKBS-G) bis zum Jahr 2030 sowie die Verschärfung der Wertgrenzen stellen neue Rahmenbedingungen für die Erlöse dar. Für Anlagen, die vor dem 1. April 2025 errichtet wurden, gilt eine Erlösobergrenze von EUR 90 je MWh, während für neuere Anlagen eine Grenze von EUR 100 je MWh festgesetzt wurde. Die Auswirkungen dieser Regelung auf die oekostrom AG stufen wir jedoch als überschaubar ein. Dies begründet sich primär in der Normalisierung der Stromgroßhandelspreise sowie in unserer kontinuierlich hohen Investitionstätigkeit. Da Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien steuerlich gegengerechnet werden können, wird lediglich ein minimaler Einfluss auf das Gesamtergebnis erwartet.

#### Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG)

Ein wesentlicher Meilenstein für die oekostrom AG war der Parlamentsbeschluss zum neuen Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) am 11. Dezember 2025. Nach vorangegangenen Verzögerungen bietet dieses Gesetz nun die fundierte Basis für den dringend benötigten Netzausbau und klare Regelungen zum Netzanschlussprozess. Folgende Punkte sind für unsere operative Tätigkeit von besonderer Relevanz:

- **Versorgungsinfrastrukturbeitrag:**  
Die gesetzliche Festlegung von zusätzlichen 0,05 ct/kWh für die Einspeisung beeinflusst zwar die ökonomischen Parameter laufender und geplanter Projekte, gefährdet deren Realisierung jedoch nicht.
- **Spitzenkappung:**  
Klare technische Vorgaben erlauben es Netzbetreibern, die Einspeiseleistung bei PV-Anlagen auf bis zu 70 % der Modulleistung zu begrenzen. Bei Windkraftanlagen ist die Kappung auf maximal 1 % der Jahresenergiemenge einer Referenzanlage limitiert.
- **Batteriespeicher:**  
Die Befreiung von Netzentgelten für den Strombezug von Batteriespeichern, welche unter den Begriff der Systemdienlichkeit fallen,

schafft wirtschaftliche Klarheit und unterstützt unsere Strategie, Batteriespeicher zur Optimierung der Einspeisung an vorhandenen Netzanschlusspunkten zu installieren. Für diese Bereiche erwarten wir im ersten Halbjahr 2026 die entsprechenden Detailverordnungen der E-Control.

#### Herausforderungen bei der Verfahrensbeschleunigung

Trotz einiger positiver gesetzlicher Impulse bleibt die Verfahrensdauer eine zentrale Herausforderung. Bisherige Maßnahmen wie die UVP-G-Novelle oder krisenbedingte Notfallverordnungen führten in der Praxis noch nicht zu der erhofften signifikanten Beschleunigung der Projektrealisierung. Um die im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) verankerten Ziele zu erreichen, sind daher weiterhin verstärkte Anstrengungen bei der Flächenausweisung und Zonierung durch die Bundesländer sowie ein forcierter Ausbau der Netzinfrastruktur erforderlich.

### 9.4 Geschäftsverlauf

Im Bereich der Produktion umfasst der Geschäftsverlauf sowohl die operative Performance des bestehenden Kraftwerksparks (Stromerzeugung) als auch die Fortschritte in der Realisierung der Projektpipeline bzw. der Entwicklung von Innovationen.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Bereich Produktion eine signifikante Beschleunigung bei der Umsetzung der Projektpipeline. Nach intensiven Entwicklungsphasen sind 2025 zahlreiche Großprojekte in die bauliche Realisierung übergegangen.

### Realisierung und Baufortschritt

Die oekostrom AG treibt den Ausbau ihrer Kapazitäten durch mehrere Schlüsselprojekte voran. Im Jahr 2025 wurde die Umsetzung der folgenden Projekte begonnen:

- Agri-PV St. Veit im Innkreis, OÖ, (7,0 MWp): produziert seit Oktober 2025.
- Hybrid-Kraftwerk-Agri-PV Parndorf, BGLD, (17,0 MWp): Als wegweisendes Projekt kombiniert diese Anlage Photovoltaik mit bestehender Windkraftinfrastruktur sowie landwirtschaftlicher Nutzung. Der Baustart erfolgte im Sommer 2025, die Inbetriebnahme war im Jänner 2026.
- Agri-PV Herbstheim, OÖ, (7,8 MWp): Dieses Projekt im Innviertel verbindet Stromerzeugung mit landwirtschaftlicher Nutzung. Nach dem Baustart im Herbst 2025 erfolgte die Inbetriebnahme im Februar 2026.
- Agri-PV Burgkirchen, OÖ, (2,2 MWp): Nachnutzung einer ehemaligen Deponie.

Mit einem Baustart im September 2025 wird dieses Projekt voraussichtlich im Mai 2026 ans Netz gehen.

- PV Drau-Kies, KTN, (2,7 MWp): Nachnutzung einer ehemaligen Deponie. Mit einem Baustart im Februar 2026 wird dieses Projekt voraussichtlich im August 2026 ans Netz gehen.
- Windpark Erftstadt-Erp, DE, (21,6 MW): Südlich von Köln wurde Mitte 2025 in Partnerschaft mit Green Planet Energy mit dem Bau von sechs Anlagen begonnen. Die Fertigstellung wird für das dritte Quartal 2026 erwartet.

### Wirtschaftliche Eckdaten und Investitionen

Die oben genannten Projekte stellen einen wesentlichen Wachstumsschritt dar und unterstreichen die hohe Investitionstätigkeit des Unternehmens.

Für die vier zentralen PV-Projekte in Österreich (St. Veit, Parndorf, Herbstheim und Burgkirchen) mit einer Gesamtnennleistung von 34 MW wurden insgesamt EUR 24,3 Mio. investiert. Die prognostizierten Erlöse belaufen sich auf circa EUR 3,2 Mio. pro Jahr über eine Laufzeit von 20 Jahren (alle Angaben inkl. Fremdanteilen).

Das Windkraftprojekt Erftstadt-Erp (DE) umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 38,2

Mio., wobei der Anteil der oekostrom AG bei 40 % liegt. Über die nächsten 20 Jahre werden hier durchschnittliche jährliche Erlöse von circa EUR 4 Mio. erwartet, wovon 40 % dem Unternehmen zurechenbar sind.

### Projektgenehmigungen

Um das nachhaltige Kapazitätswachstum über das Jahr 2025 hinaus abzusichern, treibt die oekostrom AG ihre breit gefächerte Projektpipeline durch internationale Genehmigungserfolge, strategische Neueinreichungen von Großprojekten sowie die konsequente Optimierung des Bestandsportfolios voran. Dazu sind folgende Projekte unserer Pipeline zu nennen:

- PV Hrkovce II, SK, (4,7 MWp): Baugenehmigung erreicht, Baustart Q2/2026.
- PV Pribelsdorf, AT, (1,1 MWp): Baugenehmigung erreicht, Baustart Q4/2026.
- PV Mokrance, SK, (4,5 MWp): Baugenehmigung erreicht, Baustart Q4/2026.
- PV Humertsham, AT, (18 MW): Zur Genehmigung eingereicht.

### Projekt-Pipeline in früher Entwicklung (Wind)

Die oekostrom AG-Produktion treibt ihre Projektentwicklung in frühen Phasen durch gezielte Flächensicherungen und Bestandsoptimierungen konsequent voran:

- **Niederösterreich:** Im Fokus stand das Repowering-Portfolio (10,4 MW) an den Standorten Sabatenreith, Hollabrunn und Breitensee. Während in Hollabrunn die Genehmigung bereits erteilt wurde, ist für Sabatenreith eine technologische Optimierung (Vestas V172, Umsetzung ca. 2028) in Prüfung. In Breitensee ist aufgrund eines negativen Erstbescheids ein Verfahren beim Bundesverwaltungsgericht anhängig. Neuentwicklungen wie in Göttlesbrunn (6 MW) starteten bereits das Umwidmungsverfahren.
- **Burgenland:** Für weitere Projektpotenzialflächen stand die Sicherung von Flächen und entsprechende Vorgespräche und Voruntersuchungen im Fokus.
- **Oberösterreich:** Hier wurden für das Projekt Lachforst Flächen gesichert und Umwidmungsschritte eingeleitet. Eine strategische Kooperation eröffnet zudem Potenziale für weitere Projekte.

- **Steiermark:** Das Unternehmen bringt sich aktiv in den landesweiten Zonierungsprozess ein, um künftige Standortpotenziale abzusichern.

### M&A und internationale Expansionen

Neben der organischen Projektentwicklung forciert die oekostrom AG ihr Kapazitätswachstum durch gezielte strategische M&A-Transaktionen sowie eine konsequente geografische Expansion, wobei insbesondere der Ausbau der Aktivitäten in der Slowakei und die Integration innovativer Speicherlösungen zur Optimierung der Netzeinspeisung im Fokus stehen.

Die oekostrom AG bereitet den Erwerb weiterer Anteile an der fairen Windkraft GmbH vor, welche die vollständigen Anteile am Windpark Wansleben hält. Der Abschluss dieser Transaktion ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Die weitere Expansion in der Slowakei mit gesicherten Netzanschlüssen für PV-Freiflächenprojekte (insgesamt 40 MWp) umfasst folgende Projekte:

- Das Pilotprojekt eines Speichers bei der bestehenden **PV-Anlage Hrusov** wurde gestartet.
- **PV Spisska Bela** (4 MWp) – Bauverfahren läuft, Genehmigungsbescheid wird in Q2/2026 erwartet.

- **PV Orechova** (2 MWp) – Bauverfahren läuft, Genehmigungsbescheid wird in Q2/2026 erwartet.
- **PV Laksa** (24 MWp) – Projektentwicklung läuft, Baugenehmigung in Q1/2027 erwartet
- Weiterentwicklung der **Windparks Telek** (14,2 MW)

### Regionale Verankerung und gesellschaftliche Teilhabe

Die Produktionssparte der oekostrom AG forciert die lokale Akzeptanz ihrer Projekte durch innovative Partizipationsmodelle, welche die Bevölkerung vor Ort aktiv in die Energiewende einbinden.

Ein zentraler Baustein zur Stärkung der regionalen Akzeptanz und des lokalen Ökosystems ist der innovative **Kraftwerkstarif**, der im Zuge der Agri-PV-Projekte St. Veit und Herbstheim erfolgreich implementiert wurde. Dieses Partizipationsmodell ermöglicht es der lokalen Bevölkerung, unmittelbar von der Energiewende vor Ort zu profitieren und wurde gemeinsam mit den Sparten Handel und Vertrieb entwickelt.

Erfolgsmodell St. Veit: Den Bürger:innen wurde ein krisensicherer Kraftwerkstarif mit einem Arbeitspreis von 7,00 Cent/kWh (exkl. USt.) und einer zehnjährigen Preisgarantie angeboten. Das Angebot stieß auf enorme Resonanz: Bis Februar

2026 haben rund 50 % der Haushalte in St. Veit (145 Haushalte) diesen Tarif in Anspruch genommen.

Flexibilität und Innovation: Der Tarif gilt für Privathaushalte sowie Gewerbebetriebe und zeichnet sich durch den Verzicht auf eine Mindestvertragslaufzeit aus. Zudem ist er mit der Produktinnovation **smartSparen** kombinierbar, was eine weitere Senkung der Energiekosten durch intelligente Lastverschiebung ermöglicht.

Strategischer Roll-out: Aufgrund der hohen Akzeptanz wird der Kraftwerkstarif auch für das Projekt Herbstheim ab März 2026 angeboten. Dieses Werkzeug zur Bürger:innenbeteiligung wird künftig als fixer Bestandteil in die Entwicklung neuer Kraftwerksprojekte integriert, um die lokale Verbundenheit und Unterstützung nachhaltig abzusichern. Mit dem oekostrom **Energiebaustein** wurde erstmalig für das Agri-PV-Projekt in St. Veit ein innovatives Modell zur regionalen finanziellen Direktbeteiligung erfolgreich implementiert. Diese Beteiligungsform wurde in Form eines nachrangigen Darlehens ausgestaltet und dient somit als Eigenkapital. Der Energiebaustein ermöglicht der lokalen Bevölkerung, unmittelbar am wirtschaftlichen Erfolg unserer Kraftwerksprojekte teilzuhaben.

In Stückelungen von EUR 230, bei einer Verzinsung von 5 % p. a. bietet diese finanzielle Partizipation eine attraktive Investitionsmöglichkeit für

Bürger:innen. Die begleitende Entwicklung einer eigenen App schafft maximale Transparenz der Investments. Der Energiebaustein dient somit als strategische Grundlage, um die digitale Infrastruktur und die Prozesse für die finanzielle Beteiligung an zukünftigen Projekten der oekostrom AG konsequent auszurollen.

Ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Ausrichtung der oekostrom AG ist die aktive Mitgestaltung und Weiterentwicklung von Kooperationen mit **Energiegemeinschaften**. Diese ermöglichen eine dezentrale Erzeugung sowie den gemeinschaftlichen Verbrauch von erneuerbarem Stroms innerhalb einer Region und stehen damit im direkten Einklang mit dem Grundgedanken der oekostrom AG als Publikumsunternehmen.

Im Rahmen eines Pilotprojekts in Hollabrunn erprobt die oekostrom Produktions GmbH die technische und wirtschaftliche Umsetzung solcher Modelle durch die Integration einer bestehenden Windkraftanlage in eine regionale Energiegemeinschaft. Ziel ist es, wertvolle Erkenntnisse für die Skalierung und Weiterentwicklung dieses Zukunftsmodells zu gewinnen.

Erste Auswertungen liefern bereits zentrale Kennzahlen (KPIs) für zukünftige Roll-outs:

- **Hohe Eigenverwertung:** Das Projekt erreicht eine durchschnittliche Realabnahme der erzeugten Energie von über 90 % innerhalb der Gemeinschaft.
- **Saisonale Dynamik:** In den Sommermonaten reduziert sich der Teilnahmefaktor erwartungsgemäß, da viele Teilnehmer:innen ihren Strombedarf verstärkt über eigene PV-Anlagen decken. In den Wintermonaten steigt hingegen der Bedarf, wovon insbesondere die Windenergie profitiert.
- **Effiziente Restenergienutzung:** Überschüssige Energiemengen, die nicht innerhalb der Energiegemeinschaft verbraucht werden, werden über das eigene Handelshaus der oekostrom AG professionell vermarktet.

Die gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass Energiegemeinschaften ein zukunftsfähiges Modell zur regionalen Energieversorgung darstellen und gleichzeitig neue Möglichkeiten für innovative Geschäftsmodelle eröffnen.

## 9.5 Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 setzt die oekostrom AG mit der Produktionssparte ihren klaren Kurs zur aktiven Gestaltung der Energiewende fort. Der Fokus liegt dabei auf der Finalisierung

wegweisender Bauvorhaben, der technologischen Optimierung des Bestandsportfolios sowie der konsequenten Erweiterung der Projektpipeline über nationale Grenzen hinweg.

### **Operative Umsetzung und technologische „Veredelung“**

Ein zentraler Schwerpunkt im Jahr 2026 ist der erfolgreiche Abschluss der aktuell im Bau befindlichen Großprojekte. Parallel dazu konzentriert sich das Unternehmen auf die sogenannte Veredelung bestehender Netzzugangspunkte. Durch die Kombination verschiedener Erzeugungsformen zu Hybridkraftwerken sowie die Integration von Batteriespeichern wird die vorhandene Netzkapazität effizienter genutzt. Ein Leuchtturmprojekt stellt hier der Standort Parndorf dar: Die Genehmigung des Batteriespeichers wird 2026 erwartet, danach folgt die bauliche Realisierung, um eine optimale Einspeisung sicherzustellen.

### **Stabilität durch regulatorische Planungssicherheit**

Das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) schafft gemeinsam mit der fortgeführten Marktprämienverordnung die notwendige Basis für künftige Investitionen. Diese stabilen Rahmenbedingungen ermöglichen es der oekostrom AG, ihr bewährtes Geschäftsmodell

in der Produktion – bestehend aus den Wertschöpfungsstufen Entwicklung, Bau und Betrieb – konsequent weiterzuführen. Neben dem Neubau wird verstärkt das Repowering bestehender Windkraftstandorte, wie etwa in Japons, Hollabrunn oder Breitenensee, geprüft, um durch modernste Anlagentechnologie die Stromerzeugung auf bestehenden Flächen zu maximieren.

### **Wachstum durch Expansion und Partizipation**

Um das langfristige Kapazitätsziel abzusichern, wird die Flächensicherung für Windkraft- und Photovoltaikstandorte in Österreich, Tschechien und der Slowakei intensiviert. Ergänzend zur organischen Entwicklung sollen strategische Akquisitionen (M&A) zum Wachstum beitragen.

In einem zunehmend komplexen Marktumfeld mit neuen Akteuren gewinnt die Einbindung der Menschen vor Ort immer mehr an Bedeutung. Aufbauend auf den wegweisenden Erfolgen des Vorjahres wird der Geschäftsbereich Produktion seine innovativen Partizipationsmodelle ab 2026 als festen Standard in der Projektentwicklung etablieren. Die erfolgreiche Verzahnung von finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten und regionalen Tarifangeboten dient dabei als strategischer Grundstein, um Anrainer:innen dauerhaft am wirtschaftlichen Erfolg der Energiewende vor Ort teilhaben zu lassen.

Als wesentlicher strategischer Partner begleitet das Produktionsteam die Stadtgemeinde Hollabrunn aktiv bei der Realisierung ihrer Vision, „die Gemeinde mit den niedrigsten Energiekosten Österreichs“ zu werden. Nach der erfolgreichen Umsetzung eines wegweisenden Pilotprojekts können wir nun noch besser auf die Bedürfnisse der Energiegemeinschaften eingehen.

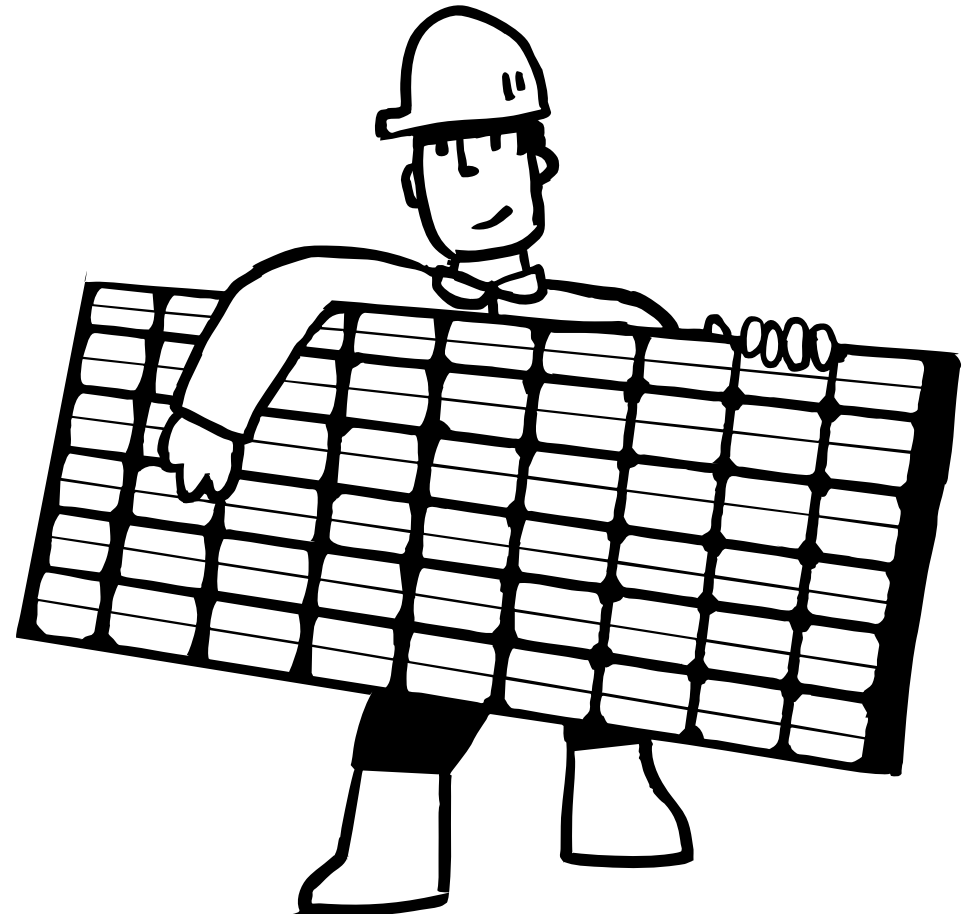
### **Wirtschaftliche Perspektive**

Trotz der erwarteten Normalisierung der Stromgroßhandelspreise blickt die oekostrom AG optimistisch in die Zukunft. Durch die hohe Investitionstätigkeit und die steuerliche Gegenrechnung von Ausbauprojekten wird weiterhin von einer stabilen Ergebnisentwicklung ausgegangen, die das Unternehmen resilient gegenüber Marktschwankungen macht.

**Energieerzeugung im Dreijahresvergleich**

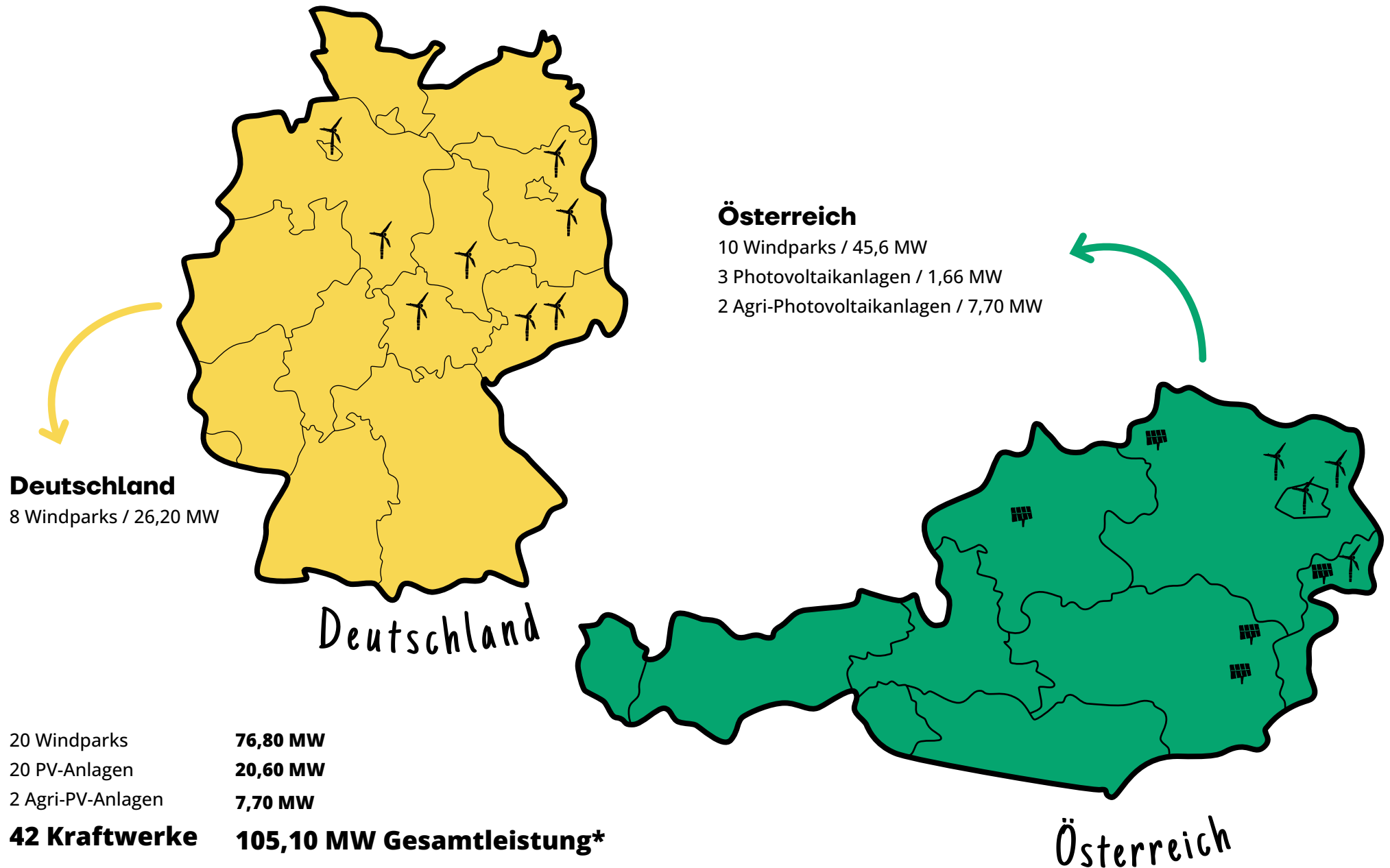
kWh per 31.12.	2025	2024	2023
<b>Österreich</b>			
Windkraft	102.517.116	118.175.168	103.059.772
Photovoltaik	2.919.141	2.014.567	1.226.661
<b>Deutschland (Wind)</b>	50.112.623	51.052.922	36.045.320
<b>Slowakei (PV)</b>	19.108.604	17.088.903	14.148.746
<b>Tschechien (Wind)</b>	10.206.485	10.634.253	11.939.205
<b>Gesamt</b>	<b>184.862.969</b>	<b>198.965.813</b>	<b>166.419.704</b>

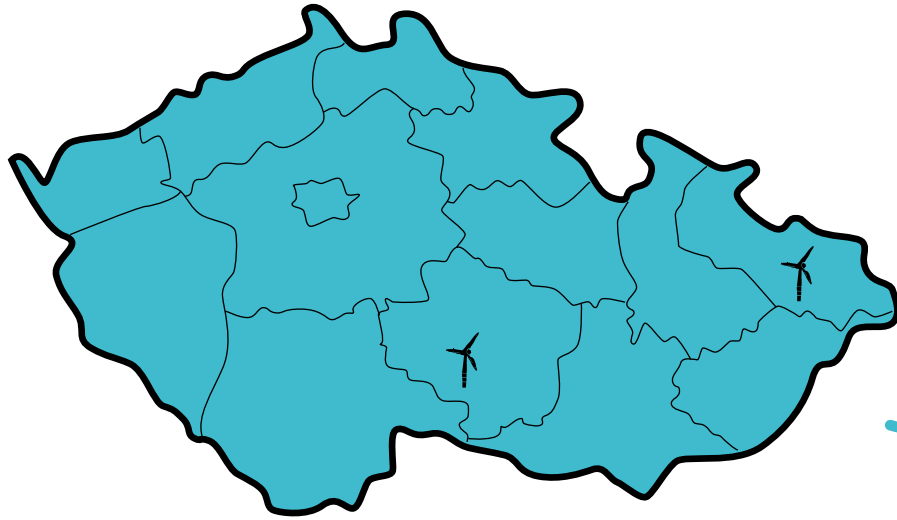
Weitere Details zu unseren Kraftwerken sind auf unserer Webseite unter <https://oekostrom.at/kraftwerkspark> abrufbar.





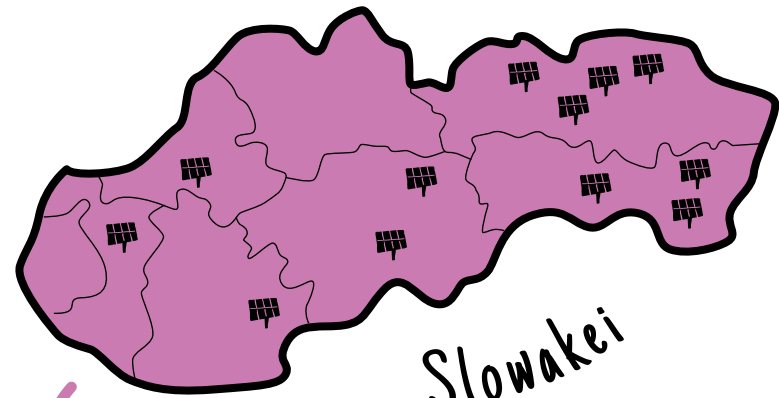
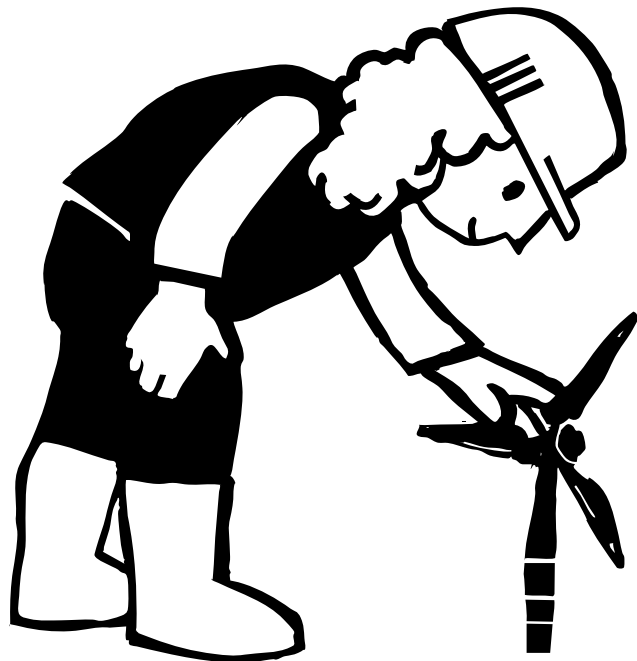
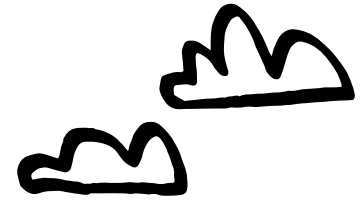
## 9.6 Kraftwerkskarte der oekostrom Produktions GmbH





Tschechien

**Tschechien**  
2 Windparks / 5 MW



Slowakei

**Slowakei**  
17 Photovoltaikanlagen / 18,94 MW

\*Inklusive Fremdanteile  
Stand 31.12.2025

# Hybridkraftwerk Parndorf

## verbindet Wind, Sonne, Speicher und Biodiversität

Highlight der  
Produktion!

Gemeinsam mit der deutschen Energiegenossenschaft Green Planet Energy eG und der Stadtwerke Hartberg Verwaltungs Ges.m.b.H. hat die oekostrom AG im burgenländischen Parndorf im Februar 2026 erfolgreich den Probetrieb des Hybridkraftwerks Parndorf aufgenommen. Mit einer Gesamtleistung von 17 MWp wird die Agri-PV-Anlage im Endausbau rund 6.320 Haushalte mit sauberem Strom versorgen – und kombiniert Photovoltaik, Landwirtschaft und

Windkraft. Wind und Sonne ergänzen sich optimal, dadurch erhöht sich die jährliche Betriebsdauer von rund 2.000 auf 4.000 Stunden. Der vorhandene Netzanschluss wird daher bestmöglich ausgelastet. Im nächsten Entwicklungsschritt soll das Projekt noch um einen Batteriespeicher ergänzt werden, um so Energie zu Spitzenzeiten zu speichern und im Bedarfsfall wieder geregelt abgeben zu können.

### Factbox

- Hybrides Kraftwerk zur Erzeugung von sauberem Strom aus Wind und Sonnenenergie
- Versorgung von zusätzlich rund 6.320 Haushalten mit sauberem Strom
- Optimale Ausnutzung bestehender Netzableitungen und Netzanschlusspunkten
- Dadurch nahezu doppelte Betriebsstunden mit geringfügig zusätzlichem Ressourcenverbrauch und hohen Synergieeffekten
- Schafe pflegen die Grünfläche zwischen den Solarmodulen
- Nächste Ausbaustufe: Erweiterung um Batteriespeicher

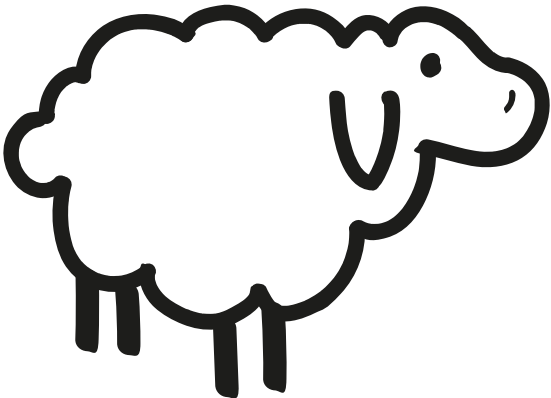
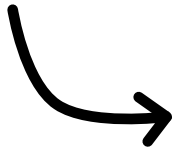
”

**Der Probetrieb zeigt bereits eindrucksvoll, wie gut sich Wind und Sonne ergänzen. Mit derselben Infrastruktur erzielen wir nahezu doppelt so viele Betriebsstunden wie mit einer Einzelanlage – ein zentraler Effizienzgewinn für die Energiewende.**

Dr. Jan Häupler, Vorstandsmitglied der oekostrom AG

”

Zur  
Presseaussendung



# 10. Handel

## 10.1. Marktumfeld

Nach den extremen Preisschwankungen in den Jahren 2022 und 2023 in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine haben sich die Energiemärkte seit 2024 in einem Bereich zwischen EUR 80 und 100/MWh stabilisiert. Weiterhin bleiben Gaskraftwerke mit ihren Grenzkosten vor allem in den Wintermonaten preisbestimmend, allerdings spiegelt das neue Normalniveau auch die Kosten neu zu bauender Windkraftanlagen wider. Der Referenzpreis für neue Windkraftwerke lag bei der letzten Marktprämien-Auktion 2025 nach dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz bei EUR 95. Aus unserer Sicht hat sich der Strompreis somit auf einem energiewirtschaftlich sinnvollen Niveau eingependelt. Weiterhin hoch bleibt die Volatilität. Die Wintermonate erreichen bei schwacher Winderzeugung Niveaus deutlich über EUR 100/MWh, können an wind- und sonnenstarken Tagen im Sommer aber auch bei null oder darunter liegen.

Dieses neue Preisniveau ist das Ergebnis einer neuen europäischen Gasversorgungsstruktur, gestiegener CO<sub>2</sub>-Preise und des fortschreitenden Ausbaus erneuerbarer Stromerzeugungskapazität.

Während die Preisbildung am europäischen Gasmarkt früher vor allem durch langfristige, kontinentale Versorgungsstrukturen mit

russischem Pipeline-Gas geprägt war, spielen nun der globale Markt für Flüssiggas (LNG) und die entsprechenden Handelswege eine wesentlich größere Rolle. Diese Transformation führte zunächst zu extremen Preisschwankungen, letztlich stabilisierten sich die Preise jedoch auf einem neuen Niveau. Die europäische Gasversorgung stützt sich heute auf eine breitere Diversifikation der Bezugsquellen. Dadurch ergibt sich zwar ein höheres Preisniveau (ca. EUR 25–35/MWh), jedoch auch eine verbesserte Versorgungssicherheit und geringere politische Abhängigkeiten. Bei den CO<sub>2</sub>-Preisen führt die politisch gewünschte Verknappung der für den Handel verfügbaren Menge und der Ausblick auf weitere Reduktion zu steigenden Preisen.

Auf dem österreichischen Spotmarkt waren die saisonalen Preisunterschiede 2025 deutlich ausgeprägter als in den Jahren davor. So lag das Preisniveau im Q1 über EUR 125/MWh, um dann im Frühjahrs- und Sommer-Quartal auf EUR 73/MWh bzw. EUR 85/MWh zu fallen. Grund für die hohen Preise im Winterquartal waren hohe Gaspreise und die vergleichsweise schwache Winderzeugung in Österreich. Letztere wirkte sich auch auf den Preiszonenspread zwischen dem deutschen und dem österreichischen Spotmarkt aus. So lag der durchschnittliche Spotmarktpreis in Österreich im ersten Quartal knapp EUR 14/MWh über jenem in Deutschland.

Dieser Wert lag deutlich über dem im Vorfeld erwarteten Niveau und führte zu empfindlichen Mehrkosten für Stromlieferanten in Österreich. Im Frühjahr und Sommer drückte dann die Wasserkraft- und Winderzeugung auf die Preise, und auch der Länder-Spread zwischen Österreich und Deutschland ging deutlich zurück. Zudem zeigte sich erneut der Einfluss der Photovoltaik auf das Preisniveau und die Preisstruktur im Tagesverlauf, insbesondere im Sommerquartal im Vergleich zu den Wintermonaten. Diese Entwicklung hat spürbare Auswirkungen auf die Bewertung von Einspeise- und Bezugsprofilen und stellt Energieversorger vor wachsende Herausforderungen. Im vierten Quartal führten niedrige Temperaturen und ein neuerlich schwaches Winddargebot wieder zu einem steilen Anstieg der Spotpreise und zu einem hohen Länder-Spread zwischen DE und AT, mit ähnlichen Auswirkungen wie im ersten Quartal. Die hohen Spreads reflektieren die Versäumnisse beim Ausbau einer leistungsfähigen europäischen Netzinfrastruktur.

## 10.2. Geschäftsverlauf

Unsere Handelssparte lag mit ihrem Gesamtergebnis aus den Geschäftsfeldern Direktvermarktung und Grünstromhandel im Jahr 2025 unter den Erwartungen und unter dem Ergebnisniveau des Jahres 2024. Grund dafür waren außergewöhnliche hohe Belastungen

durch Ausgleichsenergie in den Monaten Mai und Juni, insbesondere im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen. Punktuell erreichten die Ausgleichsenergiekosten EUR 15.000/MWh und lagen damit über dem 150-fachen des jahresdurchschnittlichen Spotpreises. Die Austrian Power Grid hat in der Folge Änderungen am Regelenergiesystem vorgenommen, um solche extremen Preisausschläge zu verhindern. Auch intern haben wir unsere Prozesse und Methoden angepasst und konnten so im zweiten Halbjahr unser Planniveau erreichen.

Im Jahr 2025 wurden 495 GWh Strom an Endkund:innen verkauft (+4 % gegenüber 2024) und 664 GWh Strom insgesamt gehandelt (2024: 629 GWh). Zieht man das gesamte Transaktionsvolumen unserer Handelssparte in Betracht (Einkauf plus Verkauf), so wurden insgesamt 3.073 GWh Strom zu- und weiterverkauft.

2025 haben wir weiter am Ausbau der Systeme und der Organisation für den Markteinstieg in die Flexibilitätsvermarktung sowie der Modernisierung der Handelssysteme gearbeitet. Im Herbst konnten wir die Zertifizierung als Regelenergieanbieter erzielen.

Unsere Handelsgesellschaft schafft aber nicht nur direkte Erträge, sondern trägt auch maßgeblich zur Optimierung unserer Produktions- und

Vertriebseinheiten bei. Mit ihrer Expertise und Marktnähe liefert die Handelssparte wichtige Entscheidungsgrundlagen für die anderen Sparten und unterstützt diese, Markttrends schnell zu erkennen und zu nutzen. Wenngleich wir 2025 nicht alle Marktentwicklungen zu unserem Vorteil nutzen konnten, so hat sich das Zusammenspiel aus Produktion, Handel und Vertrieb dennoch als resilient und zukunftsfähig erwiesen.

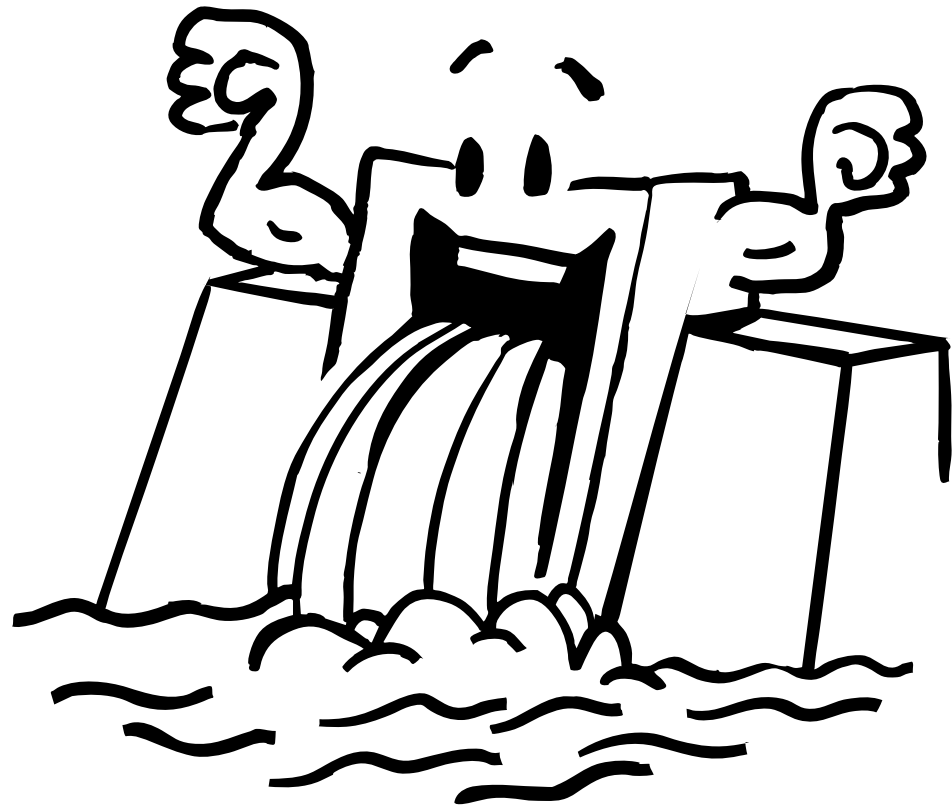
#### **Lieferant:innen**

Die Basis für eine sichere und zuverlässige Belieferung der oekostrom AG-Kund:innen bildet der ausgewogene Mix aus Strom aus österreichischen Wasserkraft- und Windkraftwerken sowie aus Photovoltaik- und Biogas-Anlagen. Die oekostrom Handels GmbH ist stets auf der Suche nach weiteren Betreiber:innen heimischer Ökostromanlagen, die ihre Produktion in die oekostrom AG-Bilanzgruppe einspeisen wollen. Mit unseren Einspeisetarifen bieten wir Betreiber:innen kleinerer Anlagen die Möglichkeit, ihren Strom zu fairen Preisen abzusetzen. Betreiber:innen größerer Anlagen erhalten individuelle Angebote, die auf ihren Erzeugungscharakteristiken und dem aktuellen Marktwert basieren.

#### **10.3. Ausblick**

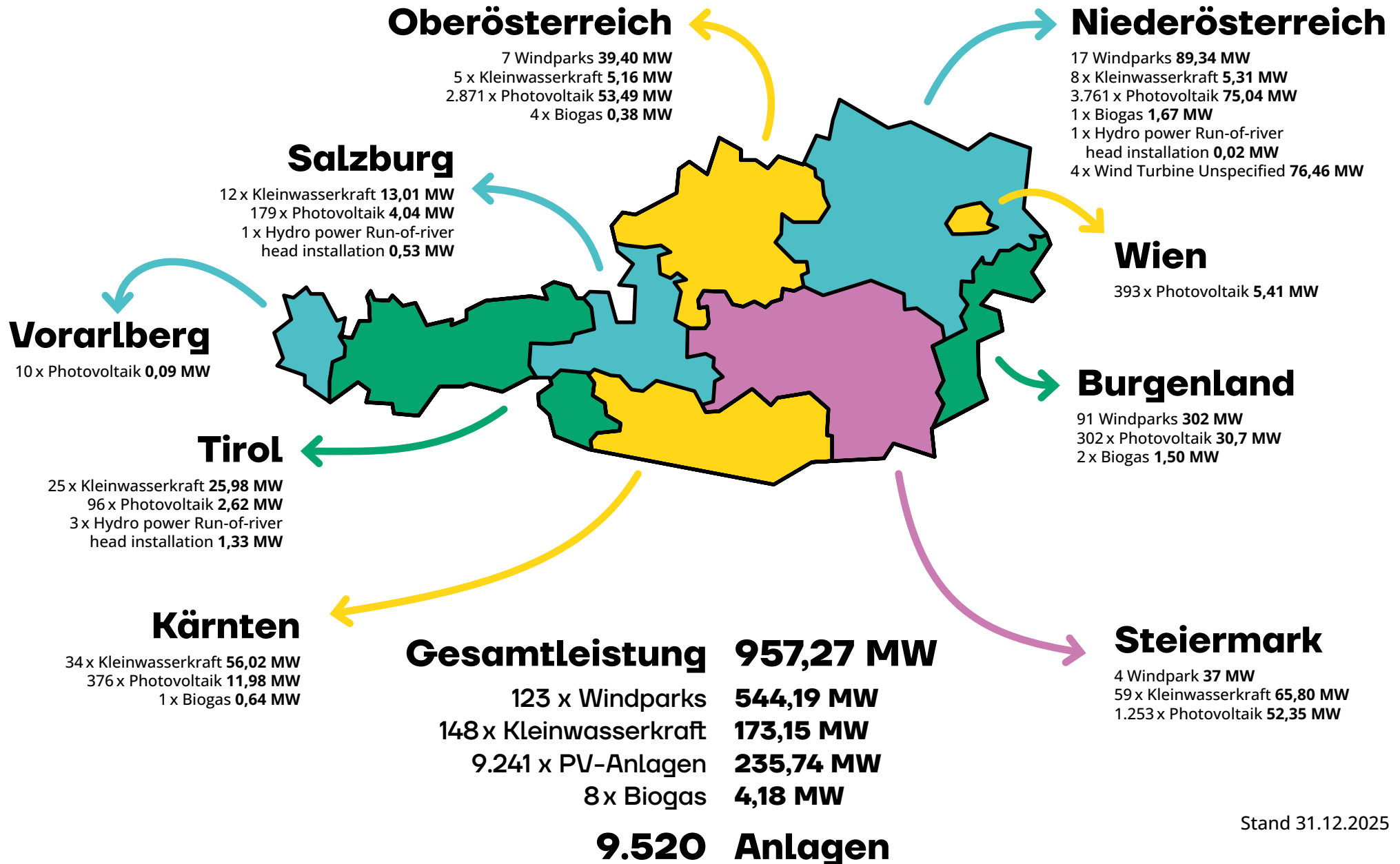
Für das Lieferjahr 2026 erwarten wir eine deutliche Steigerung der Erträge im Vergleich zu 2025. Einerseits konnte die Vertragsmenge in der Direktvermarktung gesteigert werden, andererseits zeichnet sich im Grünstromhandel ein positives Entwicklungspotenzial ab. Darüber hinaus werden im Jahr 2026 zusätzliche Erträge aus dem neuen Geschäftsfeld der Flexibilitätsvermarktung erwartet. Mit dem Einstieg in den Regelreservemarkt im Herbst 2025 wurde hier ein wichtiger Meilenstein erreicht. Regelenergie sorgt für eine stabile Stromversorgung, indem kurzfristige Schwankungen im Stromnetz ausgeglichen werden. Wenn die Netzfrequenz von 50 Hertz abweicht, kann durch das Pooling von dezentralen Einheiten Energie eingespeist (positive Regelenergie) oder reduziert (negative Regelenergie) werden. In einem zunehmend dezentralen und volatilen Energiesystem, das stark auf Wind- und Sonnenkraft setzt, ist diese Funktion entscheidend, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Mittelfristig soll die Flexibilitätsvermarktung zu einem weiteren wirtschaftlichen Standbein ausgebaut werden. Damit soll der insgesamt positive Trend in der Handelssparte weiter verstärkt werden.

In der Direktvermarktung eröffnen das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) und der wachsende Markt für Freiflächen-PV-Anlagen neue Chancen. Zudem setzen wir darauf, bestehende Partnerschaften zu stärken und unser Handelsnetz gezielt auszubauen. Wir arbeiten intensiv daran, unsere Fähigkeiten weiter auszubauen. Insbesondere im Kurzfrist- und Flexibilitätshandel sowie bei der Einbindung kleiner Verbrauchs- und Erzeugungseinheiten sehen wir noch Entwicklungspotenzial. Dadurch soll unser Dienstleistungsangebot zukünftig noch attraktiver gestaltet und neue Erlösquellen erschlossen werden. Mit unserem Produktportfolio in der Vermarktung von Flexibilitäten für Kraftwerksbetreiber:innen und Verbraucher:innen verfolgen wir das Ziel, durch den optimierten Einsatz von Kapazitäten und flexiblen Lasten Opportunitäten an den Kurzfristmärkten sowie am Regelenergiemarkt zu nutzen. Damit möchten wir auch unseren Beitrag zur Netzstabilität leisten.





# 10.4 Kraftwerkskarte oekostrom AG-Lieferant:innen





# Regelenergiemarkt

## gemeinsam regeln wir das Netz

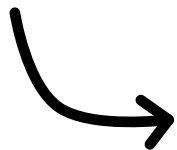


Regelenergie sorgt für eine stabile Stromversorgung, indem kurzfristige Schwankungen im Stromnetz ausgeglichen werden. Wenn die Netzfrequenz von 50 Hertz abweicht, kann durch das Pooling von dezentralen Einheiten Energie eingespeist (positive Regelenergie) oder reduziert (negative Regelenergie) werden.

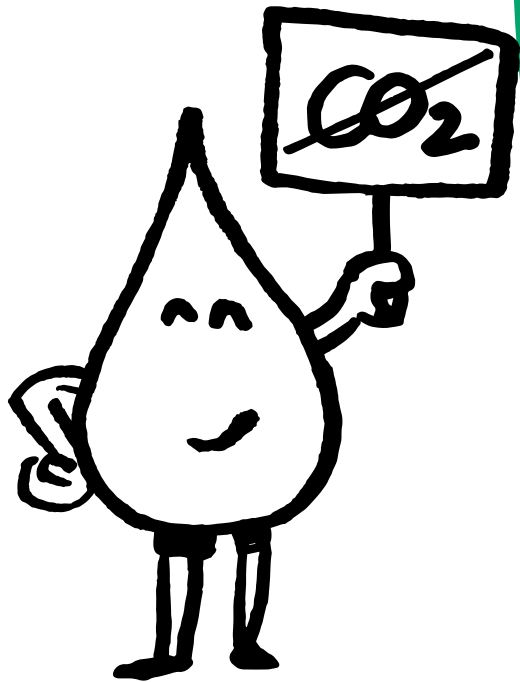
Mit dem Aufbau eines cloudbasierten Virtuellen Kraftwerks (VPP) steigt die oekostrom AG in den Regelenergiemarkt ein. Das VPP bündelt viele kleine Stromerzeuger und -verbraucher digital und kann flexibel auf kurzfristige Schwankungen im Stromnetz reagieren – ähnlich wie ein großes Kraftwerk.

Mit dem Einstieg in den Regelenergiemarkt zeigen wir, dass wir nicht nur beim Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung führend sind, sondern auch bei digitalen, innovativen Lösungen im Energiemarkt ganz vorne mitspielen. Die Energiewelt von morgen ist dynamisch, und wir sorgen dafür, dass sie auch stabil bleibt. Mit unserem Virtuellen Kraftwerk machen wir nicht nur unsere Kund:innen zu aktiven Teilnehmer:innen am Energiemarkt, sondern erschließen als oekostrom AG auch einen neuen Geschäftszweig.

Zur  
Presseaussendung



Die oekostrom AG  
leistet einen  
wertvollen Beitrag  
zur Netzstabilität  
und Versorgung  
mit sauberer Energie!



# 11. Vertrieb

## 11.1. Marktumfeld

Nach den Ausläufern der Energiepreiskrise 2022 und 2023 infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat sich das Marktumfeld 2025 insgesamt wieder normalisiert. Speziell am Anfang des Jahres 2025 kam es zu erhöhtem Wechselgeschehen, da mit dem Wegfall der Stromkostenbremse, der Erhöhung der Abgaben auf Strom sowie der Steigerung der Netzgebühren einige Faktoren zusammenkamen, die das Bewusstsein der Kund:innen für die Höhe der Stromrechnung erhöhten.

Speziell im zweiten Halbjahr machte sich ein starker Wettbewerb zwischen mehreren Dutzend Stromanbieter:innen mit einer breiten Palette an Tarifangeboten, von Fixpreisen bis zu börsennahen Preismodellen, bemerkbar. Dies ermöglicht den Kund:innen eine vielfältige Wahl und führt zu günstigen Preisen und bester Servicequalität. Aufgrund der gesunkenen Großhandelspreise passten viele Energieversorger außerdem ihre Tarife für neue und bestehende Endkund:innen nach unten an. Diese Umstände erhöhten auch bei uns den Druck auf das Vertriebssegment massiv.

Auch auf der Beschaffungsseite waren wir mit Herausforderungen konfrontiert: Diese umfassten u. a. sehr hohe Spotpreise sowie Kosten für die Preiszonentrennung und die

Ausgleichsenergie im ersten Quartal sowie einen dramatischen Verfall des Wertes von eingespeistem Sonnenstrom im 2. Quartal. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel „Handel“.

## 11.2. Geschäftsverlauf

Wie oben dargestellt, war das Jahr 2025 sowohl im Bereich Vertrieb als auch in der Beschaffung durchaus herausfordernd. Die Anzahl der belieferten Zählpunkte betrug zum Ende des Jahres 116.099. Damit ist unsere Kund:innenzahl erstmals seit vielen Jahren gegenüber dem Vorjahr (123.000 Zählpunkte) leicht gesunken.

Auch im Jahr 2025 wurde der Neukund:innenvertrieb durch gezielte Kampagnen im Online-Video, Out-of-Home, Radio und Digitalbereich unterstützt. Die Frühjahrskampagne, in der die Produktinnovation smartSparen thematisiert wurde, trug maßgeblich zur Neukund:innengewinnung bei. Die Kampagne wurde österreichweit ausgespielt und erreichte beeindruckende Impressionswerte.

Eine weitere 360-Grad-Kampagne begleitete die Herbstoffensive, in der das Thema des kleinen öko-Fußabdruckes bespielt wurde, der durch den Wechsel zur oekostrom AG leicht erreichbar ist. Die Kampagnen-Idee überzeugte knapp 9.000 Neukund:innen und fand Anklang in internationalen Fachmedien. Eine schöne Auszeichnung, die für die Investitionen in die oekostrom AG Marke spricht.

Der „Freund:innen werben“-Bonus wurde für Werber:innen auf EUR 25 erhöht. Dadurch konnte die Steigerung der Neukund:innen weiter ausgebaut und mehr als 500 neue „Freund:innen werben“-Ereignisse gezählt werden.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2025 die Weiterentwicklung der Digitalisierung im Kund:innenservice vorangetrieben. Die Erweiterung des Kund:innenportals um zusätzliche Funktionen, wie zum Beispiel die Statusanzeige beim Anbieterwechsel oder die digitale Guthabenauszahlung, ermöglicht es, Daten, Tarife und Teilzahlungsbeträge eigenständig zu verwalten. Diese Verbesserungen führten zu einer erhöhten Nutzung der digitalen Services, was wiederum zur Effizienzsteigerung im Kund:innenmanagement beitrug.

Erneut konnten Erfolge in unabhängigen Verbraucher:innen-Tests erzielt werden: So holte sich die oekostrom AG beim renommierten ÖGVS-Stromanbietertest den 1. Platz in der Kategorie „Konditionen“. Zudem belegte der Kund:innenservice im ÖGVS-Branchenmonitor 2025 eine Top 3-Platzierung. Auch in den Kategorien Kund:innenzufriedenheit und Preis-Leistungs-Verhältnis beim Gewerbestromtest konnte die oekostrom AG ihre Spitzenposition aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

### **Marke mit Momentum: Was die Marktforschung 2026 bestätigt**

Die Positionierungsstudie 2026, eine repräsentative Markterhebung, die die oekostrom AG gemeinsam mit einem unabhängigen Marktforschungsinstitut in Österreich durchgeführt hat, liefert einen eindrucksvollen Beleg dafür, dass die konsequente Investition in die Marke messbar Früchte trägt.

Die gestützte Bekanntheit ist seit 2023 von 32 % auf 44 % gestiegen – das stärkste Wachstum im österreichischen Strommarkt in diesem Zeitraum. Während große, etablierte Anbieter kaum Zuwächse verzeichnen oder an Bekanntheit verlieren, baut die oekostrom AG ihre Markenpräsenz deutlich aus.

Auch beim Wechselpotenzial – dem zentralen Indikator für Marktrelevanz – gelang ein signifikanter Aufstieg: Die oekostrom AG verbesserte sich von Rang vier auf Rang zwei und liegt damit vor allen klassischen Landesenergieversorgern. 17 % der in österreichischen Haushalten für die Wahl des Stromanbieters verantwortlichen Personen würden bei einem Anbieterwechsel zur oekostrom AG wechseln, Tendenz klar steigend.

Als Imageführer für sauberen Strom erreicht oekostrom die Spitzenposition gemeinsam mit einem der größten integrierten

Energiekonzerne des Landes – ein Ergebnis, das die Glaubwürdigkeit und Substanz der Marke eindrucksvoll unterstreicht.

Besonders bemerkenswert ist die außergewöhnlich hohe Qualitätswahrnehmung bei den eigenen Kund:innen: 96 % vertrauen der Marke, 70 % attestieren oekostrom, „sehr stark“ sauberen Strom aus erneuerbaren Energien zu liefern – ein Allzeithoch und ein Anstieg von 21 Prozentpunkten gegenüber 2024.

Diese Ergebnisse sind kein Zufall. Sie sind das Resultat eines klaren Markenversprechens, das konsequent eingelöst wird, und einer Kommunikationsstrategie, die Haltung mit Substanz verbindet. Die Studienergebnisse bestätigen: Die Investitionen in die Marke sind nicht nur gerechtfertigt – sie wirken.

### **oeko Spot+ und smartSparen**

Mit oeko Spot+ wurde im Oktober 2024 ein neuer, marktpreisbasierter Tarif eingeführt. Damit bietet die oekostrom AG ihren Kund:innen ein neues und innovatives Stromprodukt an, das in enger Kooperation mit der Innovationsabteilung entwickelt wurde. Der Tarif wurde von den Kund:innen sehr gut angenommen und wird derzeit von ca. 5 % der Kund:innen genutzt. Zu Ende des Geschäftsjahres wurde die Verrechnung des Tarifes an die Marktgegebenheiten angepasst und es werden nun die Viertelstundenpreise der

EPEX SPOT AT verwendet, um die Verbräuche der Kund:innen abzurechnen. Kund:innen können damit durch ihr Verbrauchsverhalten ihre Energiekosten selbst beeinflussen.

Ebenso wird die Zusatzoption smartSparen weiterhin von den Kund:innen gut wahrgenommen, über 500 Assets (wie z.B. Wärmepumpen, E-Autos, Wechselrichter mit Haushalts-Batterie) wurden mittlerweile von Kund:innen der Steuerung durch die oekostrom AG anvertraut. Die algorithmus-basierte Steuerung optimiert den Strombezug durch die gezielte Verschiebung der Last anhand von Preissignalen und erzielt so eine Einsparung in Höhe von bis zu 25 % der Energiekosten für die Kund:innen.

### **Weiterentwicklung im Bereich Key Account**

Der Bereich Key Account blickt auf ein herausforderndes und zugleich entwicklungsstarkes Jahr 2025 zurück. Ab der Jahresmitte war, wie im Privatkund:innenbereich, ein deutlich intensiverer Wettbewerb spürbar, insbesondere durch Konkurrenzangebote zu sehr günstigen Konditionen. Abgänge von Bestandskund:innen konnten dank intensiver Betreuung, professionellem Kundenservice und hoher Kundenloyalität gut abgefedert werden.

Um Kund:innen auch in einem zunehmend volatilen Marktumfeld bestmöglich zu

begleiten, setzen wir weiterhin auf hochwertige Beratung und individuelle Betreuung entlang der gesamten Kund:innenbeziehung. Zudem wurden neue Tarifmodelle eingeführt, darunter ein Portfoliomodell, das die Vorteile von Fixpreis- und Spot-Tarifen kombiniert. Auch im Umgang mit neuen Marktbedingungen und Energiegemeinschaften verfolgen wir neue Wege, verbessern Tarifvielfalt und stärken Partnerschaften zum Wohle unserer Kund:innen.

### 11.3. Ausblick

Für 2026 wird ein sich weiter intensivierender Wettbewerb am Endkund:innenmarkt erwartet. Speziell Eingriffe der Politik stellen ein sehr hohes Risiko dar, da diese potenziell die Marktgesetze außer Kraft setzen und die Ergebnisfähigkeit gefährden können. Weiterhin müssen daher Digitalisierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Vordergrund stehen. Transparente Preisgestaltung, innovative Tarifoptionen wie smartSparen und exzellentes Kund:innenservice mit schlanken Kostenstrukturen werden zukünftig noch stärker die Basis für eine gute Kund:innenbindung sowie erfolgreiches Agieren am Markt sein.

Im Bereich Key Account liegt 2026 der Fokus auf der Reduktion von Abwanderung durch wettbewerbsfähige Angebote bei gleichzeitiger Wahrung der Wirtschaftlichkeit. Gleichzeitig treiben wir die Gewinnung von Neukund:innen

weiter voran – durch umfassende Beratung, innovative Lösungen und hohe Servicequalität mit dem Ziel der langfristigen Kundenbindung.





## 11.4 Stromkennzeichnung

### Stromkennzeichnung

gemäß § 86, § 87 EIWG 2025 und  
Stromkennzeichnungs-VO 2022

**Periode** 1.1.2025– 31.12.2025

**Lieferant** oekostrom GmbH und  
MeinAlpenstrom (gesamt)

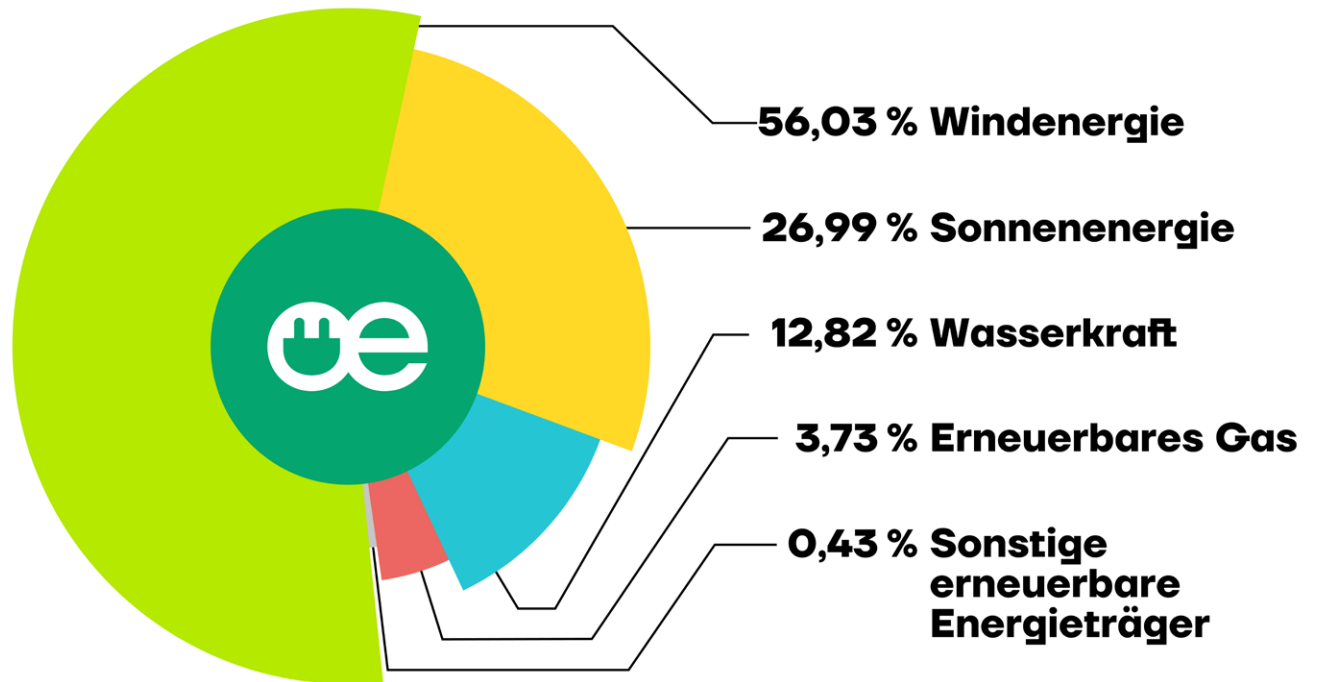
### Art der Erzeugung (in %)

Windenergie	56,03
Sonnenenergie	26,99
Wasserkraft	12,82
Erneuerbares Gas	3,73
Sonstige erneuerbare Energieträger	0,43
<b>Erneuerbare Energie</b>	<b>100</b>

Kohle	0
Erdöl	0
Erdgas	0
Atomenergie	0
Sonstige	0

### Umweltauswirkungen

Abfallprodukte bei der Herstellung  
0,0 mg/kWh radioaktiver Abfall  
0,0 g/kWh Treibhausgas CO<sub>2</sub>



**100 % erneuerbare Energie**  
**100 % aus Österreich**  
**100 % Strom mit dazugehörigen Nachweisen**

## 11.5 Gaskennzeichnung

### Gaskennzeichnung

gemäß § 130 Abs. 9 GWG 2011 und  
Gaskennzeichnungs-VO 2019

**Periode** 1.1.2025 – 31.12.2025

**Lieferant** oekostrom GmbH für Vertrieb,  
Planung und Energiedienstleistungen

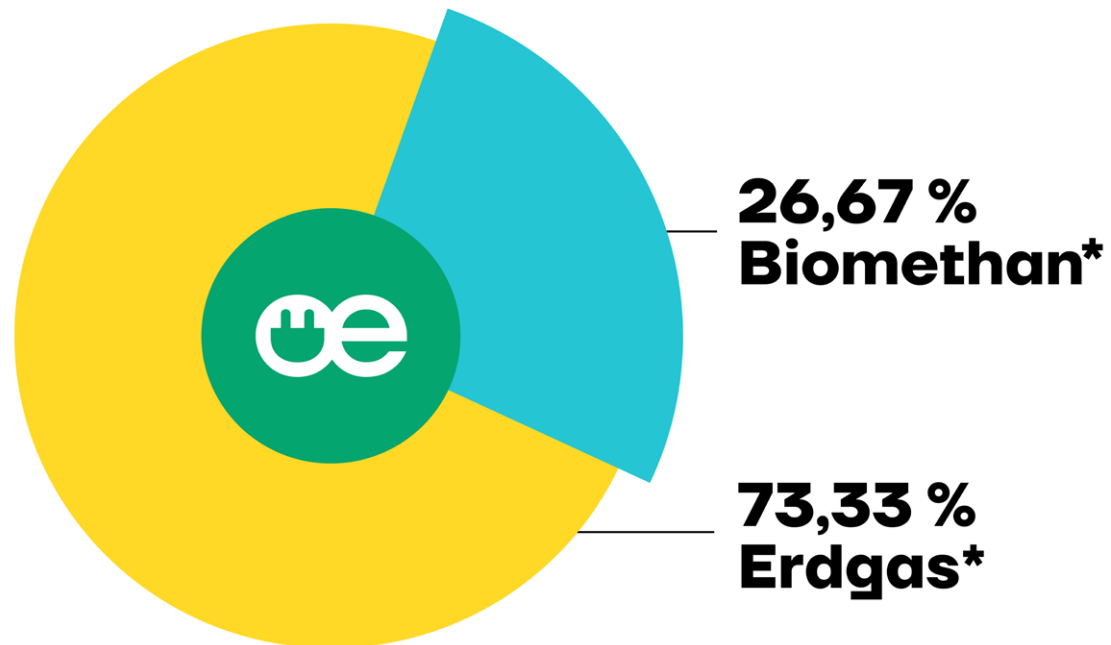
#### Art der Erzeugung (in %)

Biomethan*	26,67
Erdgas*	73,33

#### Umweltauswirkungen

CO <sub>2</sub> -Emissionen	147,4 g/kWh
Radioaktiver Abfall	0,00 g/kWh

\* aus Österreich



## Kleine Füße, große Wirkung unsere Kampagne

Highlight des  
Vertriebs!

Wir wollen eine saubere Energiezukunft, und wir wollen sie jetzt. Und wir wollen sie für ganz Österreich. Wie machen wir das? Wir produzieren und handeln nicht nur mit sauberem Strom, sondern beliefern mittlerweile auch mehr als 115.000 Kund:innen mit 100 % sauberem Strom aus Österreich. Wir beliefern Privatpersonen sowie kleinere und größere Betriebe mit Strom und helfen ihnen auch dabei, ihren Stromverbrauch zu optimieren, z. B. mit unseren innovativen SmartSparen-Produkten.

2025 waren wir mit unserer „Kleine Füße – große Wirkung“ Herbstkampagne erfolgreich, um nicht nur neue Kund:innen zu gewinnen, sondern vor allem auf den ökologischen Fußabdruck aufmerksam zu machen. Wie kann man den ökologischen Fußabdruck verkleinern? Ganz einfach: Stromkund:in bei der oekostrom AG werden!

**Jetzt öko  
Fußabdruck  
verkleinern.**

**oekostrom**<sup>AG</sup>  
100% ÖKO, 100% FAIR

**5 Monate  
gratis**  
Strom bei Wechsel  
zu oeko Fair\*

Zur  
Presseausendung

Jetzt scannen



und informieren





## 12. Konzernlagebericht des Vorstandes

### 12.1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Konzerns

#### 12.1.1. Einleitung

Die oekostrom AG energy group ist eine österreichische Energiegesellschaft mit klarem Fokus auf erneuerbare Energien und nachhaltige Energielösungen. Im Eigentum von mehr als 3.000 Aktionär:innen verfolgt das Unternehmen das Ziel, den Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung voranzutreiben und aktiv zur Dekarbonisierung des Energiesystems beizutragen.

Das Geschäftsmodell der oekostrom AG basiert auf einer integrierten Wertschöpfung entlang der Bereiche Produktion, Handel und Vertrieb. Durch diese Aufstellung verbindet das Unternehmen ökologische Zielsetzungen mit wirtschaftlicher Wertschöpfung und ermöglicht eine aktive Rolle in der Transformation des Energiesystems hin zu einer klimafreundlichen und resilienten Energieversorgung.

Im Geschäftsbereich Produktion entwickelt, errichtet und betreibt die Gruppe Wind- und Photovoltaikanlagen und trägt damit unmittelbar zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Stromsystem bei. Der Geschäftsbereich Handel übernimmt die Vermarktung der erzeugten Energie sowie die Integration erneuerbarer Strommengen in die Energiemärkte und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Systemstabilität. Der

Geschäftsbereich Vertrieb versorgt Privat-, Gewerbe- und Industriekund:innen mit Strom aus erneuerbaren Quellen und entwickelt darüber hinaus Lösungen zur effizienteren und flexibleren Nutzung von Energie.

Durch die Verknüpfung dieser Geschäftsbereiche ist die oekostrom AG in der Lage, sowohl auf Marktveränderungen als auch auf die steigenden Anforderungen eines zunehmend dekarbonisierten und dezentralen Energiesystems flexibel zu reagieren. Die oekostrom AG fungiert als Holdinggesellschaft und übernimmt zentrale Steuerungsfunktionen innerhalb der Gruppe, insbesondere in den Bereichen Strategie, Finanzierung, Risikomanagement, IT sowie Kommunikation.

#### 12.1.2. Überblick über das Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2025 war von einer fortschreitenden Normalisierung der Energiemärkte nach den außergewöhnlichen Entwicklungen der Jahre 2022 und 2023 geprägt. Gleichzeitig blieb das Marktumfeld herausfordernd und durch eine erhöhte Volatilität der Strompreise sowie durch strukturelle Veränderungen im Energiesystem gekennzeichnet. Dadurch lag die Ergebnisentwicklung deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und auch hinter den Erwartungen zurück.

Die wesentlichen Ursachen hierfür liegen in einem Zusammenwirken mehrerer Faktoren. Dazu zählen insbesondere ein unterdurchschnittliches Windaufkommen, hohe Einkaufspreise, Verwerfungen bei den Ausgleichsenergiekosten sowie ein intensiver Wettbewerb im Endkund:innenmarkt. Darüber hinaus führten gezielte Investitionen in den Ausbau der Erzeugungskapazitäten sowie in neue Geschäftsmodelle im Energiehandel zu einem temporären Anstieg der Kostenbasis. Damit konnten im Berichtsjahr wesentliche Fortschritte in der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens erzielt werden. Der Ausbau des Kraftwerksportfolios, die Weiterentwicklung der Projektpipeline sowie der Aufbau neuer Geschäftsfelder im Energiehandel stärken die langfristige Positionierung der oekostrom AG entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette.

Die wesentlichen Entwicklungen des Geschäftsjahres lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Unterdurchschnittliche Stromproduktion im Windbereich**

Die Stromproduktion lag aufgrund meteorologischer Effekte unter den Erwartungen. Trotz höherer Preise als erwartet, wirkte sich das auf die Ergebnisentwicklung im Geschäftsbereich Produktion aus.

- **Belastungen im Energiehandel**

Gestiegene Ausgleichsenergiekosten sowie Investitionen in neue Handelsstrukturen und Geschäftsfelder wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus.

- **Sinkende Profitabilität im Vertrieb**

Der Vertrieb war im Geschäftsjahr 2025 von einem intensiven Wettbewerb und hohen Einkaufspreisen geprägt, was zu einem Rückgang der Kund:innenbasis und zu Margendruck führte.

- **Fortschritte beim Ausbau der Erzeugungskapazitäten**

Mehrere Photovoltaik-Großprojekte wurden in die Bauphase überführt, und mit dem Start eines neuen Windparkprojekts wurde die internationale Expansion weiter vorangetrieben.

- **Aufbau neuer Geschäftsfelder**

Mit dem Einstieg in die Flexibilitätsvermarktung und in den Regelenergiemarkt wurden wichtige strategische Grundlagen für zukünftige Erlösquellen geschaffen.

- **Investitions- und Aufbauphase**

Das Geschäftsjahr 2025 ist insgesamt durch eine Phase erhöhter Investitionen und struktureller Weiterentwicklung geprägt, die kurzfristig das Ergebnis belastet, jedoch die Basis für zukünftiges Wachstum darstellt.

### 12.1.3. Wirtschaftliches Umfeld und Energiemarkt

Nach den extremen Preisschwankungen der Jahre 2022 und 2023 haben sich die Energiemärkte seit 2024 auf einem strukturell höheren Preisniveau stabilisiert. Im Geschäftsjahr 2025 bewegten sich die Terminmarktpreise für Strom überwiegend in einer Bandbreite zwischen rund EUR 80 und EUR 100 pro MWh. Dieses „neue Normalniveau“ liegt nominal weiterhin deutlich über dem Preisniveau vor 2021, während gleichzeitig die Volatilität auf einem erhöhten Niveau verbleibt. Zugleich ist festzuhalten, dass das neue Normalniveau der Strompreise die Vollkosten neuer Erzeugungsanlagen deutlich besser wiedergibt, als dies vor 2020 der Fall war. Ein neues Windkraftwerk in Österreich benötigt gemäß den Ergebnissen der EAG-Förderauktionen EUR 95 pro MWh über die 20-jährige Laufzeit. Neue Groß-Photovoltaik-Projekte liegen bei rund EUR 70. Alle fossilen oder nuklearen Kraftwerkstechnologien wären weitaus teurer.

Das neue Preisniveau von EUR 80 bis 100 pro MWh ist also deutlich marktnäher und volkswirtschaftlich gesünder als das Preisniveau vor 2020, bei dem alle Kraftwerksneubauten – erneuerbar oder thermisch/nuklear – sehr hohe staatliche Förderungen brauchten.

Durch den fortschreitenden Ausbau der erneuerbaren Energien werden diese zunehmend preissetzend. So sehen wir vor allem in den Frühjahrs- und Sommermonaten aufgrund der starken PV- und Wasserstromerzeugung ausgedehnte Perioden sehr niedriger Strompreise. Im Winter sind die Preise aufgrund der zu geringen Windkapazität häufig durch Stromerzeugung aus Erdgas geprägt und damit teils sehr hoch. Zudem schlagen hohe CO<sub>2</sub>-Preise bei der Gasverstromung auf das Strompreisniveau durch.

Auf den kurzfristigen Strommärkten zeigten sich im Geschäftsjahr 2025 deutlich ausgeprägte saisonale Unterschiede. Insbesondere im ersten Quartal führten hohe Gaspreise sowie ein unterdurchschnittliches Wind- und Wasseraufkommen zu erhöhten Spotmarktpreisen. In den Frühlings- und Sommermonaten wirkten hingegen hohe Einspeisungen aus Photovoltaikanlagen preisreduzierend auf die Großhandelspreise. Für den österreichischen Strommarkt ergaben sich darüber hinaus spezifische Effekte aus der Preiszonentrennung zwischen Deutschland und Österreich. Insbesondere in Phasen geringer Wind- und Wasserstromerzeugung führte dies zu erhöhten Preisniveaus in Österreich im Vergleich zum deutschen Markt. Diese Differenzen wirkten sich insbesondere auf die Beschaffungskosten von Stromlieferanten aus und stellten einen wesentlichen Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung im Vertrieb dar.

Neben diesen kurzfristigen Marktentwicklungen verändern sich auch die strukturellen Rahmenbedingungen des Energiesystems zunehmend. Der Ausbau erneuerbarer Energien schreitet europaweit mit hoher Dynamik voran. Gleichzeitig führende zentrale Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Elektromobilität sowie Energiegemeinschaften zu veränderten Lastprofilen im Stromsystem. Diese Entwicklungen erhöhen die Anforderungen an Flexibilität, Prognosefähigkeit und intelligente Vermarktungsmodelle im Energiesystem. Gleichzeitig entstehen dadurch neue Geschäftsmodelle, insbesondere im Bereich der Flexibilitätsvermarktung, der Integration dezentraler Energiesysteme sowie der Optimierung von Stromportfolios.

Auch im regulatorischen Umfeld wurden im Geschäftsjahr 2025 mehrere wesentliche energiepolitische Entscheidungen getroffen. Überwiegend positiv sehen wir den Beschluss des neuen Elektrizitätswirtschaftsgesetzes. Dieses Gesetz schafft unter anderem neue Rahmenbedingungen für den Netzausbau, die Integration erneuerbarer Energien sowie für den Einsatz von Batteriespeichern und Flexibilitätslösungen im Stromsystem. Trotz dieses insgesamt positiven regulatorischen Impulses stellt die Dauer von Genehmigungsverfahren weiterhin eine wesentliche Herausforderung für den Ausbau erneuerbarer Energien

dar. Bisher gesetzte Maßnahmen zur Verfahrensbeschleunigung, wie etwa Anpassungen im Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz oder temporäre krisenbedingte Regelungen haben in der praktischen Umsetzung bislang noch nicht zu einer nachhaltigen Verkürzung der Realisierungszeiten geführt. Für die Erreichung der im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz verankerten Ausbauziele sind daher weitere Fortschritte erforderlich. Dazu zählen insbesondere eine verstärkte Flächenausweisung und Zonierung durch die Bundesländer sowie ein beschleunigter Ausbau der Netzinfrastruktur. Diese Rahmenbedingungen stellen weiterhin einen wesentlichen Einflussfaktor für die Entwicklung von Erzeugungsprojekten dar. Energie- und volkswirtschaftlich nachteilig wirkt weiterhin der Energiekrisenbeitrag Strom, der ohne nachvollziehbare Grundlage von der Bundesregierung eingehoben wird. Aus unserer Sicht lag auch im Jahr 2025 keine Energiekrise, die eine Sondersteuer der Energiewirtschaft rechtfertigen würde, vor.

#### **12.1.4. Geschäftsverlauf**

Die operative Entwicklung der oekostrom AG-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 war durch unterschiedliche Entwicklungen in den drei Geschäftsbereichen geprägt. Während sich die Produktion trotz witterungsbedingter Einschränkungen insgesamt sehr positiv entwickelte, waren der Geschäftsbereich Handel sowie insbesondere der

Vertrieb durch ein herausforderndes Marktumfeld und erhöhte Kostenbelastungen gekennzeichnet. Die integrierte Aufstellung der Gruppe ermöglichte es jedoch, die Auswirkungen dieser Entwicklungen teilweise zu kompensieren und die operative Stabilität des Konzerns aufrechtzuerhalten.

#### **Produktion**

Der Geschäftsbereich Produktion bildet die Grundlage für den Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung innerhalb der oekostrom AG-Gruppe und ist ein wesentlicher Treiber der langfristigen Wachstumsstrategie. Im Geschäftsjahr 2025 lag die Stromproduktion aus Wind- und Photovoltaikanlagen bei rund 185 GWh und damit unter den Erwartungen. Ausschlaggebend hierfür war ein unterdurchschnittliches Windaufkommen in mehreren europäischen Märkten, das sich insbesondere im ersten Halbjahr negativ auf die Erzeugungsmenge auswirkte. Demgegenüber entwickelte sich die Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen stabil und zeigte im Jahresverlauf eine insgesamt verlässliche Erzeugungsleistung. Die zunehmende Bedeutung der ertragsstabileren Photovoltaik innerhalb des Erzeugungsportfolios trägt dazu bei, die Volatilität der Gesamtproduktion zu verringern. Da die Preisentwicklung zeitweise höher als angenommen war, entsprach das Ergebnis des Geschäftsbereichs Produktion im Geschäftsjahr 2025 insgesamt den Erwartungen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2025 lag auf der Umsetzung der bestehenden Projektpipeline. Nach mehrjährigen Entwicklungs- und Genehmigungsprozessen konnten mehrere größere Photovoltaik-Projekte in Österreich in die Bauphase überführt werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Agri-Photovoltaik- und Hybridprojekte mit einer gesamten installierten Leistung von über 35 MW. Darüber hinaus wurde mit dem Bau des Windparks Erftstadt-Erp in Deutschland begonnen. Dieses Projekt umfasst sechs Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 21,6 MW und soll im Jahr 2026 in Betrieb gehen. Die oekostrom AG ist mit 40 % an diesem Projekt beteiligt.

Neben der Umsetzung konkreter Projekte wurde im Berichtsjahr auch die Weiterentwicklung der Projektpipeline vorangetrieben. Dabei standen sowohl neue Standorte in Österreich als auch potenzielle Projekte in ausgewählten europäischen Märkten im Fokus. Zusätzlich wurden Maßnahmen zur technischen und wirtschaftlichen Optimierung des bestehenden Anlagenportfolios umgesetzt. Dazu zählen insbesondere die Prüfung von Repowering-Möglichkeiten bei bestehenden Windkraftanlagen sowie die verstärkte Integration von Speicherlösungen und Hybridkraftwerkskonzepten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Effizienz der Stromerzeugung zu erhöhen und gleichzeitig die Integration

erneuerbarer Energien in das Stromsystem zu verbessern.

### **Handel**

Der Geschäftsbereich Handel übernimmt eine zentrale Rolle innerhalb der integrierten Wertschöpfungskette der oekostrom AG-Gruppe. Er umfasst die Vermarktung der in der Produktion erzeugten Strommengen sowie der Mengen anderer Betreiber:innen von heimischen Ökostromanlagen, die Beschaffung von Energie für den Vertrieb und andere Energieversorger sowie das Management von Markt- und Preisrisiken.

Das Marktumfeld im Energiehandel war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin durch eine erhöhte Volatilität geprägt. Die Terminmarktpreise für Strom bewegten sich im Jahresverlauf überwiegend in einer Bandbreite zwischen rund EUR 80 und EUR 100 pro MWh, während die Spotmarktpreise – insbesondere im ersten Quartal – zeitweise deutlich über EUR 120 pro MWh lagen. Diese Rahmenbedingungen stellten hohe Anforderungen an das Risikomanagement sowie an die Prognose- und Steuerungsfähigkeiten innerhalb des Handels.

Im Berichtsjahr 2025 konnte der Geschäftsbereich keinen positiven Ergebnisbeitrag im Konzern leisten. Wesentlicher Einflussfaktor hierfür waren außergewöhnliche Kosten für Ausgleichsenergie in der Direktvermarktung, vor allem aufgrund einiger weniger wetterbedingter Ereignisse im zweiten

Quartal. Außerdem wirkten sich strukturelle Marktveränderungen auf die Handelsaktivitäten aus. Die zunehmende Einspeisung erneuerbarer Energien führt zu häufigeren und stärkeren Preisschwankungen, insbesondere im kurzfristigen Handel. Gleichzeitig gewinnt die Fähigkeit zur flexiblen Steuerung von Erzeugung und Verbrauch zunehmend an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund wurden im Geschäftsjahr 2025 weitere gezielte Investitionen in die Entwicklung der Handelsorganisation sowie der zugrunde liegenden IT-Systeme getätigt. Dies ermöglichte als wesentlichen strategischen Schritt auch den Einstieg in die Flexibilitätsvermarktung sowie die Teilnahme am Regelleistungsmarkt im zweiten Halbjahr 2025. Diese Geschäftsfelder gewinnen mit zunehmendem Anteil volatiler erneuerbarer Energien an Bedeutung und bieten mittelfristig zusätzliche Erlöspotenziale.

Darüber hinaus unterstützt der Geschäftsbereich Handel weiterhin die Optimierung der konzernweiten Stromflüsse und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Steuerung der gesamten Gruppe.

### **Vertrieb**

Der Geschäftsbereich Vertrieb ist im österreichischen Endkund:innenmarkt tätig und versorgt Privat-, Gewerbe- und Industrieland:innen mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen sowie

ergänzenden Energiedienstleistungen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 belief sich die Anzahl der belieferten Stromkund:innen auf rund 116.000 Zählpunkte.

Das Marktumfeld im Vertrieb war im Geschäftsjahr 2025 durch eine deutlich erhöhte Wettbewerbsintensität geprägt. Nach dem Auslaufen staatlicher Unterstützungsmaßnahmen sowie durch regional teilweise steigende Netzgebühren nahm die Preissensibilität der Kund:innen und damit die Wechselbereitschaft im Markt deutlich zu. Gleichzeitig intensivierten sowohl etablierte Energieversorger als auch neue Marktteilnehmer ihre Vertriebsaktivitäten. Insbesondere zu Beginn des Jahres sowie im vierten Quartal führte dies zu einer verstärkten Dynamik im Markt und zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck und sinkenden Preisen für Endkund:innen. Gleichzeitig beeinflusste die erhöhte Volatilität der Großhandelspreise die Beschaffungsstrategien, was eine laufende Anpassung der Tarifgestaltung erforderte.

Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Vertrieb im Berichtsjahr einen Rückgang der belieferten Kund:innen von rund 5 %. Neben dieser negativen Entwicklung der Kund:innenanzahl wurde das Ergebnis des Geschäftsbereichs durch mehrere marktbedingte Faktoren belastet.

Dazu zählen insbesondere:

- Ausgeprägte saisonale Schwankungen erschwerten die Beschaffungsplanung. So lag das Spotpreisniveau im ersten Quartal wetterbedingt zeitweise bei über EUR 125/MWh und führte zu höheren Einkaufskosten.
- Die Preiszonentrennung zwischen Deutschland und Österreich führte zusätzlich zu erhöhten Kosten in Phasen geringer heimischer Wind- und Wasserstromerzeugung.
- Ein in den Frühjahrs- und Sommermonaten niedriger Marktwert von Photovoltaikstrom hatte einen äußerst negativen Einfluss auf die Margen aus den Einspeisetarifen für Photovoltaik-Strom.
- Eine Häufung von Ausgleichsenergie-Extremstunden mit bis zu EUR 15.000,-/MWh im ersten Halbjahr erhöhte massiv die Kosten für Ausgleichsenergie.

Insgesamt reichte das Ergebnis des Geschäftsbereichs Vertrieb im Geschäftsjahr 2025 nicht aus, um sich im Konzernergebnis positiv niederzuschlagen.

Um in diesem herausfordernden Marktumfeld weiterhin erfolgreich zu sein, wurden im Vertrieb gezielt Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit umgesetzt. Dazu zählen

insbesondere die Weiterentwicklung digitaler Kund:innenservices, eine hochwertige Beratung und individuelle Betreuung im Key Account Bereich, der konsequente Ausbau innovativer Tarifmodelle, sowie die Optimierung interner Prozesse.

Insbesondere dynamische Tarifmodelle sowie Lösungen zur flexiblen Steuerung von Energieverbrauchern tragend dazu bei, die Integration der Kund:innen in das Energiesystem zu verbessern und neue Differenzierungsmöglichkeiten im Wettbewerb zu schaffen.

#### **12.1.5. Ertragslage**

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 wurde durch mehrere Faktoren beeinflusst.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren zählen insbesondere:

- ein unterdurchschnittliches Windjahr
- erhöhte Wettbewerbsintensität im Vertrieb
- erhöhte Beschaffungskosten infolge sehr hoher Spotmarktpreise im Winter
- gestiegene Kosten für Ausgleichsenergie
- Extremer Preisverfall von Photovoltaik-Strom im zweiten und dritten Quartal
- Investitionen in neue Geschäftsmodelle im Energiehandel

Diese Faktoren führten insgesamt zu einer deutlich schwächeren Ergebnisentwicklung als ursprünglich erwartet.

Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr jedoch wichtige strategische Investitionen getätigt, die die Grundlage für zukünftiges Wachstum bilden.

### 12.1.6. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der oekostrom AG-Gruppe blieb im Geschäftsjahr 2025 insgesamt stabil.

Die Finanzierung der Investitionsprojekte erfolgt weiterhin über eine Kombination aus Eigenmitteln, projektbezogenen Fremdfinanzierungen sowie langfristigen Finanzierungsinstrumenten.

Die Liquiditätslage des Konzerns wird weiterhin als stabil beurteilt und ermöglicht die Finanzierung der laufenden Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien.

### 12.1.7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für den Konzern ergibt sich in Summe ein EBIT in der Höhe von TEUR 2.507 und ein Jahresüberschuss in der Höhe von TEUR 1.615 (jeweils inklusive Fremddanteile). Die Eigenkapitalquote beträgt 35,17 %. Das Konzernjahresergebnis ohne Fremddanteile beträgt TEUR 36.

Kennzahlen in EUR	2025	2024
Umsatzerlöse	119.247.493	133.640.027
EBITDA	9.394.817	17.157.711
EBITDA Marge in %	7,88	12,84
EBIT	2.506.956	11.833.420
EK-Rentabilität in % <sup>1)</sup>	0,06	11,53
Gesamtrentabilität in % <sup>2)</sup>	0,98	5,18
Nettoverschuldung <sup>3)</sup>	47.618.756	22.714.721
Eigenkapitalquote in %	35,17	35,30
Nettoverschuldungsgrad in % <sup>4)</sup>	84,99	39,73
Schuldentilgungsdauer <sup>5)</sup>	16,11	3,17

<sup>1)</sup> Eigenkapitalrendite bezogen auf das Konzernergebnis ohne Fremddanteile (ROE)

<sup>2)</sup> Jahresergebnis mit Fremddanteilen bezogen auf die Bilanzsumme

<sup>3)</sup> Die Nettoverschuldung ergibt sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquider Mittel.

<sup>4)</sup> Der Nettoverschuldungsgrad ergibt sich aus Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital.

<sup>5)</sup> Die Schuldentilgungsdauer ergibt sich aus der Division von Fremdkapital minus Cash-Bestand durch den operativen Cash-Flow

Der operative Cashflow beträgt TEUR 5.521, der Finanzierungscashflow TEUR -2.503 und der Investitionscashflow TEUR -23.593.

### 12.1.8. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

#### Umweltkennzahlen\*

Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energieerzeugung in to	118.400
Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energieverkauf in to	316.800
Eingespartes CO <sub>2</sub> durch Energiehandel in to	424.960

\*Zahlen bis inkl. 2024 auf Basis CO<sub>2</sub>-Emissionen des gesamteuropäischen Strommixes ENTSO-E 2015, ab 2025 auf Basis ENTSO-E 2024

#### Soziale Kennzahlen

Anzahl von Mitarbeiter:innen am 31.12.2025 (ohne Vorstand)	102
Frauenanteil am 31.12.2025 ohne Vorstand und AR	46 %
Frauenanteil in Führungspositionen inkl. Vorstand und AR	33 %
Frauenanteil im Aufsichtsrat	44 %

### 12.1.9. Gesamtbeurteilung durch den Vorstand

Der Vorstand beurteilt den Geschäftsverlauf des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 als von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt, wobei die operative Entwicklung insgesamt solide verlief, die Ergebnisentwicklung jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Ergebnisabweichung ist auf ein Zusammenwirken externer Einflussfaktoren wie Markt- und Witterungseffekte sowie struktureller Entwicklungen in den Geschäftsbereichen mit zusätzlichen Investitionen in den Ausbau neuer Geschäftsmodelle zurückzuführen.

Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr wichtige strategische Fortschritte erzielt, insbesondere im Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion sowie im Einstieg in neue Geschäftsfelder im Energiehandel. Damit befindet sich die oekostrom AG derzeit in einer Phase gezielter Investitionen und struktureller Weiterentwicklung, die die Grundlage für zukünftiges Wachstum und eine langfristig stabile Ergebnisentwicklung schaffen soll.

## 12.2. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)

Die oekostrom AG energy group wird ihre strategische Ausrichtung auch in den kommenden Jahren konsequent weiterverfolgen und den Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Weiterentwicklung ihres integrierten Geschäftsmodells vorantreiben.

Das Geschäftsjahr 2025 war durch eine Phase erhöhter Investitionen und struktureller Weiterentwicklung geprägt. Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass die daraus resultierenden Effekte die operative Entwicklung weiter stabilisieren sowie wieder zu einer schrittweisen Verbesserung der Ergebnislage führen.

Die Entwicklung des Konzerns wird dabei weiterhin durch externe Einflussfaktoren wie Energiepreise, regulatorische Rahmenbedingungen sowie meteorologische Gegebenheiten geprägt sein.

### 12.2.1. Produktion

Im Geschäftsbereich Produktion liegt der Fokus weiterhin auf dem Ausbau der Erzeugungskapazitäten sowie der Weiterentwicklung der Projektpipeline.

Mehrere im Geschäftsjahr 2025 gestartete Photovoltaik- und Windkraftprojekte werden in den kommenden Jahren sukzessive in Betrieb gehen und zur Erhöhung der Stromproduktion beitragen. Parallel dazu wird die Projektentwicklung in den Kernmärkten Österreich sowie in ausgewählten europäischen Ländern fortgesetzt. Unserer Projektpipeline umfasst derzeit rund 130 MW an Wind-, Photovoltaik- und Batterieprojekten in drei Ländern.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der effizienteren Nutzung bestehender Netzanschlüsse. Dazu setzt die oekostrom AG verstärkt auf Hybridkraftwerke sowie auf die Integration von Batteriespeichern. Diese Ansätze ermöglichen eine bessere Auslastung der Infrastruktur und tragen zur Flexibilisierung der Stromerzeugung bei. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung der Projektpipeline konsequent vorangetrieben, wobei sowohl eigenentwickelte Projekte als auch selektive Akquisitionen geprüft werden.

Die Entwicklungsgeschwindigkeit bleibt jedoch weiterhin von externen Rahmenbedingungen

beeinflusst. Insbesondere die Dauer von Genehmigungsverfahren sowie begrenzte Netzkapazitäten stellen weiterhin wesentliche Herausforderungen dar. Vor diesem Hintergrund ist in den kommenden Jahren von einem kontinuierlichen, jedoch projektabhängig verlaufenden Ausbau der Erzeugungskapazitäten auszugehen.

### 12.2.2. Handel

Im Geschäftsbereich Handel wird erwartet, dass sich das Marktumfeld weiterhin durch ein strukturell erhöhtes Preisniveau sowie durch eine erhöhte Volatilität auszeichnet.

Der fortschreitende Ausbau erneuerbarer Energien sowie die zunehmende Dezentralisierung der Stromerzeugung führen zu steigenden Anforderungen an das Management von Stromportfolios sowie an die Bereitstellung von Flexibilität im Energiesystem. Vor diesem Hintergrund wird die oekostrom AG ihre Aktivitäten in der Direktvermarktung sowie im Grünstromhandel weiterentwickeln und ihre Position als integrierter Marktteilnehmer stärken. Das neu gegründete Joint Venture in Deutschland wird im Jahr 2026 die Grundlage für die Direktvermarktung deutscher Kraftwerke legen.

Ein strategischer Schwerpunkt liegt außerdem auf dem weiteren Ausbau des kurzfristigen Handels sowie der Flexibilitätsvermarktung. Der im Jahr

2025 begonnene Einstieg in den Regelenergiemarkt wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Ziel ist es, zusätzliche Erlösquellen zu erschließen, die Vermarktung volatiler Erzeugung zu optimieren und einen Beitrag zur Stabilisierung des Energiesystems zu leisten.

Parallel dazu wird die Weiterentwicklung der Handelsorganisation sowie der IT-Systeme fortgesetzt, um die Prognosegenauigkeit zu erhöhen, Risiken effizienter zu steuern und die Integration der Geschäftsbereiche weiter zu verbessern.

### 12.2.3. Vertrieb

Für den Geschäftsbereich Vertrieb wird auch in den kommenden Jahren ein intensives Wettbewerbsumfeld erwartet. Gleichzeitig ist von einer anhaltend hohen Preissensibilität im Endkund:innenmarkt auszugehen.

Vor diesem Hintergrund wird die oekostrom AG ihre Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit konsequent weiterführen. Dazu zählen insbesondere der Ausbau digitaler Kund:innenservices als Basis für eine gute Kund:innenbindung, die Weiterentwicklung transparenter und flexibler Tarifmodelle sowie die Optimierung interner Prozesse durch Digitalisierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung dynamischer

Tarifmodelle sowie auf Lösungen zur flexiblen Steuerung von Energieverbrauchern, insbesondere in den Bereichen Elektromobilität, Wärmepumpen und Batteriespeicher.

Diese Ansätze sollen dazu beitragen, die Integration der Kund:innen in das Energiesystem zu stärken und zusätzliche Differenzierungsmöglichkeiten im Wettbewerb zu schaffen. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung von Beteiligungsmodellen für Kund:innen und Bürger:innen vorangetrieben, um die Bindung an das Unternehmen zu stärken und neue Kund:innengruppen zu erschließen.

### 12.2.4. Gesamtbeurteilung und Ausblick

Die oekostrom AG erwartet, dass sich die im Geschäftsjahr 2025 gesetzten Investitionen in den Ausbau der Erzeugungskapazitäten sowie in neue Geschäftsfelder im Energiehandel in den kommenden Jahren zunehmend positiv auf die operative Entwicklung des Konzerns auswirken werden. Die Kombination aus einer wachsenden Stromproduktion, der Weiterentwicklung des Handelsgeschäfts sowie der Anpassung des Vertriebsmodells bildet die Grundlage für eine schrittweise Verbesserung der Ergebnisentwicklung.

Gleichzeitig bleibt das Marktumfeld weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Neben der Entwicklung der Energiepreise, insbesondere beeinflusst durch geopolitische Einflüsse, zählen

dazu regulatorische Rahmenbedingungen sowie witterungsbedingte Einflüsse auf die Stromproduktion. Vor diesem Hintergrund und einem weiterhin intensiven Wettbewerb werden kurzfristige Kostenanpassungen, speziell im Vertrieb, vorgenommen. Damit gehen wir davon aus, dass sich die Ergebnisentwicklung in den kommenden Jahren wieder sukzessive verbessern wird, wobei kurzfristige Schwankungen weiterhin nicht ausgeschlossen werden können.

Insgesamt sieht sich die oekostrom AG aufgrund ihres integrierten Geschäftsmodells, ihrer Projektpipeline sowie der eingeleiteten strategischen Maßnahmen gut positioniert, um die aus der Transformation des Energiesystems entstehenden Chancen bestmöglich zu nutzen.

## 12.3. Risikoberichterstattung

Die Risikostrategie der oekostrom AG-Gruppe verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken und Chancen systematisch zu erkennen, zu bewerten und durch gezielte Maßnahmen zu steuern. Dadurch soll der wirtschaftliche Erfolg und die Reputation des Unternehmens langfristig gesichert werden.

Die Risikostrategie wird vom Vorstand vorgegeben und legt den risikopolitischen Rahmen in Form von Risikoappetit, -kapital und -tragfähigkeit fest. Im Sinne einer ausreichend hohen Risikotragfähigkeit strebt die oekostrom AG Gruppe eine Eigenkapitalquote von 30 – 35 % an.

Das Risikomanagementsystem der oekostrom AG-Gruppe definiert die Grundsätze, Organisation, Rollen, Verantwortlichkeiten und Prozesse des Risikomanagements einheitlich für alle Unternehmen der Gruppe.

### **12.3.1. Allgemeine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist**

Die unternehmerische Tätigkeit der oekostrom AG-Gruppe ist auf Gewinnerzielung in einem Markt ausgerichtet, der einerseits nach wie vor durch wenige sehr große Marktteilnehmer:innen sowie andererseits eine beachtliche Anzahl kleiner Wettbewerber:innen bestimmt ist. Um auf diesem Markt nicht nur bestehen zu können, sondern auch zu wachsen, werden unweigerlich Risiken eingegangen. Im Folgenden sind wesentliche Risiken, denen die oekostrom AG-Gruppe ausgesetzt ist, und die ergriffenen Gegenmaßnahmen zusammengefasst.

### **12.3.2. Risiken in Finanzanlagen**

Die oekostrom AG ist die Muttergesellschaft der oekostrom AG-Gruppe und finanziert sich zu wesentlichen Teilen aus Beteiligungserträgen ihrer Tochtergesellschaften. Die Tochter- bzw. Enkelgesellschaften haben teilweise externe Kreditverträge abgeschlossen, die es den Kreditgeber:innen bei Nichterreichung gewisser Kennzahlen erlauben, Ausschüttungen dieser

Tochter- bzw. Enkelgesellschaften zu untersagen. Darüber hinaus kann es aus Gründen der Marktentwicklung oder anderen Gründen dazu kommen, dass die Beteiligungserträge nicht oder nur teilweise an die oekostrom AG ausgeschüttet werden können.

Die Konzernmutter oekostrom AG leistet zudem von Zeit zu Zeit Sicherheiten für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften und gibt Patronatserklärungen für Projektgesellschaften ab bzw. stellt die Emittentin Finanzierungen zur Verfügung. Im Fall der Insolvenz von Tochtergesellschaften besteht das Risiko, dass diese Verbindlichkeiten bzw. Patronatserklärungen schlagend werden und somit die Bonität der Konzernmutter oekostrom AG negativ beeinflussen.

Überschüssige liquide Mittel werden in Giroguthaben bzw. Festgeldern bei Kreditinstituten veranlagt.

### **12.3.3. Finanzwirtschaftliche Risiken**

Im Rahmen der langfristigen Finanzierung von Kraftwerksprojekten entstehen Zinssatzänderungsrisiken. Zur Absicherung des damit verbundenen Risikos werden in fast allen Projektgesellschaften und in der oekostrom AG verschiedene Festzins- bzw. Swap-Vereinbarungen eingegangen. Die Absicherung erfolgt typischerweise im Umfang von 70 bis 100 %

des Kreditvolumens. Währungsrisiken bestehen derzeit ausschließlich bei den Windparkprojekten Protivanov und Oldrisov, da die Einnahmen in Tschechischen Kronen erwirtschaftet werden und die Ausschüttungen an die oekostrom Produktions GmbH in Euro erfolgen.

Die oekostrom AG-Gruppe hatte zum 31.12.2025 einen steuerlichen Verlustvortrag von EUR 854.546.

### **12.3.4. Liquiditätsrisiken**

Die oekostrom AG-Gruppe sichert Liquiditätsrisiken marktüblich durch das Vorhalten entsprechender Liquiditätsreserven sowie den Abschluss von Kontokorrentkrediten ab. Das Liquiditätsrisiko durch den Stromeinkauf, der dem Stromverkauf zeitlich vorgelagert ist, wird einerseits durch den operativen Cashflow und andererseits durch Vorkassa oder Übertragung von Bankgarantien abgedeckt.

Aufgrund der sehr guten Erträge der letzten drei Jahre war die Liquiditätsausstattung der oekostrom AG Gruppe im Jahr 2025 weiterhin gut und wird weiterhin positiv eingeschätzt. Für die Investition in neue Kraftwerksprojekte werden in den kommenden Jahren jedoch zusätzliche Kapitalmaßnahmen erforderlich sein.

### **12.3.5. Wettbewerbsrisiken**

Alle Geschäftsbereiche sind einem marktüblichen Wettbewerb ausgesetzt.

Im Geschäftsbereich Produktion ist die oekostrom AG-Gruppe in der Entwicklung von erneuerbaren Kraftwerksprojekten tätig. Aktivitäten von Wettbewerber:innen bei der Sicherung von Grundstücksflächen können unsere Projekte negativ beeinflussen oder verzögern. Diesem Risiko begegnen wir unter anderem durch die projektbezogene Kooperation mit anderen Projektentwicklern.

Der Geschäftsbereich Handel kann Vertragskraftwerke und Handelspartner:innen an Wettbewerber:innen verlieren, wodurch die Ergebnislage negativ beeinflusst werden könnte.

Im Geschäftsbereich Vertrieb ist die oekostrom AG-Gruppe derzeit nur im Inland operativ tätig, wo sie mit einer Vielzahl an Mitbewerber:innen mit bestehenden gefestigten Geschäftsbeziehungen mit Kund:innen sowie deren Preisbildungspolitik zu konkurrieren hat. Die Margensituation in diesem Geschäftsbereich ist abhängig von der Preisbildung am Markt. Eine Verschärfung der Wettbewerbssituation kann eine Verschlechterung der Margen zur Folge haben.

Unsere eingeschlagene Strategie mit einer fairen Produkt- und Preisgestaltung sowie exzellentem Kundenservice und Marketing hat zu den Wachstums- und Ergebniserfolgen der letzten Jahre geführt. Dem seit 2025 spürbaren stärkeren Wettbewerbsdruck begegnen wir durch sukzessive

Automatisierung unserer Vertriebsprozesse und dadurch Verschlankung unserer Kostenstruktur.

### **12.3.6. Preisrisiken**

Die Marktpreise für Energie unterliegen Schwankungen, wobei sich die Energiemärkte nach den extremen Bewegungen in den Jahren 2022 und 2023 seit 2024 auf einem strukturell höheren Preisniveau bei weiterhin hoher Volatilität etabliert haben.

Im Geschäftsbereich Produktion ist die oekostrom AG-Gruppe Strompreisänderungsrisiken ausgesetzt. Für die Wind- und Sonnenenergieprojekte in der oekostrom AG-Gruppe bestehen teilweise garantierte Einspeisetarife, teilweise werden die Stromkapazitäten am freien Markt angeboten. Die Einspeisetarife der Projekte sind in der Regel nicht wertgesichert – das heißt, sie werden bei steigender Inflation nicht erhöht. Dagegen sind in den (Voll-) Wartungsverträgen der Projekte Inflationsanpassungsklauseln vorgesehen. Aufgrund der aktuellen Marktpreise wird ein Großteil der Kraftwerkskapazitäten mittlerweile wieder über die gesetzlichen Einspeisetarife vermarktet. Das führt zu geringeren Erträgen als in der Hochpreisphase. Alle Projekte mit Einspeisetarifen unterliegen außerdem einem gewissen politischen Risiko, dass diese Tarife nachträglich Änderungen unterworfen werden könnten.

In den Geschäftsbereichen Handel und Vertrieb kauft die oekostrom AG-Gruppe einen großen Teil der an ihre Kund:innen vertriebenen Energie direkt von Kraftwerksbetreiber:innen und Handelspartner:innen auf dem Energiemarkt zu. Die Energieeinkäufe erfolgen zu einem erheblichen Teil auf Basis von Terminmarktgeschäften für die folgenden Lieferjahre und müssen durch Bankgarantien bzw. Cash-Hinterlegungen besichert werden. Die Höhe der erforderlichen Besicherungen ermittelt sich dabei üblicherweise einerseits durch einen Basisbetrag und andererseits durch die tägliche Marktbewertung der jeweiligen Terminmarktposition. Aufgrund der hohen Volatilität in den Energiemärkten kann die Höhe der tagesaktuell erforderlichen Besicherung sehr stark schwanken. Insbesondere die durch Energiepreisteigerungen wertmäßig erhöhten Handelsvolumina können zu weiter erhöhten Besicherungsanforderungen führen, die wiederum weiter erhöhte Kapitalbindungen in der oekostrom AG-Gruppe hervorrufen können.

Der Geschäftsbereich Vertrieb beschafft die benötigten Strom- und Gasmengen für seine Privat- und Gewerbekund:innen branchenüblich schrittweise über mehrere Quartale. Ein gewisser Teil der für die Jahre 2026 und 2027 benötigten Strommengen wurde bereits beschafft. Die weitere Beschaffung ist jedoch den vorhandenen Marktpreisvolatilitäten ausgesetzt. Sollten die

Preise auf den Großhandelsmärkten für Energie schneller als erwartet oder sogar sprunghaft sinken, besteht das Risiko, dass Marktteilnehmer:innen zu günstigeren Beschaffungskonditionen in den Markt einsteigen und Kund:innen der Emittentin abwerben, und der Geschäftsbereich Vertrieb dann teuer akquirierte Übermengen zu niedrigeren Preisen verkaufen muss. Sollten die Preise auf den Großhandelsmärkten für Energie schneller als erwartet oder sogar sprunghaft steigen, besteht das Risiko erhöhter Beschaffungskonditionen, die nicht sofort an die Kund:innen weitergegeben werden können.

Im Geschäftsbereich Vertrieb werden außerdem Privatkund:innen-Verträge mit einer Preisgarantie von üblicherweise einem Jahr angeboten. Bei steigenden Großhandelspreisen können diese Verträge nach Ablauf der Preisgarantie angepasst werden. Es besteht aber das Risiko, dass Kund:innen in der Folge zu einem anderen Versorger wechseln bzw. dass aufgrund der kompetitiven Marktsituation Preissenkungen früher als beim Wettbewerb bzw. Preiserhöhungen später als beim Wettbewerb weitergegeben werden müssen.

### **12.3.7. Energiewirtschaftliche Risiken**

Die Mengen- und Preisrisiken in der mittel- bis langfristigen Strombeschaffung werden durch Trancheneinkäufe der langfristig geplanten Energiemengen begrenzt. Die Strompreise im

Lieferzeitpunkt werden durch den Trancheneinkauf mittels Cost-Average-Effekt geglättet. Mit dieser Strategie können einerseits kurzfristige Preisschwankungen ausgeglichen und andererseits kann flexibel auf Bedarfsänderungen reagiert werden. Im Bereich der Gewerbekund:innen mit einem Strombezug von mehr als einer Gigawattstunde erfolgt zur Absicherung der Preisposition eine zeitnahe Back-to-Back-Beschaffung.

Im Bereich der Direktvermarktung aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikkraftwerken bestehen Mengen- und Preisrisiken durch den Abschluss von Fixpreisverträgen mit Lieferant:innen. Eventuell fehlende Liefermengen aus unterplanmäßiger Produktion seitens der direktvermarkteten Kraftwerke müssen zu Spot-Preisen nachbeschafft werden, eine eventuelle Überproduktion der direktvermarkteten Kraftwerke muss zu Spot-Preisen verkauft werden. Dies kann insbesondere in Zeiten geringerer Erzeugung (gegenüber der Planerzeugung) zu erhöhten Kosten führen, wenn die Marktpreise höher sind als die unter den Fixverträgen mit den Kraftwerksbetreiber:innen kontrahierten Preise. Dies gilt andererseits auch für über Plan liegende Produktionsmengen bei niedrigeren Großhandelspreisen.

Gleiches gilt für Strommengen, die der Geschäftsbereich Produktion in seinen Wind- und Solarkraftwerken produziert und am Terminmarkt verkauft. Auch hier kann eine Unter- oder

Überproduktion gegenüber den kontrahierten Mengen zur Notwendigkeit eines kurzfristigen Nachkaufs oder Verkaufs von Strom und somit zu Mehrkosten führen.

Die kurzfristigen Mengen- und Preisrisiken für Spot- und Ausgleichsenergie werden durch eine zeitnahe Prognose der Erzeugungs- und Verbrauchsmengen mitigiert. Um die Ausgleichsenergiekosten niedrig zu halten, werden die Prognosen von Erzeugung und Verbrauch laufend angepasst und optimiert. Zusätzlich werden diese Risiken durch aktives Anlagenmanagement in Form von 24/7-Bereitschaftsdiensten laufend gesteuert.

Aufgrund der Trennung der österreichisch-deutschen Strompreiszone entsteht das Risiko von Mehrkosten, speziell in Phasen, in denen österreichische Flüsse wenig Wasser führen und gleichzeitig wenig Wind geht. Durch entsprechende Absicherungsmaßnahmen (JAO Auktion, Swap) kann dieses Risiko gesteuert werden.

Die in den letzten Jahren zu beobachtenden Änderungen der Verbrauchs-Lastprofile unserer Kund:innen durch das Wachstum an privaten PV-Anlagen, Wärmepumpen sowie der Anzahl an Mitgliedern in Energiegemeinschaften können zu geringeren Margen pro Zählpunkt führen. Diesem Risiko wird durch gezielte Umstellung der Tarifstruktur angepasst an das Verbrauchsverhalten begegnet.

### **12.3.8. Lieferant:innen- und Kund:innenausfallrisiken**

Der Geschäftsbereich Produktion bezieht Windkraftanlagen von nur wenigen am Markt tätigen Hersteller:innenunternehmen. Zudem werden mit diesen Herstellern langfristige Vollwartungsverträge abgeschlossen, was zu einer gewissen Abhängigkeit von diesen Unternehmen führt. Viele der bestehenden Windkraftanlagen wurden von etablierten Herstellern (z. B. VESTAS, Enercon) geliefert, einige Windkraftanlagen wurden auch von kleineren Herstellern (z. B. eno energy) errichtet. Bei wirtschaftlichen Problemen bzw. einer Insolvenz eines dieser Herstellerunternehmen besteht daher das Risiko, dass es zu Verzögerungen und Ausfällen bei der Auslieferung von Windkraftanlagen bzw. zu Verzögerungen und Ausfällen im Bereich der Lieferung von Ersatzteilen und Wartungsarbeiten der Kraftwerke kommt. Ähnliches gilt auch im Bereich von Photovoltaik-Anlagen, wenngleich mit geringerer Risikowirkung aufgrund des pluralistischen Komponenten- und Serviceangebots.

In den Geschäftsbereichen Handel und Vertrieb besteht auf der Lieferantenseite das Risiko, dass Kraftwerksbetreiber:innen oder Handelspartner:innen nicht mehr lieferfähig sind oder insolvent werden und die Energie nicht mehr bzw. nicht mehr zum vereinbarten Preis liefern können. In einem solchen Fall muss die oekostrom

AG-Gruppe die bereits eingekauften Energiemengen neuerlich zum aktuellen Marktpreis beschaffen. Sollten die am Großhandelsmarkt erzielbaren Marktpreise höher sein als die Marktpreise der ursprünglich beschafften Energiemengen, entsteht daraus ein Verlust in entsprechender Höhe.

Außerdem besteht in den Geschäftsbereichen Handel und Vertrieb auf der Absatzseite das Risiko, dass Handelspartner:innen bzw. Großkund:innen nicht mehr abnahmefähig sind oder insolvent werden und die Energie nicht mehr bzw. nicht mehr zum vereinbarten Preis abnehmen können. In einem solchen Fall muss die oekostrom AG-Gruppe die bereits verkauften Energiemengen zum aktuellen Marktpreis an andere Kund:innen verkaufen. Sollten die am Großhandelsmarkt erzielbaren Marktpreise niedriger sein als die Marktpreise der ursprünglich beschafften Energiemengen, so entsteht daraus ein Verlust in entsprechender Höhe.

Im Geschäftsbereich Vertrieb kann es bei hohen Preisen zudem zu erhöhten Forderungswertberichtigungen kommen.

Zur Minimierung der Ausfallrisiken führen die Unternehmen der oekostrom AG-Gruppe regelmäßige Bonitätsprüfungen durch.

### **12.3.9. Technische Risiken und Sicherheitsrisiken**

Die oekostrom AG-Gruppe verfügt über eine

moderne IT-Infrastruktur, die durch spezialisierte externe Partnerfirmen gewartet und betreut wird. Zudem wurde eine laufende automatische state-of-the-art Datensicherung in einem österreichischen Datacenter implementiert. Damit können die Schlüsselkräfte des Unternehmens in einem Feuer- oder Datendiebstahls-Szenario den Vollbetrieb binnen weniger Stunden in einem Notfallraum des Datacenters weiterführen.

Zudem sind infolge des Ukraine-Kriegs in letzter Zeit mehrfach Hackerangriffe auf systemkritische Infrastruktur berichtet worden. Sollte ein Hackerangriff auf die Stromnetze und/oder die Betriebs- und Überwachungssysteme der Hersteller:innen von Windkraftanlagen erfolgreich sein, könnte es zu Störungen in der Lieferfähigkeit der Emittentin kommen, was wesentliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb hätte.

Als Grundlage für ein einheitliches, standardisiertes Informationssicherheits-Management-System (ISMS) beinhaltet die Informationssicherheitspolitik der oekostrom AG-Gruppe unter anderem die Informationssicherheitsstrategie der Gruppe sowie eine Richtlinie für die Informationssicherheitsorganisation. Seit 2025 sind alle großen österreichischen Unternehmen der Gruppe gemäß ISO/IEC 27001:2022 zertifiziert.

Die oekostrom AG-Gruppe errichtet und betreibt Wind- und Solarkraftwerke. Dabei

orientiert sie sich an hohen Sicherheitsstandards. Die betriebenen Wind- und Solarkraftwerke stammen von erfahrenen Herstellerfirmen und unterliegen strengen Sicherheitsstandards und Genehmigungen. Dennoch können physische Risiken (z. B. durch Eiswurf bei Windkraftanlagen) nicht ganz ausgeschlossen werden.

Weiters können unsere Erzeugungsanlagen ungeplant ausfallen, was zu Erlösminderungen führt. Durch langfristige Vollwartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien sind diese Mindererlöse vor allem bei den neueren Anlagen zu einem guten Teil durch die Hersteller der Anlagen abgesichert.

### **12.3.10. Meteorologische Bedingungen**

Wesentlichen Einfluss auf die Rentabilität von Betriebsanlagen im Bereich erneuerbarer Energien hat die tatsächliche meteorologische Situation, die die Menge des erzeugten elektrischen Stroms maßgeblich beeinflusst. Daher schwankt der Erzeugungskoeffizient der bestehenden oekostrom AG-Kraftwerke (also die tatsächliche Erzeugung in einem Jahr im Verhältnis zur langjährigen Normerzeugung). Bei der Neuanschaffung von Kraftwerken holt die oekostrom AG-Gruppe externe Gutachten namhafter Windgutachter:innen ein, um die zukünftige Erzeugung der Kraftwerke zu prognostizieren. Diese Gutachten werden auf Basis historischer meteorologischer Daten erstellt. Es besteht bei den Gutachten eine

Prognoseunsicherheit, die zu Abweichungen der realen von den im Gutachten erwarteten Erzeugungsmengen führen können. Es ist zudem möglich, dass die zukünftigen meteorologischen Gegebenheiten aufgrund von Faktoren, die nicht im Einflussbereich der oekostrom AG-Gruppe liegen (z. B. Abschattungen durch Zubau im Umfeld der Kraftwerke, Klimawandel), negative Auswirkungen auf den Erzeugungskoeffizienten und somit auf die Rentabilität der Kraftwerke haben.

### **12.3.11. Regulatorische und Steuer-Risiken**

Der Energiemarkt unterliegt gesetzlichen Regulierungen und Verordnungen. Da Österreich ein Mitgliedstaat der EU ist, ist die oekostrom AG-Gruppe einer Vielzahl von Rechts- und Verwaltungsakten der EU, des österreichischen Gesetz- und Verordnungsgebers und des für den Strommarkt in Österreich zuständigen Regulators E-Control unterworfen.

Änderungen von für die oekostrom AG-Gruppe oder einzelne Gruppenunternehmen einschlägigen Rechtsvorschriften und/oder des Grades staatlicher Eingriffe und/oder des relevanten Aufsichtsregimes können die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der oekostrom AG in einem wesentlichen Ausmaß beeinträchtigen.

Einige Bundesländer (u. a. das Burgenland und Oberösterreich) passen ihre Zonierungen für den Ausbau erneuerbarer Energien an. Sollten

erforderliche Zonierungen / Flächenwidmungen nicht oder nur in deutlich geringerem Umfang umgesetzt werden, so könnten derzeit geplante Projekte möglicherweise nicht oder nur verspätet umsetzbar sein. Auch Verzögerungen beim Netzausbau können unsere Projekte negativ beeinflussen. Beides könnte wesentliche Einflüsse auf die Werthaltigkeit der Projektentwicklungspipeline der oekostrom AG-Gruppe haben. Staatliche Regulierungen in unseren Tätigkeitsländern, wie zuletzt etwa der Energiekrisenbeitrag-Strom, Einspeisegebühren für Stromerzeuger, Spitzenkappungen für Erneuerbare Energie, können unsere Erträge negativ beeinflussen. Auch kurzfristige, ertragsreduzierende Änderungen dieser Regelungen sind möglich.

Die Möglichkeit von Ertragsminderungen aufgrund weiterer Regulierungen kann nicht ausgeschlossen werden.

### **12.3.12. Wesentliche Rechtsstreitigkeiten**

Derzeit sind keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten gerichtlich anhängig.

### **12.3.13. Personalrisiken**

Der Unternehmenserfolg beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakten ihrer Führungskräfte sowie der Führungskräfte ihrer Tochtergesellschaften. Der Verlust solcher Führungskräfte oder anderer

Schlüsselmitarbeiter:innen sowie die mangelnde Verfügbarkeit von Facharbeitskräften könnte einen erheblich nachteiligen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der oekostrom AG-Gruppe haben. Durch regelmäßige Befragungen der Mitarbeiter:innen erfasst die oekostrom AG Gruppe die Stimmungslage und Meinungen innerhalb der Belegschaft und leitet daraus Aktivitäten zur Bindung der Mitarbeiter:innen ab.

#### **12.3.14. Politische Risiken**

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und weiterer regionaler oder globaler Konflikte bergen nach wie vor Risiken für den Energiemarkt und in weiterer Folge für die oekostrom AG-Gruppe. Diese Risiken hatten in den letzten Jahren vor allem aufgrund der Umstellung der europäischen Gasversorgung der vergangenen Jahre in Richtung Flüssiggas (LNG) vorübergehend abgenommen, sind durch den Krieg im Iran mittlerweile aber wieder gestiegen.

Die möglichen Auswirkungen der aktuellen Eskalation im Nahen Osten auf die internationalen Energiepreise sind derzeit noch schwer abschätzbar. Grundsätzlich hängt die weitere Entwicklung stark davon ab, ob und in welchem Ausmaß es zu längerfristigen Störungen im globalen Handel mit Öl und Gas kommt.

Die Energiepreiskrise der Jahre 2022 und 2023 hat dazu geführt, dass in Europa und Österreich

rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen bzw. geschärft wurden, die bei außergewöhnlichen Marktverwerfungen ein rasches regulatorisches Eingreifen ermöglichen. Dazu zählen etwa temporäre Preiseingriffe oder marktstabilisierende Instrumente gemäß Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG). Dafür ist allerdings ein hoher Preisanstieg über mehrere Monate hinweg Voraussetzung. Derzeit sind wir noch weit von dem entfernt, was wir in der Ukraine-Krise 2022 als Höchstpreise gehabt haben. Als einziges Land der EU führt Österreich den Energiekrisenbeitrag Strom, den die EU 2022 ermöglicht hat, derzeit fort und hat ihn sogar bis 2030 festgeschrieben. Wir erachten diese Sondersteuer für die Energiewirtschaft als grundlos und ungerechtfertigt.

Wir beobachten die Entwicklungen auf den Energiemärkten sehr genau und steuern unsere offenen Positionen am Strommarkt weiterhin konsequent über definierte Limits und Absicherungsmechanismen. Vor diesem Hintergrund gehen wir derzeit davon aus, dass die oekostrom AG gut aufgestellt ist, um mögliche Auswirkungen eines solchen geopolitischen Konflikts zu bewältigen.

#### **12.3.15. Gesamtrisiko**

Bei Gesamtabwägung sind die Risiken, denen die oekostrom AG-Gruppe ausgesetzt ist, als beherrschbar zu bewerten. Der kumulierte

Eintritt von Risiken, deren Auswirkungen den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, ist unwahrscheinlich. Auch aus den aktuellen makroökonomischen Entwicklungen erwarten wir keine über die oben angeführten Risiken hinausgehenden wesentlichen negativen Auswirkungen.

### 12.3.16. Internes Risikomanagementsystem

Die oekostrom AG-Gruppe verfügt über ein internes Risikomanagementsystem. Dieses sorgt dafür, dass Risiken in sämtlichen wichtigen Bereichen des Unternehmens fortlaufend nach den folgenden Grundsätzen überprüft und bewertet werden:

- Proaktive Risikoerkennung
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- Integration in Geschäftsprozesse
- Verantwortungsbewusstsein
- Risikodeckung
- Reibungsloser Geschäftsablauf
- 4-Augen-Prinzip
- Limitierung

Das strategische Risikomanagement gewährleistet eine regelmäßige Betrachtung der Risiken in allen relevanten Unternehmensbereichen. Zur Risikoidentifikation werden innerhalb der oekostrom AG-Gruppe jährliche Workshops durchgeführt. Darüber hinaus liegt es in der Verantwortung der Geschäftsführungen und Bereichsverantwortlichen, jederzeit Risiken zu melden, die bisher nicht oder nur unzureichend betrachtet wurden.

Ergebnis der Risikoidentifikation ist eine Liste identifizierter Risiken (Risikokatalog), die auf ihre Ursachen und Auswirkungen hin beschrieben sind. Jedes Einzelrisiko wird anhand der beiden

Bewertungskriterien Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Für alle Risiken, die eine gewisse Risikotoleranzschwelle übersteigen, werden konkrete Bewältigungsstrategien sowie Risikoeigner festgelegt. Diese definieren und implementieren Risikosteuerungsmaßnahmen und überwachen laufend deren Wirksamkeit.

Die Berichterstattung zum strategischen Risikomanagement erfolgt auf Basis des aktuellen Risikokatalogs quartalsweise an Vorstand und Aufsichtsrat. Zusätzlich ist ein Risikokomitee als zentrales Gremium insbesondere für das strategische Risikomanagement installiert, an das ausgewählte Risikoeigner regelmäßig berichten.

Das operative Risikomanagement ergänzt das strategische Risikomanagement auf täglicher Basis. Hier werden weiterführende Instrumente angewandt, beispielsweise das Risikohandbuch für den Energiehandel oder die Richtlinie für Informationssicherheits-Risikomanagement, welche in das Prozess- und Qualitäts-Managementsystem der oekostrom AG energy group eingebunden sind. Dieses umfasst zahlreiche weitere Arbeitsanweisungen und Prozessmodelle, welche laufend ergänzt, überarbeitet und optimiert werden. Mit dieser Prozessdokumentation werden unternehmensinterne Regeln geschaffen, die neben externen Gesetzen und Verordnungen die Basis für ein effektives und effizientes

Risikomanagement sind. Vor allem die operativen Risiken, die durch Fehlverhalten von Menschen, Prozessen oder Systemen dem Unternehmen Schaden zufügen können, werden durch die Standardisierung von Arbeitsprozessen reduziert.

**Wien, am 07.05.2026**



Dr. Ulrich Streibl



Dr. Jan Häupler

Vorstand der oekostrom AG energy group



oekostrom<sup>AG</sup>  
100% ÖKO, 100% FAIR

## 13. Konsolidierte Bilanz

Aktiva	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (Software)	477.587,76		140	
2. Firmenwerte	6.610.396,15		7.190	7.330
3. Geleistete Anzahlungen	287.671,89	7.375.655,80	0	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, Bauten auf fremdem Grund	759.040,03		737	
2. Technische Anlagen und Maschinen	78.397.715,24		76.865	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	368.487,68		370	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	15.370.473,82	94.895.716,77	3.285	81.257
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	12.500,00		13	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.719.901,85		2.955	
3. Ausleihungen an assoziierten Unternehmen	4.310.074,61		1.150	
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	42.591,53	8.085.067,99	43	4.160
		<b>110.356.440,56</b>		<b>92.748</b>
<b>B UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		112.365,00		74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)	24.833.484,82		26.080	
2. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)	427.442,30		72	
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)	6.091.940,46	31.352.867,58	12.589	38.741
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		19.057.178,46		39.553
		<b>50.522.411,04</b>		<b>78.369</b>
<b>C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>1.263.409,47</b>		<b>1.583</b>
<b>D AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		<b>1.896.503,95</b>		<b>579</b>
		<b>164.038.765,02</b>		<b>173.278</b>

Passiva	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A EIGENKAPITAL</b>				
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		12.308.619,76		12.308
abzüglich eigener Anteile		-66.314,44		-66
II. Kapitalrücklagen				
1. Gebundene	13.691.673,07		13.692	
2. Nicht gebundene	998.170,37		998	
3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-1.466.813,36	13.223.030,08	-1.467	13.223
III. Gewinnrücklagen				
Rücklage für eigene Anteile	66.314,44		66	
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	12.020.620,00	12.086.934,44	12.421	12.487
IV. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		24.085,87		-2
V. Nicht beherrschende Anteile		2.540.762,00		3.678
VI. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 15.552.415,45 (Vorjahr TEUR 21.282)		15.910.437,98		17.767
		<b>56.027.555,68</b>		<b>59.395</b>
<b>B INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN</b>		<b>4.737.969,96</b>		<b>5.022</b>
<b>C RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Steuerrückstellungen	6.853.674,16		6.942	
2. Sonstige Rückstellungen	8.250.010,86	<b>15.103.685,02</b>	11.106	<b>18.048</b>
<b>D VERBINDLICHKEITEN</b>				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 29.120.424,27 (Vorjahr TEUR 36.127)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 58.993.816,58 (Vorjahr TEUR 54.675)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.675.933,99		62.268	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 7.873.116,59 (Vorjahr TEUR 7.805)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 58.802.816,55 (Vorjahr TEUR 54.463)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.008.250,59		1.173	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.008.250,59 (Vorjahr TEUR 1.173)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.511.928,66		24.081	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 17.511.928,66 (Vorjahr TEUR 24.081)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	535,08		10	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 535,08 (Vorjahr TEUR 10)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.917.592,53	<b>88.114.240,85</b>	3.270	<b>90.802</b>
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.726.592,50 (Vorjahr TEUR 3.057)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 191.000,03 (Vorjahr TEUR 212)				
davon aus Steuern EUR 1.598.240,07 (Vorjahr TEUR 1.706)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 177.891,30 (Vorjahr TEUR 172)				
<b>E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>55.313,50</b>		<b>12</b>
		<b>164.038.765,02</b>		<b>173.278</b>

# 14. Konsolidierte Gewinn-und-Verlust-Rechnung

## für das Geschäftsjahr 2025 vom 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025

	2025	2025	2025	2024	2024
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse			119.247.493,40		133.640
2 Andere aktivierte Eigenleistungen			316.457,14		0
3 Sonstige betriebliche Erträge					
a Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		724.576,05		239	
b Übrige		379.261,57	1.103.837,62	289	528
4 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen					
a Materialaufwand		-84.390.851,02		-89.753	
b Aufwendungen für bezogene Leistungen		-749.412,18	-85.140.263,20	-927	-90.680
5 Personalaufwand					
a Gehälter		-7.172.494,49		-7.417	
b Soziale Aufwendungen					
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>		-40.000,00		0	
ba Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen		-114.632,22		-94	
bb Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-1.914.294,05		-1.645	
bc Sonstige Sozialaufwendungen		-175.866,30	-2.204.792,57	-138	-9.295
6 Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-6.887.860,14		-5.324

	2025	2025	2024	2024
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-314.724,20		-175	
b Übrige	-16.440.697,10	-16.755.421,30	-16.861	-17.035
<b>8 Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 7)</b>		<b>2.506.956,46</b>		<b>11.833</b>
9 Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		71,68		0
10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		315.584,93		734
davon aus assoziierten Unternehmen EUR 201.621,16 (Vorjahr: TEUR 46)				
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.414.283,79		-1.433
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 294,58 (Vorjahr TEUR 0)				
12 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-59.831,34		327
<b>13 Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 9 bis 12)</b>		<b>-1.158.458,52</b>		<b>-371</b>
<b>14 Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und 13)</b>		<b>1.348.497,93</b>		<b>11.462</b>
15 Steuern vom Einkommen		266.653,34		-2.493
davon aus latenten Steuern EUR 886.498,69 (Vorjahr TEUR -1.441)				
<b>16 Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>		<b>1.615.151,28</b>		<b>8.970</b>
17 Fremdanteile am Jahresergebnis		-1.579.219,35		-2.546
<b>18 Konzernanteil am Jahresergebnis</b>		<b>35.931,94</b>		<b>6.424</b>

# 15. Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 2025

DARSTELLUNG DER KOM- ONENTEN DES EIGENKAPITALS UND IHRER ENTWICKLUNG	Grundka- pital	Gebundene Kapitalrück- lage	Nicht gebunde- ne Kapitalrück- lage	Unterschieds- betrag aus der Kapitalkonsoli- dierung	Andere Gewinnrück- lagen	Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Bilanzge- winn	Den Gesellschaftern des Mutterunterneh- mens zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31.12.2023</b>	<b>12.285</b>	<b>13.692</b>	<b>998</b>	<b>-1.467</b>	<b>2.637</b>	<b>34</b>	<b>25.921</b>	<b>54.100</b>	<b>1.576</b>	<b>55.677</b>
Jahresergebnis							6.424	6.424	2.546	8.970
Umbuchung					10.000		-10.000	0	0	0
Ausschüttung							-4.640	-4.640	-427	-5.067
Erwerb eigener Anteile	-43				-150		0	-193	0	-193
Währungsumrechnung						-36	62	26	-16	10
<b>31.12.2024</b>	<b>12.242</b>	<b>13.692</b>	<b>998</b>	<b>-1.467</b>	<b>12.487</b>	<b>-2</b>	<b>17.767</b>	<b>55.717</b>	<b>3.678</b>	<b>59.395</b>
Jahresergebnis							36	36	1.579	1.615
Umbuchung					-400		400	0	0	0
Ausschüttung							-2.215	-2.215	-2749	-4.964
Erwerb eigener Anteile								0	0	0
Währungsumrechnung						26	-77	-51	32	-19
<b>31.12.2025</b>	<b>12.242</b>	<b>13.692</b>	<b>998</b>	<b>-1.467</b>	<b>12.087</b>	<b>24</b>	<b>15.911</b>	<b>53.487</b>	<b>2.541</b>	<b>56.028</b>

# 16. Konzern-Kapitalflussrechnung

## für das Geschäftsjahr 2025

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025		2025 TEUR	2024 TEUR
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>1.348</b>	<b>11.462</b>
<b>Überleitung auf den Nettogeldfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>			
	Verlust aus dem Abgang von Anlagen	0	0
	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	6.888	5.324
	Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.271	1.052
	Auflösung Investitionszuschuss	-284	-222
<b>Geldfluss aus dem Ergebnis</b>		<b>9.223</b>	<b>17.617</b>
	Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	8.788	-864
	Rückstellungen, ausgenommen für Ertragsteuern,	-2.856	2.046
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-6.924	9.480
<b>Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern</b>		<b>8.230</b>	<b>28.278</b>
	Zahlungen für Ertragsteuern	-2.710	-4.492
<b>Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>5.521</b>	<b>23.786</b>
	Auszahlungen für Finanzanlagenzugang	-3.960	-543
	Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-21.029	-3.278
	Auszahlungen für Anteilerwerb	-1.522	-8.207
	Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	2.536	0
	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	2	4.906
	Einzahlungen aus Beteteiligungs-, Zinsen und Wertpapiererträgen	380	587
<b>Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-23.593</b>	<b>-6.535</b>
	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.272	0
	Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-7.397	-8.236
	Gewinnausschüttung Fremdanteil	-2.749	-427
	Dividendenzahlung	-2.215	-4.640
	Erwerb eigener Anteile	0	-194
	Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.414	-1.433
<b>Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-2.503</b>	<b>-14.929</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>79</b>	<b>-62</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		<b>-20.496</b>	<b>2.261</b>
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Beginn der Periode	39.553	37.293
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	19.057	39.553

# 17. Anhang

## für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025

### 17.1 Allgemeine Erläuterungen

#### 17.1.1 Konsolidierungskreis

Die folgenden verbundenen Unternehmen wurden im Wege der Vollkonsolidierung gemäß § 244 (1) UGB in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
oekostrom AG energy group	Wien, AT	Mutterunterunternehmen
oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen	Wien, AT	100
oekostrom Handels GmbH	Wien, AT	100
oekostrom Produktions GmbH	Wien, AT	100
MeinAlpenstrom GmbH	Wien, AT	100
oekostrom Innviertel GmbH	Wien, AT	100
oekostrompark Kittsee GmbH	Wien, AT	100
oekostrompark Parndorf sieben GmbH & Co KG	Wien, AT	68
Energiepark Bultensee WP BULT GmbH & Co KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100

Windenergieanlage Heyen GmbH & Co. KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100
Windenergieanlage Jetsch GmbH & Co. KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100
Windkraft Pfaffengrün GmbH & Co. KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100
Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100
Windrad Mihla GmbH & Co. KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100
Wind Invest s.r.o.	Prag, CZ	75
A R B Trade s.r.o.	Bratislava, SK	100
DH energy k.s.	Bratislava, SK	100
DH solar s.r.o.	Bratislava, SK	100
EpsilonPark s.r.o.	Bratislava, SK	100
FVE Buzitka s.r.o.	Bratislava, SK	100

FVE Ipelka s.r.o.	Bratislava, SK	100
Helio Energy k.s.	Bratislava, SK	100
My Energy spv2 k.s.	Bratislava, SK	100
obnoviteľné zdroje, spol. s r.o.	Bratislava, SK	100
oekostrom Service s.r.o.	Bratislava, SK	100
oekostrom Slovakia s.r.o.	Bratislava, SK	100
oekostrom Solar Orechova s.r.o.	Bratislava, SK	100
Satmont s.r.o.	Bratislava, SK	100
Stovateam s.r.o.	Bratislava, SK	100
SUN4ENERGY, s.r.o.	Bratislava, SK	100
ZETASOLAR s.r.o.	Bratislava, SK	100
Fotovoltaická elektráren Svinná s.r.o.	Povazska Bystrica, SK	100
Agromysla s.r.o.	Ruzomberok, SK	100

Die folgenden assoziierten Unternehmen wurden im Wege der Equity-Methode gemäß § 244 (1) UGB in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
faire Windkraft GmbH	Wien, AT	40
Windpark Wansleben Re-powering GmbH & Co KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	40
Planet energy Windpark Erftstadt GmbH & Co. KG	Hamburg, DE	40
davon Energiepark Erftstadt-Erp I GmbH & Co. KG	Hamburg, DE	40
davon Energiepark Erftstadt-Erp II GmbH & Co. KG	Hamburg, DE	40
davon Energiepark Erftstadt-Erp GbR	Hamburg, DE	40
Handelgrün Verwaltungs GmbH in Gründung	Hamburg, DE	25
HandelGrün GmbH & Co. KG	Hamburg, DE	25
Windenergie Bardau GmbH	Leipzig, DE	50
Vetrna elektrarna Oldrisov s.r.o.	Prag, CZ	50
KRESANDA, s.r.o.	Bratislava, SK	50
VE Telek s.r.o.	Galanta, SK	50

Gemäß § 249 (2) UGB wurden folgende verbundene Unternehmen aufgrund ihrer Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
oekostrom Deutschland GmbH	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	50
oekostrom-windrise Hungaria Kft.	Kunsziget, HU	100
Beteiligungsgesellschaft 1 s. r. o .	Bratislava, SK	100
Beteiligungsgesellschaft 2 s. r. o .	Bratislava, SK	100
Beteiligungsgesellschaft 3 s. r. o .	Bratislava, SK	100
Power2Market GmbH*	Wien, AT	51

\*Power2Market GmbH wurde mit 01.01.2025 aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert. Mit Jänner 2026 wurden Anteile in Höhe von 40% veräußert.

### 17.1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Als Bilanzstichtag des oekostrom AG-Konzerns wurde jener der oekostrom AG energy group (nachfolgend kurz oekostrom AG) gewählt. Alle vollkonsolidierten Gesellschaften erstellten ihre Jahresabschlüsse ebenfalls zum 31. Dezember 2025.

Für die Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode angewendet. Dabei wurde das

anteilige Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung dem jeweiligen Buchwert der Beteiligung gegenübergestellt. Seit 1. Jänner 2016 wird die Kapitalkonsolidierung gemäß § 254 Abs.1 UGB nach der Neubewertungsmethode vorgenommen.

Die Unterschiedsbeträge nachfolgender Unternehmen resultieren aus zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierungen bestehender Bilanzgewinne bzw. -verluste:

- oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen
- oekostrom Produktions GmbH

Da diese Unternehmen seit ihrer Gründung Tochter- bzw. Enkelgesellschaften der oekostrom AG waren, wurden die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge mit dem Bilanzverlust verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der oekoplan Energiedienstleistungen GmbH, die rückwirkend zum 31. Dezember 2011 mit der oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen (nachfolgend kurz oekostrom GmbH) verschmolzen wurde, in Höhe von EUR - 1.466.813,36, wurde offen von der gebundenen Kapitalrücklage abgesetzt. Für alle weiteren vollkonsolidierten

1

Firmenname	Stichtag der Erstkonsolidierung	Unterschiedsbetrag gemäß § 254 (3) UGB	Verteilung des Unterschiedsbetrages gemäß § 261 (1) UGB
Wind Invest s.r.o.	31.12.2010	EUR 123.641,87	10 Jahre
oekostrompark Kittsee GmbH	01.01.2011	-	-
oekostrom Slovakia s.r.o.	01.01.2012	EUR 612.375,59	14 Jahre
Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG	01.01.2015	EUR 424.225,48	20 Jahre
oekostrom Handels GmbH	01.01.2015	-	-
DH solar s.r.o.	01.01.2017	EUR 359.281,34	10 Jahre
oekostrompark Parndorf sieben GmbH & Co KG	01.01.2019	-	-
ZETASOLAR s.r.o.	31.12.2021	EUR 678.682,27	20 Jahre
A R B Trade s.r.o.	31.12.2021	EUR 411.601,92	20 Jahre
obnoviteľné zdroje, spol. s r.o.	31.12.2021	EUR 625.600,22	20 Jahre
Satmont s.r.o.	31.12.2021	EUR 825.788,84	20 Jahre
Stovateam s.r.o.	31.12.2021	EUR 445.233,31	20 Jahre
EpsilonPark s.r.o.	01.01.2022	EUR 327.266,98	20 Jahre
MeinAlpenstrom GmbH	01.01.2022	EUR 861.661,87	3 Jahre
Agromysla s.r.o.	31.12.2022	EUR 3.429.063,00	19 Jahre
Fotovoltaická elektrárna Svinná s.r.o.	31.12.2022	EUR 1.009.035,00	19 Jahre
Energiepark Bultensee WP BULT GmbH & Co KG	01.01.2023	EUR 261.755,26	20 Jahre
oekostrom Service s.r.o.	01.01.2023		
oekostrom Solar Orechova s.r.o.	01.01.2023		
Windkraft Pfaffengrün GmbH & Co. KG	31.12.2024		
Windrad Mihla GmbH & Co. KG	31.12.2024		
Windenergieanlage Jetsch GmbH & Co. KG	31.12.2024		
Windenergieanlage Heyen GmbH & Co. KG	31.12.2024		
FVE Ipelka s.r.o.	31.12.2024		
My Energy spv2 k.s.	31.12.2024		
Helio Energy k.s.	31.12.2024		
DH energy k.s.	31.12.2024		
oekostrom Innviertel GmbH	01.01.2024		
FVE Buzitka s.r.o.	01.01.2025		
SUN4ENERGY, s.r.o.	01.01.2025		

Unternehmen zeigt **Tabelle 1** die Stichtage der Erstkonsolidierung, den Unterschiedsbetrag nach Berücksichtigung von stillen Reserven (insbesondere bei Produktionsanlagen) zum Erstkonsolidierungszeitpunkt sowie die Nutzungsdauer der Firmenwerte.

Die Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von reinen Anlagegesellschaften werden seit 1.1.2024 zur Gänze als stille Reserve dem Anlagevermögen zugerechnet.

Konzernunternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, wurden in den folgenden Jahren erstmalig konsolidiert:

Firmenname	Jahr der Erstkonsolidierung
KRESANDA s.r.o.	2016
Windenergie Bardau GmbH	2017
Vetrna elektrarna Oldrisov s.r.o.	2018
faire Windkraft GmbH	2019
Windpark Wansleben Repowering GmbH & Co KG	2019
Planet energy Windpark Ertstadt GmbH & Co. KG	2024
VE Telek s.r.o.	2024
Handelgrün Verwaltungs GmbH in Gründung	2025
HandelGrün GmbH & Co. KG	2025

Für die Währungsumrechnung der von der Wind Invest s.r.o. übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Devisenmittelkurs zum Stichtag 31. Dezember 2025 in Höhe von 24,26 CZK/EUR (Vorjahr: 25,14 CZK/EUR) herangezogen. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde mit einem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 24,69 CZK/EUR (Vorjahr: 25,12 CZK/EUR) umgerechnet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden sämtliche Forderungen gegen vollkonsolidierte Konzernunternehmen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Sämtliche konzerninternen Aufwendungen und Erträge wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Keines der vollkonsolidierten Unternehmen weist Abweichungen von den vom Mutterunternehmen angewandten Bewertungsvorschriften auf.

## 17.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 17.2.1 Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der § 189 ff UGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederungsvorschriften der § 231 ff UGB wurden eingehalten.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, die keinen Betrag aufweisen, werden gemäß § 223 (7) UGB nicht angeführt.

Die Bewertungsmethoden bei den Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

### 17.2.2 Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens wird auf den beiliegenden Anlagenspiegel verwiesen.

### 17.2.3. Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

- Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte: 2 – 7 Jahre
- Firmenwert: 5 – 20 Jahre

### 17.2.4. Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 (Vorjahr EUR 1.000,00) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

- Bauten auf fremdem Grund: 3 – 8 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 5 – 30 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 – 13 Jahre

Im Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen gemäß § 203 Abs. 4 UGB in Höhe von EUR 203.874,20 als Herstellungskosten aktiviert, da sie auf den Zeitraum der Herstellung von technischen Anlagen und Maschinen entfallen.

### 17.2.5. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet, unter Berücksichtigung niedrigerer beizulegender Werte zum Bilanzstichtag.

### 17.2.6. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Zu letzten Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Marktpreise

### 17.2.7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

### 17.2.8. Rückstellungen

In den Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 1,84 % bis 2,22 % (Vorjahr: von 1,48 % bis 1,98 %) abgezinst.

Die Rückstellung für Aufwendungen im Zusammenhang mit Jubiläen iHv EUR 286.376,07 (Vorjahr: EUR 240.595,53) ist nach finanzmathematischen Methoden unter Anwendung eines 7-jährigen Durchschnittszinssatzes von 1,94 % (Vorjahr: 1,97 %) und einer Gehaltssteigerungsrate von 3 % (Vorjahr: 3,00 %) ermittelt. Dabei wurden Fluktuationsabschläge in Abhängigkeit der Dienstzugehörigkeit berücksichtigt.

### 17.2.9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 17.3. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### 17.3.1. Erläuterungen zur Bilanz

#### 17.3.1.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt. (Beilage 1).

##### 17.3.1.1.1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert) (siehe Tabelle 2)

##### 17.3.1.1.2. Anteile an assoziierten Unternehmen (siehe Tabelle 3)

##### 17.3.1.1.3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen

Die Ausleihungen gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen im Wesentlichen Finanzierungen für Windkraftanlagen, wobei ein wesentlicher Betrag von EUR 3.482.865,90 (Vorjahr: EUR 522.855,90) auf das aktuelle Entwicklungsprojekt mit Planet energy entfällt. Von den Ausleihungen sind EUR 341.100,00 (Vorjahr: EUR 0,00) innerhalb eines Jahres fällig.

2

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
oekostrom-windrise Hungária Kft.*	Kunsziget, HU	THUF -7.717	70	THUF -730	31.12.2023
oekostrom Deutschland GmbH	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	TEUR 24	50	TEUR 0	31.12.2025
Beteiligungsgesellschaft 1 s. r. o.	Bratislava, SK	TEUR 10	100	TEUR 1	31.12.2025
Beteiligungsgesellschaft 2 s. r. o.	Bratislava, SK	TEUR 4	100	TEUR 0	31.12.2025
Beteiligungsgesellschaft 3 s. r. o.	Bratislava, SK	TEUR 10	100	TEUR 1	31.12.2025
Power2Market GmbH	Wien, AT	TEUR -77	51	TEUR -121	31.12.2024

\* Für die Gesellschaften oekostrom-windrise Hungária Kft. und Power2Market GmbH lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch kein Jahresabschluss 2025 vor.

3

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
faire Windkraft GmbH	Wien, AT	TEUR 2.789	40	TEUR 35	31.12.2025
KRESANDA, s.r.o.	Bratislava, SK	TEUR -305	50	TEUR -87	31.12.2025
Windpark Wansleben Repowering GmbH & Co KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	TEUR 161	40	TEUR -181	31.12.2025
Windenergie Bardau GmbH	Leipzig, DE	TEUR 53	40	TEUR 25	31.12.2025
Vetрна elektrarna Oldrisov s.r.o.	Prag, CZ	TEUR 1.731	50	TEUR 5	31.12.2025
Planet energy Windpark Erftstadt GmbH & Co. KG	Hamburg, DE	TEUR -4	40	TEUR -6	31.12.2025
Energiepark Erftstadt-Erp I GmbH & Co. KG	Hamburg, DE	TEUR -616	50	TEUR -597	31.12.2025
Energiepark Erftstadt-Erp II GmbH & Co. KG	Hamburg, DE	TEUR -289	50	TEUR 28	31.12.2025
Energiepark Erftstadt-Erp GbR (Infrastrukturgesellschaft)	Hamburg, DE	TEUR 1.730	40	TEUR -279	31.12.2025
Handelgrün Verwaltungs GmbH in Gründung	Hamburg, DE	TEUR 23	25	TEUR -2	31.12.2025
HandelGrün GmbH & Co. KG	Hamburg, DE	TEUR 1.595	25	TEUR -5	31.12.2025

### 17.3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Netzbetreibern aus dem Endkund:innengeschäft iHv EUR 27.553,51 (Vorjahr: EUR 37.934,13) enthalten.

Die Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weist am 31. Dezember 2025 einen Stand von EUR 478.804,04 (Vorjahr: EUR 496.803,37) auf.

Die Einzelwertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weist am 31. Dezember 2025 einen Stand von EUR 2.091.901,75 (Vorjahr: EUR 2.623.545,97) auf.

Die Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit EUR 83.564,69 (Vorjahr: EUR 39.047,95) Lieferungen und Leistungen sowie mit EUR 343.877,61 (Vorjahr EUR 33.182,10) sonstige Forderungen.

Die sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Kautionen für den Energiehandel EUR 2.260.740,96 (Vorjahr: EUR 2.399.171,00) sowie Forderungen gegenüber Bund und Land aus Förderungen von Endkunden EUR 504.704,11 (Vorjahr: EUR 8.551.202,09).

Sonstige Forderungen in Höhe von EUR 51.004,90 (Vorjahr: EUR 105.373,69) betreffen Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### 17.3.3. Aktive latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen die Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen wie in **Tabelle 4** dargestellt.

4

in EUR	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Bewegungen
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024	
Anlagevermögen	4.204.192,60	-32.544.678,61	1.987.100,45	-25.978.647,97	-4.348.938,48
Geldbeschaffungskosten	0,00	0,00	5.175,29	0,00	-5.175,29
Jubiläumsgeldrückstellung	128.958,01	0,00	116.403,16	0,00	12.554,85
Pauschalwertberichtigungen	0,00	0,00	9.473,30	0,00	-9.473,30
Aufwands- und Pauschalrückstellungen	2.331.475,41	0,00	2.669.197,74	0,00	-337.722,33
sonstiges	613.421,72	0,00	0,00	0,00	613.421,72
Verlustvorträge	3.715.418,82	0,00	0,00	0,00	3.715.418,82
<b>Summe aktive / passive Unterschiedsbeträge</b>	<b>10.993.466,57</b>	<b>-32.544.678,61</b>	<b>4.787.349,94</b>	<b>-25.978.647,97</b>	<b>-359.914,01</b>
davon aus Erstkonsolidierung	0,00	-2.419.871,76	34.613,26	-6.195.017,61	
latente Steuern (23% AT, 21% SK, 21% CZ, 11-30% DE)	2.339.753,16	-7.295.570,36	1.001.518,40	-6.364.040,86	
Saldierung	-443.249,21	443.249,21	-422.135,00	422.135,00	
<b>Bilanzwerte</b>	<b>1.896.503,95</b>	<b>-6.852.321,15</b>	<b>579.383,40</b>	<b>-5.941.905,86</b>	
<b>Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)</b>		<b>886.498,69</b>		<b>-1.441.353,26</b>	

Im Geschäftsjahr wurden Verlustvorträge aus der steuerlichen Unternehmensgruppe in Österreich in Höhe von EUR 854.546,33 aktiviert. Die Aktivierung erfolgte, da auf Basis der aktuellen Planung sowie der erwarteten künftigen Ertragslage der Gruppe davon auszugehen ist, dass diese Verlustvorträge in den nächsten Jahren steuerlich verwertet werden können.

### 17.3.4. Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 12.308.093 (Vorjahr: EUR 12.308.093) ist voll einbezahlt und zerlegt in 1.855.812 (Vorjahr: 1.855.812) Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 6,63. (Vorjahr: EUR 6,63) Die eigenen Anteile iHv EUR 66.314 (Vorjahr: EUR 66.314) zu einem Nennbetrag iHv EUR 6,63 (Vorjahr: EUR 6,63) wurden vom eingeforderten und eingezahlten Grundkapital abgezogen.

### 17.3.5. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln ist in Beilage 2 zum Anhang ersichtlich.

Die oekostrompark Parndorf sieben GmbH & Co KG hat im Jahr 2020 einen Investitionszuschuss bei der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH beantragt. Dieser Zuschuss für Förderbare Neuinvestitionen für Investitionsmaßnahmen der Ökologisierung mit einer Förderhöhe von 14 % der Förderbaren Neuinvestition wurde von der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH genehmigt.

Die Bestätigung für die Auszahlung der EUR 4.906.469,10 von der aws ist per 26.04.2024 bei uns eingegangen. Die Auszahlung hat am 27.06.2024 auf das Bankkonto der oekostrompark Parndorf sieben GmbH & Co KG stattgefunden.

### 17.3.6. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in EUR	2025	2024
Steuerrückstellungen	6.853.674,16	6.941.905,87
Personalarückstellungen	1.257.580,93	1.957.936,38
Rückstellungen für Großreparaturen & Rückbau	2.827.092,35	2.939.970,31
Andere Rückstellungen	4.165.337,58	6.207.964,94
	<b>15.103.685,02</b>	<b>18.047.777,50</b>

### 17.3.7. Verbindlichkeiten

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 23.971.842,29 (Vorjahr: EUR 26.601.490,98).

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Netzbetreibern aus dem Endkund:innengeschäft iHv EUR 2.005.755,22 (Vorjahr: EUR 788.304,48) enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen die Gesellschaft KRESANDA s.r.o. in Höhe von EUR 535,08 (Vorjahr: EUR 9.862,50).

### 17.3.8. Sicherheiten

Zur Besicherung von diversen Krediten bei in- und ausländischen Banken iHv EUR 66.675.933,99 (Vorjahr: EUR 61.623.431,79) wurden:

- die Geschäftsanteile im Ausmaß von 100 % an der oekostrom Slovakia s.r.o., der oekostrom Park Parndorf sieben GmbH Co KG, der Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG, Windenergie Bardau GmbH, der ZETASOLAR s.r.o., A R B Trade s.r.o., der obnoviteľné zdroje, spol. s r.o., der Satmont s.r.o., der Stovateam s.r.o., der EpsilonPark s.r.o., der Agromysla s.r.o, der Fotovoltaická elektrárnen Svinná s.r.o., Energiepark Bultensee WP BULT GmbH & Co KG , Windkraft Pfaffengrün GmbH & Co. KG, Windrad Mihla GmbH & Co. KG, Windenergieanlage Jetsch GmbH & Co. KG, Windenergieanlage Heyen GmbH & Co. KG, My Energy spv2 k.s., Helio Energy k.s., DH energy k.s., SUN4ENERGY BB, s. r. o. , FVE IPEL'KA s.r.o. verpfändet.
- Weiters wurden die kreditfinanzierten technischen Anlagen und Grundstücksrechte, die Forderungen aus Erträgen aus den kreditfinanzierten technischen Anlagen, die Gewinnausschüttungen der jeweiligen Gesellschaften verpfändet. Darüber hinaus wurde das Eintrittsrecht in Nutzungs- und Dienstbarkeitsverträge sowie in den Netznutzungsvertrag an den Kreditgeber und

- die Rechte aus Maschinen- und Betriebsunterbrechungsversicherung an den Kreditgeber abgetreten.
- Die Geschäftskonten mit einem Saldo von EUR 18.419.101,86 (Vorjahr: EUR 21.177.344,96) ausgewiesen unter Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
- die Geschäftskonten mit einem Saldo von EUR 856.420,70 (Vorjahr: EUR 219.458,62) ausgewiesen unter sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände wurden verpfändet.

### 17.3.9. Haftungsverhältnisse

Die oekostrom AG energy group hat einen Haftungskredit mit der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 113.652,31 (Vorjahr: EUR 113.652,31) für die Kautionsbürofläche in Laxenburger Straße 2 abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist die S & P Laxenburger Straße Immobilienentwicklungs GmbH & Co OG.

Die oekostrom GmbH hat einen Haftungskredit mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von EUR 825.000,00 (Vorjahr: EUR 825.000,00) für das Endkund:innengeschäft abgeschlossen.

Die oekostrom Handels GmbH hat einen Haftungskredit mit der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 10.630.000,00 (Vorjahr:

EUR 7.930.000,00) und einen Haftungskredit mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von EUR 2.800.000,00 (Vorjahr: EUR 5.050.000,00) für das Endkund:innengeschäft und das Handelsgeschäft abgeschlossen.

Die oekostrom Produktions GmbH hat zwei Haftungskredite mit der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG in Höhe von EUR 95.000,00 (Vorjahr: EUR 95.000,00) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist die Verpächterin.

Die oekostrompark Kittsee GmbH hat einen Haftungskredit mit der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 271.003,45 (Vorjahr: EUR 269.850,00) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist die Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See.

Die oekostrompark Parndorf sieben GmbH & Co KG hat einen Haftungskredit mit der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG in Höhe von EUR 761.732,35 (Vorjahr: EUR 761.732,35) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist die Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See.

Die Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG hat einen Haftungskredit mit der UmweltBank AG in Höhe von EUR 74.500,00 (Vorjahr: EUR 74.500,00) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist der Landkreis Uckermark, Deutschland.

Die Energiepark Bultensee WP BULT GmbH & Co KG hat einen Haftungskredit mit der Deutsche Kreditbank AG in Höhe von EUR 165.387,00 (Vorjahr: EUR 165.387,00) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist der Landkreis Verden, die Gemeinde Oyten und die Gewerbeaufsicht des Landes Bremen, Deutschland.

### 17.3.10. Finanzinstrumente

Die Energiepark Bultensee WP BULT GmbH & Co KG hat zur Absicherung des Zinsrisikos im Geschäftsjahr 2022 einen Swap mit der Deutsche Kreditbank AG abgeschlossen, der zum 31. Dezember 2025 folgenden Barwert aufweist:

Swap: EUR 33.558,54 (Vorjahr: EUR -65.710,51)

Das Windenergieanlage Jetsch GmbH & Co KG hat zur Absicherung des Zinsrisikos im Geschäftsjahr 2019 einen Swap mit der Deutsche Kreditbank AG abgeschlossen, der zum 31. Dezember 2025 folgenden Barwert aufweist:

Swap: EUR 71.253,66 (Vorjahr: EUR 49.790,48)

Da zwischen den Swaps und dem zugrundeliegenden Darlehen ein Sicherungszusammenhang besteht, wurden die negativen Marktwerte nicht rückgestellt.

Im Rahmen der Sicherungsstrategie für die Absicherungen von Marktpreisrisiken aus dem Bezug von Gas und Strom werden langfristige Termingeschäfte für den prognostizierten Absatz bzw. für die Stromproduktion für den prognostizierten Verkauf abgeschlossen. Diese umfassen neben OTC Geschäften (Forwards) auch direkte Verträge mit Kraftwerksbetreibern.

Da ein sachlicher und zeitlicher Zusammenhang zwischen den Sicherungsgeschäften und den Absatz- bzw. Produktionsmengen besteht und sich künftig gegenläufige Auswirkungen aus den Geschäften ergeben, werden etwaige negative Marktwerte aus diesen Termingeschäften nicht bilanziell erfasst. Die Saldierung der beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente des Portfolios ergab einen positiven Betrag.

Darüber hinaus werden für Dritte Beschaffungen am Energiemarkt (OTC Forwards) von Strom am österreichischen und deutschen Markt abgewickelt. Diese Geschäfte werden dabei back-to-back vorgenommen, wodurch keine offenen Risikopositionen bestehen.

### 17.3.11. Verpflichtungen aus der Nutzung nicht ausgewiesener Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 224 (2) A II UGB) gegenüber Dritten (Mieten und Pachten):

Geschäftsjahr 2026: EUR 1.364.345,11  
(Vorjahr EUR 1.137.351,30)

Geschäftsjahre 2027-2030:  
EUR 6.418.880,39 (Vorjahr EUR 5.586.397,01)

### 17.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die in Position 5. b) ba) der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge betreffen, wie auch im Vorjahr, nur Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse.

Netzerlöse und -aufwendungen aus dem Endkund:innengeschäft werden saldiert dargestellt.

Die Umsatzerlöse ohne Netzanteil betragen EUR 119.247.493,40 (Vorjahr: EUR 133.640.027,41), davon entfallen EUR 31.577.272,54 (Vorjahr EUR 40.101.296,18) auf Auslandsumsätze innerhalb des europäischen Binnenmarktes. Die Umsatzerlöse setzen sich aus folgenden Tätigkeitsbereichen zusammen:

- Endkundengeschäft: EUR 71.885.167,83 (Vorjahr: EUR 78.596.601,88)
- Handel: EUR 31.651.890,56 (Vorjahr: EUR 41.610.222,41)
- Erzeugung und sonstiges: EUR 15.710.434,97 (Vorjahr: EUR 13.433.203,12)

## 17.5 Sonstige Angaben

### 17.5.1 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- **Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber**  
Seit 7. Juni 2024: Vorsitzender des Aufsichtsrates.  
Mitglied im Personalausschuss, im Prüfungsausschuss und im Strategieausschuss
- **Astrid Kiener, MBA**  
Seit 7. Juni 2024: Stellvertreterin des Vorsitzenden
- **Mag. Wolfgang Adler**  
Seit 7. Juni 2024: Leitung des Prüfungsausschusses.  
Mitglied im Personalausschuss und im Strategieausschuss
- **Florian Beckermann, LL.M.**  
Seit 7. Juni 2024: Mitglied im Personalausschuss und im Prüfungsausschuss

- **Mag. Barbara Liebich-Steiner**  
Seit 7. Juni 2024: Leitung des Personalausschusses und Mitglied im Strategieausschuss
- **Florian Maringer**  
Seit 7. Juni 2024: Leitung des Strategieausschusses und Mitglied im Prüfungsausschuss
- **Mariella Orasch, MSc**  
Seit 20. Dezember 2024 vom Betriebsrat entsendet (Betriebsratsvorsitzende)  
Mitglied im Personalausschuss
- **Mag.<sup>a</sup> (FH) Elisabeth Reinthaler, MSc**  
Seit 20. Dezember 2024 vom Betriebsrat entsendet  
Mitglied im Strategieausschuss
- **Georg Lettner**  
Seit 20. Dezember 2024 vom Betriebsrat entsendet  
Mitglied im Prüfungsausschuss

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen von EUR 148.260,00 (Vorjahr: EUR 144.950,48) bezahlt.

### 17.5.2 Vorstand

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Vorstand aus folgenden Personen:

Dr. Ulrich Streibl mit Gesamteinkünften iHv EUR 366.767,05 (Vorjahr EUR 348.766,08) davon EUR 178.058,65 (Vorjahr: EUR 135.616,52) als variabler Gehaltsbestandteil aus Bonusvereinbarungen.

Mag. Dr. Jan Häupler mit Gesamteinkünften iHv EUR 317.242,91 (Vorjahr: EUR 143.440,51) davon EUR 125.242,89 (Vorjahr: EUR 0,00) als variabler Gehaltsbestandteil aus Bonusvereinbarungen.

Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite an die Vorstände gewährt. Für den Vorstand besteht eine Pensionszusage (jährliche Zahlung von EUR 20.000,00 je Vorstand in eine Rückdeckungsversicherung).

### 17.3.3 Dienstnehmer:innen

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen, gegliedert nach Arbeiter:innen und Angestellten, betrug:

	2025	2024
Arbeiter:innen	0	0
Angestellte	102	90
	102	90

### 17.6. Kosten für den Abschlussprüfer

Aufwendungen für die Prüfung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses: EUR 91.000,00 (Vorjahr: EUR 87.440,00).  
Aufwendungen für sonstige Bestätigungsleistungen: EUR 6.000,00 (Vorjahr: EUR 4.580,00).  
Aufwendungen für sonstige Leistungen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.200,00).

### 17.7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres der oekostrom AG 2025 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

### 17.8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Wien, am 07.05.2026



Ulrich Streibl



Jan Häupler

Vorstand oekostrom AG energy group

## zu 17. Investitionszuschüsse für das Geschäftsjahr 2025

<b>INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN</b>	<b>Alle Werte in EUR</b>	<b>Stand 1.1.2025</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Auflösung durch Zeitablauf</b>	<b>Auflösung durch Ausscheidung</b>	<b>Stand 31.12.2025</b>
Sachanlagen	Technische Anlagen und Maschinen	5.022.445,48	2.000,00	286.475,52	0,00	4.737.969,96
	<b>Summe Investitionszuschüsse</b>	<b>5.022.445,48</b>	<b>2.000,00</b>	<b>286.475,52</b>	<b>0,00</b>	<b>4.737.969,96</b>

## zu 17. Konzernanlagespiegel für das Geschäftsjahr 2025

### Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

Alle Werte in EUR	Stand 01.01.2025	Währungs- umrech- nungsdiffe- renzen	Zugänge aus Erstkonsoli- dierung	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Stand 31.12.2025
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (Software)	1.328.233,77	0,00	0,00	480.342,97	34.512,00	0,00	1.774.064,74
2 Firmenwert	10.071.483,76	0,00	0,00	0,00	547.928,62	0,00	9.523.555,14
3 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	287.671,89	0,00	0,00	287.671,89
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>11.399.717,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>768.014,86</b>	<b>582.440,62</b>	<b>0,00</b>	<b>11.585.291,77</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1 Grundstücke, Bauten auf fremdem Grund	899.594,51	159,03	12.171,00	30.223,44	-0,33	0,00	942.148,30
2 Technische Anlagen und Maschinen	120.534.180,05	133.157,28	2.512.241,30	36.312,37	116.809,02	5.053.073,94	128.152.155,92
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	959.049,20	0,00	0,00	275.629,88	0,00	0,00	1.234.679,08
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.284.666,64	164,02	0,00	19.886.520,23	2.747.803,13	-5.053.073,94	15.370.473,82
5 Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	32.331,50	32.331,50	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>125.677.490,00</b>	<b>133.480,32</b>	<b>2.524.412,30</b>	<b>20.261.017,42</b>	<b>2.896.943,32</b>	<b>0,00</b>	<b>145.699.457,12</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1 Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	20.818,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.818,48
2 Anteile an assoziierten Unternehmen	2.955.152,89	0,00	426.250,00	599.008,00	260.509,04	0,00	3.719.901,85
3 Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.150.064,61	0,00	0,00	3.160.010,00	0,00	0,00	4.310.074,61
4 Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	42.591,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.591,53
5 Anzahlung Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>4.168.627,51</b>	<b>0,00</b>	<b>426.250,00</b>	<b>3.759.018,00</b>	<b>260.509,04</b>	<b>0,00</b>	<b>8.093.386,47</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>141.245.835,44</b>	<b>133.480,32</b>	<b>2.950.662,30</b>	<b>24.788.050,28</b>	<b>3.739.892,98</b>	<b>0,00</b>	<b>165.378.135,36</b>

## zu 17. Konzernanlagespiegel für das Geschäftsjahr 2025

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand 01.01.2025	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Abschreibung	Zuschreibung	Abgänge	Stand 31.12.2025	Stand 01.01.2025	Stand 31.12.2025
1.188.452,22	0,00	108.024,76	0,00	0,00	1.296.476,98	139.781,55	477.587,76
2.881.334,88	0,00	492.248,73	0,00	460.424,62	2.913.158,99	7.190.147,88	6.610.396,15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	287.671,89
<b>4.069.787,10</b>	<b>0,00</b>	<b>600.273,49</b>	<b>0,00</b>	<b>460.424,62</b>	<b>4.209.635,97</b>	<b>7.329.929,43</b>	<b>7.375.655,80</b>
162.389,55	0,00	20.718,72	0,00	0,00	183.108,27	737.204,96	759.040,03
43.669.062,78	128.292,06	5.957.085,83	0,00	0,00	49.754.440,68	76.865.117,27	78.397.715,24
588.740,77	0,00	277.450,60	0,00	0,00	866.191,40	370.308,43	368.487,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.284.666,64	15.370.473,82
0,00	0,00	32.331,50	0,00	32.331,50	0,00	0,00	0,00
<b>44.420.193,10</b>	<b>128.292,06</b>	<b>6.287.586,65</b>	<b>0,00</b>	<b>32.331,50</b>	<b>50.803.740,35</b>	<b>81.257.297,29</b>	<b>94.895.716,78</b>
8.318,48	0,00	0,00	0,00	0,00	8.318,48	12.500,00	12.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.955.152,89	3.719.901,85
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.150.064,61	4.310.074,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.591,53	42.591,53
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>8.318,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.318,48</b>	<b>4.160.309,03</b>	<b>8.085.067,99</b>
<b>48.498.298,69</b>	<b>128.292,06</b>	<b>6.887.860,14</b>	<b>0,00</b>	<b>492.756,12</b>	<b>55.021.694,80</b>	<b>92.747.536,75</b>	<b>110.356.440,56</b>

# 18. Bestätigungsvermerk

## BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der oekostrom AG energy group, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2025 (EIWG) und dem Gaswirtschaftsgesetz 2011 (GWG).

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten

des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2025 (EIWG) und dem Gaswirtschaftsgesetz 2011 (GWG) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### **VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen

Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
  - Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
  - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
  - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
  - Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, 07.05.2026



BDO Assurance GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Mario Muik, MA  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

# 19. Bericht des Aufsichtsrates

## gemäß §96 AktG

### Sehr geehrte Aktionär:innen, geschätzte Leser:innen dieses Berichts!

Der seit der Hauptversammlung 2024 neu zusammengesetzte Aufsichtsrat der oekostrom AG hat im Jahr 2025 seine Arbeit im Rahmen formeller Sitzungen sowie beratender Gespräche fortgesetzt. Auf Basis umfassender Berichte durch den Vorstand sowie eigener Information konnten wir unseren Kontroll- und Beratungsaufgaben umfassend nachkommen.

### Zur Organisation des Aufsichtsrates

Im Jahr 2025 gab es keine Veränderungen im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat umfasste im Jahr 2025 insgesamt neun Mitglieder, davon sechs Personen als gewählte Kapitalvertreter:innen und drei Personen, die als Belegschaftsvertreter:innen aus dem Betriebsrat entsandt wurden.

### Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2025 waren:

- **Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber**

Seit 7. Juni 2024: Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Mitglied im Personalausschuss, im Prüfungsausschuss und im Strategieausschuss

- **Astrid Kiener, MBA**

Seit 7. Juni 2024: Stellvertreterin des Vorsitzenden

- **Mag. Wolfgang Adler**

Seit 7. Juni 2024: Leitung des Prüfungsausschusses  
Mitglied im Personalausschuss und im Strategieausschuss

- **Florian Beckermann, LL.M.**

Seit 7. Juni 2024: Mitglied im Personalausschuss und im Prüfungsausschuss

- **Mag. Barbara Liebich-Steiner**

Seit 7. Juni 2024: Leitung des Personalausschusses und Mitglied im Strategieausschuss

- **Florian Maringer**

Seit 7. Juni 2024: Leitung des Strategieausschusses und Mitglied im Prüfungsausschuss

- **Mariella Orasch, MSc**

Seit 20. Dezember 2024 vom Betriebsrat entsendet  
Mitglied im Personalausschuss

- **Mag.<sup>a</sup> (FH) Elisabeth Reinthaler MSc**

Seit 20. Dezember 2024 vom Betriebsrat entsendet  
Mitglied im Strategieausschuss

- **Georg Lettner**

Seit 20. Dezember 2024 vom Betriebsrat entsendet  
Mitglied im Prüfungsausschuss

### Zur Tätigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Auf Grundlage der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstandes sowie eigener Analysen hat er die Geschäftsführung laufend überwacht und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet.

Im Rahmen von insgesamt fünf Sitzungen sowie im kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der operativen Geschäftsentwicklung, der strategischen Ausrichtung sowie der wirtschaftlichen Lage des Konzerns. Grundlage hierfür bildeten zeitnahe, umfassende schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands.

Der Personalausschuss trat im Jahr 2025 einmal zusammen und behandelte insbesondere die Zielsetzungen für den Vorstand sowie die Führungskräfte. Der Prüfungsausschuss hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab und befasste sich insbesondere mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, dem Risikomanagement, dem Budgetprozess sowie den Jahres- und Halbjahresabschlüssen.

Der Strategieausschuss trat einmal zusammen und befasste sich mit dem Start des Strategieprozesses 2025. Der Aufsichtsrat wurde frühzeitig und laufend in die strategischen Überlegungen eingebunden und wirkte insbesondere an der Festlegung der strategischen Leitlinien maßgeblich mit. In enger Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Strategieausschusses und dem Vorstand lag der Fokus auf der Analyse wesentlicher Markt-, Trend- und Umfeldentwicklungen sowie der Ableitung zentraler strategischer Prioritäten. Eine Strategieklausur des Aufsichtsrates ist für das Jahr 2026 zur weiteren Vertiefung und Finalisierung der strategischen Ausrichtung vorgesehen.

### **Vorstandsmandate**

Dr. Ulrich Streibl vertrat die Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres als Sprecher des Vorstands. Er verantwortet die Ressorts Handel, Vertrieb, Marketing/Kommunikation und IT. Dr. Jan Häupler verantwortete als Mitglied des Vorstands im gesamten Geschäftsjahr 2025 die Ressorts Produktion und Finanzen.

### **Höhepunkte des Jahres 2025**

Die vergangenen Jahre waren für die oekostrom AG Jahre des außergewöhnlichen Wachstums und hoher Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2025 zeigte sich hingegen – wie in der Energiebranche nicht untypisch – eine Rückkehr zu deutlich anspruchsvolleren Rahmenbedingungen. Dieses

Jahr war gekennzeichnet durch eine Kombination aus schwachen Windverhältnissen, einem intensiven Wettbewerbsumfeld, hohen und volatilen Beschaffungspreisen sowie erheblichen Verwerfungen im Bereich der Ausgleichsenergie. Gleichzeitig wurden die Investitionen in Systeme, Infrastruktur und Projekte konsequent fortgeführt, um die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens langfristig abzusichern. In Summe führte dies zu einem gegenüber den Vorjahren deutlich niedrigeren Ergebnis.

Ungeachtet dieser herausfordernden Rahmenbedingungen konnte die oekostrom AG in zentralen Bereichen wesentliche Fortschritte erzielen:

- Die oekostrom AG startete gemeinsam mit der Green Planet Energy den Bau des Windpark Erftstadt-Erp in Deutschland mit einer Leistung von 21,6 MW.
- In St. Veit im Innkreis wurde Oberösterreichs größte Agri-PV-Anlage gebaut und mit einem großen Fest eröffnet. Gleichzeitig können Anwohner:innen von einem eigenen Kraftwerkstarif profitieren.
- Das bestehende Kraftwerk in Parndorf wurde zu einem Hybridkraftwerk weiterentwickelt und um eine Agri-PV-Anlage ergänzt.

- Repowering-Potenziale wurden an bestehenden oekostrom AG-Kraftwerksstandorten systematisch evaluiert und weiterentwickelt, unter anderem in Sabatenreith, Hollabrunn und Breitensee.
- Mit den Projekten Burgkirchen (2 MW) und Drau-Kies (3 MW) wurden innovative Nachnutzungskonzepte für ehemalige Deponieflächen vorangetrieben.
- Die Handelssparte setzte mit dem Einstieg in den Regelenergiemarkt einen bedeutenden Meilenstein in der Flexibilitätsvermarktung.
- Trotz der im Laufe des Jahres umgesetzten Maßnahmen zur Kund:innenbindung ist die Anzahl der Zählpunkte aufgrund des sehr herausfordernden Marktumfelds von rund 123.000 auf rund 116.000 gesunken.
- Gleichzeitig wurden Digitalisierung und das Kund:innenportal weiter ausgebaut, um den Kund:innenservice weiter zu optimieren. Dies wurde auch wieder im renommierten ÖGVS-Stromanbietertest mit einem Top 3-Platz im Kund:innenservice honoriert.
- Auch das gesellschaftspolitische Engagement der oekostrom AG wurde 2025 noch einmal unterstrichen: Mit Formaten wie „oekostrom AG am Campus“ oder dem neuen Podcast „Geladen“ wurden mit spannenden Gästen

wichtige Fragen zum Einklang von Klimaschutz und Wirtschaft diskutiert.

Aus Sicht des Aufsichtsrates ist hervorzuheben, dass die operative Weiterentwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen trotz der schwierigen Rahmenbedingungen substantielle Fortschritte zeigte. In der Sparte Produktion entwickelte sich die Projektpipeline sehr dynamisch. Die oekostrom AG wird das für 2030 gesetzte Ziel von 150 MW installierter Leistung voraussichtlich bereits im Jahr 2026 erreichen. Auch in der Sparte Handel gelang mit dem Einstieg in den Regelreservemarkt ein bedeutender Meilenstein im Bereich Flexibilitätsvermarktung, der neue Chancen mit sich bringt. Der Vertrieb reagierte auf die Marktdynamik mit gezielten Maßnahmen zur Kund:innenbindung, einer kontinuierlichen Verbesserung der Servicequalität sowie einer Reduktion der Kosten.

Ein wesentlicher Teil der Belastungen des Geschäftsjahres 2025 ist aus Sicht des Aufsichtsrates auf die außergewöhnliche Kombination und Ausprägung mehrerer negativer Einflussfaktoren zurückzuführen. Gleichzeitig zeigt sich, dass einzelne Entwicklungen – insbesondere im Zusammenhang mit veränderten Erzeugungs- und Verbrauchsstrukturen – struktureller Natur sind. Die oekostrom AG hat darauf mit gezielten Anpassungen von Prozessen, Modellen und strategischen Prioritäten reagiert. Der Aufsichtsrat

unterstützt ausdrücklich den eingeschlagenen Kurs, der kurzfristig Kostenanpassungen im Vertrieb als Basis für die Wiederaufnahme des Wachstums bei verbesserten Marktchancen vorsieht.

Das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres liegt deutlich unter den Zielen unseres langfristigen Wachstumskurses. Das Management der oekostrom AG hat die erforderlichen Schritte zur Anpassung an die veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen vorgenommen. Insgesamt zeigt das Geschäftsjahr 2025, dass die oekostrom AG auch unter herausfordernden Bedingungen ihre strategische Handlungsfähigkeit bewahrt, konsequent weiterentwickelt und ihre Rolle als aktive Gestalterin der Energiewende weiter stärkt. Der Aufsichtsrat geht auch für 2026 von herausfordernden Markt- und Wettbewerbsbedingungen aus und wird den Vorstand bei den erforderlichen Anpassungen und Maßnahmen beraten und unterstützen.

### **Jahresabschluss 2025**

Der Jahresabschluss mit dem Lagebericht der oekostrom AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden vom Abschlussprüfer, der BDO Assurance GmbH, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat

über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet und festgestellt, dass der Vorstand die verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht hat, dass Buchführung, Jahresabschluss der oekostrom AG und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss der oekostrom AG und dem Konzernabschluss stehen. Nach umfassender Prüfung und Erörterung in seiner Sitzung am 12. Mai 2026 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der oekostrom AG zum 31.12.2025 gebilligt, wodurch dieser gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist. Der Lagebericht des Vorstandes wurde genehmigt. Dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2025 wurde zugestimmt. Der Gewinn wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen und es ist daher für das Jahr 2025 keine Dividendenausschüttung vorgesehen. Den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat ebenso zustimmend zur Kenntnis genommen. Es gab keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeiter:innen der oekostrom AG für die tatkräftige Arbeit, den Teamgeist und das große Engagement, die sie tagtäglich in das Unternehmen einbringen. Schließlich danken wir unseren Aktionär:innen, Kund:innen und Partner:innen für ihr Vertrauen und freuen uns über Ihre Teilnahme an der Hauptversammlung am 12. Juni 2026.

**Wien, am 07.05.2026**



Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber



Astrid Kiener, MBA

Als Vorsitzender & Stellvertreterin des Vorsitzenden  
des Aufsichtsrates der oekostrom AG energy group



## 20. Aufsichtsrat



### **Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber**

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorstand von CEOs for Future

Vorsitzender des Beirats der „Hydrogen Partnership Austria“ (HyPA)

Mitglied des Institutsbeirates des KONTEXT Instituts für Klimafragen

Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirates der Bundesimmobiliengesellschaft

Von 2009 bis 2020 Vorstandsvorsitzender der VERBUND AG

Sonderkoordinator der österreichischen Bundesregierung für den Wiederaufbau der Ukraine



### **Astrid Kiener, MBA**

Stellvertr. Vorsitzende des Aufsichtsrates

Seit 2009 selbstständige Beraterin im Energiebereich mit Spezialisierung auf Energiewirtschaft, Strategieentwicklung und Risikomanagement

Davor Geschäftsführerin verschiedener Tochtergesellschaften der VERBUND AG

Von 2020 bis 2024 Vorsitzende des Aufsichtsrates der oekostrom AG



### **Mag. Wolfgang Adler**

Mitglied des Aufsichtsrates, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Seit 2014 selbstständiger Steuerberater

Seit 2007 Geschäftsführer und Wirtschaftsprüfer bei MOORE CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

## 20. Aufsichtsrat



**Florian Beckermann**

Mitglied des Aufsichtsrates

Geschäftsführender Vorstand des IVA –  
Interessenverband für Anleger, Wien

Seit 2025 Vize-Präsident der europäischen  
Anlegervereinigung BETTERFINANCE (European  
Federation of Investors and Financial Services  
Users), Brüssel

Seit 2024 Mitglied des Beratungsausschusses  
Investor Protection der European Securities and  
Markets Authority (ESMA), Paris

Seit 2020 Vorstandsmitglied der World Federation  
of Investors Council (WFIC), Madrid

Seit 2026 Mitglied des AFRAC (Austrian Financial  
Reporting Advisory Committee), Wien

Mitglied des Österreichischen Arbeitskreises für  
Corporate Governance, Wien



**Mag. Barbara Liebich-Steiner, MBA**

Mitglied des Aufsichtsrates

Seit 2017 Chief Digital Officer bei der UNIQA  
Insurance Group AG

Mitglied im Aufsichtsrat der OeNPAY

Von 2013 bis 2017 Aufsichtsratsvorsitzende der  
PSA Payment Services Austria GmbH und von 2014  
bis 2017 Mitglied im Aufsichtsrat der card complete  
Service Bank AG



**Florian Maringer**

Mitglied des Aufsichtsrates, Vorsitzender des  
Strategieausschusses

Seit 2024 Geschäftsführer der IG Windkraft

Seit 2023 Gründungsmitglied und Beirat KONTEXT  
Institut für Klimafragen

Vorstandsmitglied der European RENEWABLE  
Energies Federation (EREF)

Davor: Geschäftsführer des Dachverbands  
Erneuerbare Energien und Mitglied des  
Österreichischen Nationalen Klimakomitees und  
des Österreichischen Energiebeirats

## 21. Impressum

### **Medieninhaber und Verleger**

oekostrom AG energy group

### **Herausgeber**

oekostrom AG energy group  
1100 Wien, Laxenburger Str. 2  
T: +43 (0) 50575-111  
E: aktie@oekostrom.at  
www.oekostrom.at

### **Verlagsort**

Wien

### **Redaktion**

Lucia Mayr-Harting, MSc  
Laura Ertl, MA  
Georg Wenger-Rami, MA

### **Grafik**

Eva-Maria Pesendorfer, BA

### **Lektorat**

Katharina Glöckel, MA

Der vorliegende Bericht umfasst das Kalenderjahr 2025. Alle zugrunde liegenden Kennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angemerkt, auf das Jahr 2025. Der Bericht wird jährlich aktualisiert. Der letzte Geschäftsbericht erschien für das Jahr 2024.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

### **Datum der Berichtsveröffentlichung**

13. Mai 2026

**oekostrom<sup>AG</sup>**  
100% ÖKO, 100% FAIR